Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Fr. Hüttner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
Filiale für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 13,200.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 36 Mk.
mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 141. Freitag den 21. Mai. 1875.

Zweite Versammlung sächsischer Realschullehrer.

* Leipzig, 19. Mai. Unter dem Vorsitze des Herrn Realschuldirector Professor Giesel fand am heutigen Vor- und Nachmittage im weißen Saale der Centralhalle die zweite Versammlung sächsischer Realschullehrer statt. Die Präsenzliste wies etliche achtzig Theilnehmer nach, welche sich auf die Städte Leipzig, Dresden, Chemnitz, Zwickau, Plauen, Freiberg, Döbeln, Leisnig, Annaberg, Reichenbach, Glauchau, Schneeberg, Borna, Bautzen, Zittau ꝛc. vertheilen.

Zur Behandlung war zunächst die Frage auf die Tagesordnung gestellt worden: „Ist ein gemeinsamer Unterbau für Gymnasium und Realschule I. Ordnung mit Bifurcation in den oberen Classen thunlich?" (Ref. Oberlehrer Dr. Oertel hier). Die dazu gestellten Thesen lauten wörtlich wie folgt:

1) Da beide Lehranstalten den Gegenständen, die sie gemeinsam betreiben, eine verschiedene Bedeutung beilegen, da ferner beide Lehranstalten nicht alle Unterrichts-Gegenstände, die ihnen eigenthümlich sind, wegen der Schwierigkeit derselben ausschließlich den höheren Classen zuweisen können, so ist im Interesse der Gründlichkeit des Unterrichts ein gemeinsamer Unterbau mit Bifurcation in den oberen Classen unthunlich.

2) Um den Schülern der Realschule I. Ordnung den Uebergang auf das Gymnasium wenigstens in den unteren Classen so viel als möglich zu erleichtern, so ist für das Lateinische (abgesehen von anderen Gründen, die für eine größere Betonung des lateinischen Unterrichts sprechen) die Stundenzahl in Sexta auf 8, in Quinta auf 6 Stunden zu erhöhen.

Dieser Antrag wurde in der vorgeschlagenen Form und Fassung angenommen.

Der nächste zur Verhandlung kommende Antrag lautete wörtlich: „Ist es räthlich, daß es in der Realschule I. Ordnung nach Untersecunda ein Abschluß in den einzelnen Fächern erstrebt werde?" (Referent Oberlehrer Pietzsch aus Zwickau). Dazu waren folgende Thesen gestellt worden.

1) Die Realschule ist hervorgegangen aus dem Bedürfniß des Bürgerstandes, hat also auch in ihrer veränderten Gestalt als Realschule I. Ordnung den Forderungen desselben Rechnung zu tragen.

2) Dies geschieht dadurch, daß sie nach Untersecunda einen relativen Abschluß in den einzelnen Lehrfächern erstrebt. Die Realschule I. Ordnung kann dies um so leichter, da eine wissenschaftliche Behandlung der einzelnen Disciplinen erst mit Obersecunda beginnen kann.

Die Versammlung nahm indeß, nach längerer Debatte, anstatt der vorgedachten, folgende Thesen an:

1. Durch die Einrichtung der Realschule II. Ordnung ist dem Bedürfnisse des Bürgerstandes nach einer seinen Zwecken dienenden höheren Anstalt vollständig Rechnung getragen und die Realschule I. Ordnung hat nunmehr bei allen Organisationsfragen lediglich die Erfüllung ihrer Aufgabe als höhere wissenschaftliche Anstalt zu berücksichtigen. 2. Diese Aufgabe wird der Realschule I. Ordnung durch Einführung eines, wenn auch nur relativen Abschlusses der einzelnen Lehrfächer in Untersecunda bedeutend erschwert.

Der nächste Antrag lautete folgendermaßen: „Ist es im Interesse der Realschule I. Ordnung zu wünschen, daß die Berechtigung für den einjährigen Freiwilligendienst an Absolvirung der Untersecunda geknüpft werde?" (Ref. Oberlehrer Dr. Albert aus Dresden). Die dazu gestellte These empfiehlt, die Berechtigung für den einjährigen Freiwilligendienst stets an die Ablegung eines besonderen Examens zu knüpfen, und in dieser Weise fand auch der Antrag Annahme.

Die folgende Frage lautet also: „Verlangt das Ziel der Realschule I. Ordnung einen acht- oder neunjährigen Cursus?" (Ref. Oberlehrer Dr. Oertel.) Die dazu gestellten Thesen waren in ihrem Wortlaut folgende:

1) Da die Realschule I. Ordnung ebenso wie das Gymnasium auf die Universität und auf höhere Fachschulen vorbereitet, mithin beide Anstalten gleichen Zwecken dienen, so haben auch beide eine gleich gründliche allgemeine Bildung zu gewähren, und es ist deshalb die Cursusdauer der Realschule I. Ordnung von 8 Jahren auf 9 Jahre zu verlängern. 2) Nach Verlängerung der Cursusdauer ist es wünschenswerth, daß die Realschule I. Ordnung ihre Schüler in demselben Alter wie das Gymnasium aufnimmt.

In dieser Fassung nahm die Versammlung die Thesen fast debattelos an.

Die letzte Frage, welche zur Tagesordnung gestellt war, lautete folgendermaßen: „Ist eine Entlastung der Schüler der Realschule I. Ordnung durch Aenderung der Stundenzahl in den einzelnen Fächern zu erreichen?" Dazu waren die Thesen gestellt:

1) Die Zahl sämmtlicher Unterrichtsstunden (incl. Turnstunden) darf in den drei untern Classen 32, in den übrigen 34 nicht übersteigen. Dem wissenschaftlichen Unterrichte sind davon in den zwei unteren Classen höchstens 24, in den mittleren höchstens 27, in den oberen bis 29 Stunden zuzuweisen. 2) Der Normalplan darf nicht bestimmt die wöchentliche Stundenzahl für jedes Fach geben; er soll vielmehr nur bestimmen, wie viel wöchentliche Stunden jeder Fachgruppe zuzuwenden sind. 3) Das gleichzeitige Auftreten verschiedener neuer Disciplinen ist zu vermeiden. 4) Facultativer Unterricht ist unzulässig. 5) Wird das Lateinische beibehalten, so ist die Stundenzahl dafür auf Kosten des Englischen zu vermehren.

Unter dem allgemeinen Einverständniß der Anwesenden wurde jedoch Angesichts des, einer jedenfalls sehr eingehenden Berathung bedürfenden Gegenstandes und im Hinblick auf die vorgerückte Zeit beschlossen, denselben für heute von der Tagesordnung abzusetzen und bei der nächsten Versammlung zur Erledigung zu bringen.

Die Wahl des nächstjährigen Zusammenkunftsortes wurde in die Hände des Ausschusses gelegt. An die Versammlung schloß sich ein gemeinsames Mahl im Parterresaal der Centralhalle, während für die späteren Nachmittagsstunden ein Ausflug in Aussicht genommen worden war.

Neues Theater.

Leipzig, 20. Mai. In Gutzkow's „Zopf und Schwert", ein Stück, dessen Reprise sich in jeder Hinsicht als ein Gewinn für das Repertoire ausweist, spielte Herr Dr. Förster den König Friedrich Wilhelm I. und brachte die bürgerlichen, hausväterlichen und gemüthlichen Züge des Charakterbildes trefflich zur Anschauung. Der Eindruck, den die Rede des Erbprinzen von Bayreuth im Tabakscollegium auf den König machte, wurde durch ein stimmungsvolles Spiel wirksam wiedergegeben. Dennoch fehlte uns etwas in der Charakterzeichnung des Königs: das Schroffe, Tyrannische; wir sahen nicht den Despoten, vor dem der ganze Hof zittert. Es ist wahr, der Autor selbst hat mit Vorliebe die mehr heiteren und ansprechenden Züge im Charakter des Königs hervorgehoben, wie Dies in einem Lustspiel auch angemessen ist; gleichwohl muß die Darstellung uns durch eine gewisse Reserve auch bei der Hingebung an heitere Gemüthlichkeit und durch imponirende Schroffheit an den geeigneten Stellen den eisernen Willen des Despoten zeigen. Und hierin schien uns der geehrte Gast die Rolle etwas zu mild und zu weich zu nehmen in ihrer Grundfärbung. Dagegen brachte die Fülle von Nuancen, mit welcher die muntern Scenen des Stückes ausgestattet waren, eine durchaus wohlthuende Wirkung hervor und der Darsteller erntete reichen Beifall.

Neu besetzt war der Hotham durch Hrn. Link, der durch seinen verständigen und deutlichen Vortrag uns die Intriguen des gewandten Diplomaten durchsichtig machte, obschon er in seinem äußeren Zuschnitt weniger als Herr Grans den diplomatischen Pli mit einer leisen „anglisirenden" Schattirung traf. Herr Mittell als Eckhof befolgte genau das Potsdamer Exercirreglement, drückte seine zärtliche Zuneigung zur Violine, die er nach längerer Zeit wieder einmal in Händen hatte, in rührender Weise aus und trug seinen Lebensabriß mit kräftiger Betonung vor. Doch vermißten wir eine gewisse ideale Schwärmerei, die doch nicht fehlen darf; der Künstler war uns zu sehr im Grenadier untergegangen.

Rudolf Gottschall.

Verschiedenes.

— Das Hermannsdenkmal. Ernst v. Bandel, der Erbauer des Hermannsdenkmals, feierte am 17. Mai seinen 76. Geburtstag. Eine große Menschenmenge hatte sich auf der Grotenburg eingefunden, um dem greisen Jubilar, der daselbst neben seinem kolossalen Monumente ein kleines Holzhäuschen bewohnt, ihre Glückwünsche darzubringen. Nachmittags 5 Uhr brachte der Detmolder Gesangverein ihm ein Ständchen, darauf hielt Herr Obergerichtsrath Eschenburg aus Detmold eine Ansprache, in der er mit warmen Worten das Verdienst Bandel's um das Zustandekommen dieses Denkmals hervorhob, wie er sein ganzes Leben diesem Zwecke gewidmet und selbst dann nicht verzagt habe, als die Arbeit wegen Mangel an Geld für längere Zeit ruhen mußte. Er forderte zuletzt alle Anwesenden auf, mit ihm ein dreifaches Hoch auf den Jubilar auszubringen, was denn auch mit Begeisterung geschah. Nachdem noch einige hübsche Lieder gesungen und Bandel mit wenigen Worten für alle ihm erwiesene Theilnahme gedankt, war die Feierlichkeit als beendet anzusehen. Wie verlautet, soll die Eröffnungsfeierlichkeit, der auch der Kaiser beiwohnen wird, bestimmt am 16. August stattfinden. Das Postament, auf dem der ca. 100 Fuß hohe Hermann steht, ist aus ungeheuren Sandsteinen zusammengesetzt; auf einer Wendeltreppe gelangt man auf eine große Gallerie, von der aus man nach allen Seiten die schönste Fernsicht genießt. Die Figur selbst ist noch verhüllt, doch auch fertig zusammengesetzt bis auf den Kopf und die Hände, die eine Länge von ca. 5 Fuß haben. Einer uns zugehenden Mittheilung zufolge empfiehlt sich, da der Zuzug von Fremden nach Detmold und Umgegend an den Tagen voraussichtlich sehr stark sein wird, das Nachweisungsbureau von L. Sander & Co. in Detmold zur vorherigen Besorgung von Wohnungen, worauf aufmerksam zu machen wir nicht unterlassen wollen.

— Im Bahnhofe in Rosenheim ist man mit dem Graben von 5 aus den Wartesälen nach den Schienengeleisen führenden unterirdischen Gängen beschäftigt. Es kommt nämlich hier zum ersten Male in Bayern das englische Einsteigeverfahren zur Anwendung, nach welchem man sich aus dem Wartesaale durch die mit der betreffenden Bahnroute überschriebene Thür unter der Erde auf den Bahnkörper begiebt, so daß man sich beim Austritt ins Freie unmittelbar vor seinem Zuge befindet und nicht, wie bisher, über und zwischen den Schienengeleisen hin- und herlaufen muß. Die Gefahr, dabei überfahren zu werden, erscheint dadurch gänzlich beseitigt.

— Jedermann hat wohl dem unglücklichen Erzherzog Maximilian von Oesterreich, der, einstmals durch Napoleon's III. Huld und Gnade auf den Thron von Mexico erhoben, schließlich seiner Perfidie zum Opfer fiel, ein mitleidsvolles Andenken bewahrt. Nicht minder menschliches Interesse wendet sich der tief beklagenswerthen Gattin, der Prinzessin Charlotte zu, welche jene entsetzliche Katastrophe in die Nacht des Irrsinns tauchte. Augenblicklich ist der physische Zustand derselben der nach Möglichkeit beste. Sie hat sogar bereits ein gewisses Embonpoint angenommen, dessen Weiterentwickelung Befürchtungen erwecken müßte. Die gegenwärtige Abrundung hat aber nur die Schönheit der Prinzessin erhöht. Und diese Schönheit ist in ihrer Vollendung wahrhaft bewunderungswürdig. Ihr geistiger Zustand wird von den bedeutendsten Aerzten und Psychologen als unheilbar angesehen. Die hohe Kranke nimmt an Personen gar keinen Antheil mehr: sie spricht mit Niemandem, erkennt Niemanden, sieht sich aber stets in Verkehr und Unterhaltung mit eingebildeten Wesen. Die Personen, welche sie umgeben und sie bedienen, scheinen für sie gar nicht zu existiren; sie starrt dieselben zwar an, aber scheint sie nicht zu sehen. Sie leidet, wenn sie eine menschliche Stimme hört; sie gefällt sich und ist ruhig nur in ihrer Einsamkeit und im Verkehr mit Wesen einer anderen Welt; sie erkennt selbst die Königin von Belgien nicht und dreht ihr mit derselben Gleichgültigkeit den Rücken zu, ohne zu antworten, wie den Dienstboten. Ihr Appetit ist ausgezeichnet und, was Erstaunen erregen muß, sie bestimmt ihre Mahlzeiten jeden Tag mit großem Verständniß in Berücksichtigung der Veränderungen, welche die verschiedenen Jahreszeiten mit sich zu bringen pflegen, und macht ihre betreffenden Aufträge schriftlich, wie sie es überhaupt zu thun pflegt, und in diesen wie anderen schriftlichen Auslassungen findet sich weder ein Anstoß, noch eine Confusion der Gedanken. Der Hang zur Einsamkeit ist bei der Exkaiserin so stark, daß sie sich sogar jeder Bedienung möglichst zu entziehen sucht, sich selbst ankleidet und mit äußerster Sorgfalt, ja sogar mit Coquetterie für ihre Toilette selbst sorgt. Für diese Aeußerlichkeiten des Lebens hat sie ein ausgezeichnetes Gedächtniß, und sie vermißt jedes Gericht, das trotz ihrer Anordnung auf ihrem Tische fehlt. Ihren Tadel spricht sie dann schriftlich zwar mit den Zeichen übler Laune, doch ohne Erregung aus. Bei gutem Wetter promenirt sie täglich gegen 11 Uhr im Parke des Schlosses (Tervueren bei Löwen in Brabant) unabänderlich stets auf demselben Wege und stets raschen Schrittes. Oft musicirt sie; die Musik scheint sie zu beruhigen und weich zu stimmen. Sie zeichnet und malt auch, und zwar mit vielem Geschmack und nicht ohne Talent und tödtet damit wenigstens die langen traurigen Stunden dieses unseligen Lebens, das ein so frivoler Spieler mit Menschenleben und Menschenglück aus dem Lichte des vorgespiegelten Glückes mit in den Abgrund schleuderte.

— Was für raffinirte Mittel das Pfaffengeschmeiß anwendet, um die Einbildungskraft Derer zu überreizen, die sie sich zur Ehre oder vielmehr Unehre Gottes zum Opfer ausersehen, um mit ihnen Reclame zu machen, davon erzählt ein belgisches Blatt folgendes Beispiel, das zur Charakterisirung der unheiligen Wirthschaft dieser heuchlerischen Sippe allgemein bekannt zu werden verdient. In Brüssel hat man sich augenblicklich zu solchen Opfern eine Congregation junger Mädchen ausersehen, die man bereits durch zahllose fromme Exercitien dahin gebracht hat, daß sie Alles, selbst das Ungeheuerlichste, über sich ergehen lassen. Jede von diesen wird nun, aber jede einzeln, am Abend in die Capelle eines Klosters geführt. Bei dem schwankenden, unsichern Lichte der auf dem Altar brennenden Lampe geleitet die unheimliche Schaar das angstdurchschauerte Kind vor einen langen, mit einem Kreuz bedeckten Kasten. Es ist ein Sarg. Man öffnet ihn und legt das Mädchen hinein. Dann entfernen sich ihre Begleiter und lassen das bis zur äußersten Exaltation getriebene Wesen die langen Nachtstunden hindurch in ihrer Lage. Erst beim Anbruch des Tages kehren die schwarzen Seelenhenker mit allerhand Ceremonien zurück, und die ganze Familie des Opferlammes, der man natürlich auch gehörig zugesetzt hat, glaubt in der Unglücklichen eine Heilige zu erschauen! So geschehen selbst in Belgiens Hauptstadt! Ein solch infames Treiben verdient gewiß mehr als Verachtung, und die Stimmung des Volkes, wie sie sich neuerdings bei den Jubiläums-Processionen in verschiedenen größeren Städten Belgiens kundgegeben, erscheint solchen Vorgängen gegenüber nur zu gerechtfertigt.

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Angestellt wurden: an Gymnasien und Realschulen: C. R. König, früher ständiger Lehrer in Annaberg, Candidat des höheren Schulamtes, als provisorischer Oberlehrer an dem Gymnasium zu Dresden-Neustadt; Dr. ph. K. F. Braun, provisorischer Oberlehrer an der Thomasschule in Leipzig, als ständiger Oberlehrer an derselben Anstalt; Cand. theol. A. L. Freyberg, Oberlehrer an der Realschule zu Gardelegen, als ständiger Oberlehrer an der in der Entwickelung begriffenen Realschule zu Großenhain; A. H. Bretschneider, provisorischer Oberlehrer an der Realschule II Ordnung zu Glauchau, als ständiger Oberlehrer an genannter Anstalt; F. W. Putzger, Candidat des höheren Schulamts, als ständiger Oberlehrer an der in der Entwickelung begriffenen Realschule II. Ordnung in Rochlitz; K. O. Liebling, Lehrer an der Realschule in Crimmitzschau, als letzter ständiger Oberlehrer an dieser Anstalt; K. G. Serfling, provisorischer Oberlehrer an der Realschule in Mittweida, als ständiger Oberlehrer an derselben Anstalt; Dr. ph. F. W. G. Winkler, Realschuloberlehrer und Handelsschuldirector in Wurzen, als 14. Oberlehrer an der Realschule zu Dresden-Neustadt; J. A. Martin, Oberlehrer an der Realschule zu Crimmitzschau, als ständiger Oberlehrer an der in der Entwickelung begriffenen Realschule zu Borna; O. Cl. Th. Richter, Candidat des Predigtamts, und K. L. Hüllemann, Candidat der Theologie, als provisorische Oberlehrer an der Realschule I. Ordnung in Leipzig; R. Weck, Candidat der Theologie, als Religions- und letzter ständiger Oberlehrer an der Realschule II. Ordnung in Bautzen; F. J. Hoffmann, Candidat der Theologie, als provisorischer Oberlehrer an der Realschule I. Ordnung in Leipzig; J. Lutsche, provisorischer Oberlehrer an der in der Entwickelung begriffenen Realschule zu Pirna, als ständiger Oberlehrer an derselben Anstalt; K. P. Klaus, Candidat des höheren Schulamts, als provisorischer Oberlehrer an der Realschule zu Reichenbach i. V.; an Seminaren: H. J. Berthold, bisher provisorischer Oberlehrer am Seminar in Plauen, als ständiger Seminaroberlehrer in Schneeberg; H. B. Uhlig, Seminarhülfslehrer in Annaberg, als provisorischer Oberlehrer am Schullehrerseminar zu Plauen.

Erledigt: die zweite ständige Lehrerstelle an der Schule zu Neusellerhausen bei Leipzig. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 840 ℳ und freie Wohnung mit Garten. Gesuche sind bis zum 20. Mai d. J. an den stellvertretenden k. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Leipzig einzureichen; — die Schulstelle zu Kleinvoigtsberg. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen außer freier Wohnung und Gartennutzung 1050 ℳ. Gesuche sind bis zum 21. Mai d. J. an den k. Bezirksschulinspector Ernst Lohse in Freiberg einzureichen; — die zweite ständige Lehrerstelle zu Großhartmannsdorf. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen außer freier Wohnung und Gartenbenutzung 900 ℳ und zur Zeit 225 ℳ Vergütung für Ueberstunden. Gesuche sind bis zum 22. Mai d. J. an den k. Bezirksschulinspector Ernst Lohse in Freiberg einzureichen; — die zweite ständige Lehrerstelle zu Pulsnitz M/S. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen neben freier Amtswohnung 843 ℳ, welches von der Schulgemeinde auf 900 ℳ erhöht worden ist. Gesuche sind bis zum 20. Mai d. J. an den k. Bezirksschulinspector Flade in Camenz einzureichen; — die ständige Lehrerstelle an der obern Schule zu Rodewisch. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gesammteinkommen 975 ℳ incl. des Wohnungswerthes. Gesuche sind bis zum 20. Mai d. J. an den k. Bezirksschulinspector Perthen in Auerbach einzureichen; — die Kirchschulstelle zu Kammelshain. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1132 ℳ 17 ₰ und freie Dienstwohnung. Gesuche sind bis zum 22. Mai an den k. Bezirksschulinspector Eckardt in Grimma einzureichen; — die 11. ständige Lehrerstelle an der Bürgerschule zu Schneeberg. Gesammteinkommen 1080 ℳ. Bewerbungen sind baldigst bei dem Stadtrathe zu Schneeberg einzureichen. — Zu besetzen: eine Hülfslehrerstelle an der Schule zu Reudnitz. Collator: der Gemeinderath daselbst. Einkommen 980 ℳ einschließlich Wohnungsentschädigung. Gesuche sind bis zum 20. Mai d. J. an den Collator einzureichen; die Schullehrerstelle zu Starrbach bei Nossen. Gehalt: 1000 ℳ excl. 72 ℳ für die Fortbildungsschule, ferner 60 ℳ für Heizung der Schulstube und freie Wohnung im Schulhause mit Gartenbenutzung. Gesuche sind an den k. Bezirksschulinspector

Wangemann in Meißen zu richten; — zwei Hilfslehrerstellen an einer Volksschule zu Chemnitz. Einkommen einer jeden 1200 ℳ. Bewerbungen sind an den Rath der Stadt Chemnitz zu richten; die 4. und 5. Lehrerstelle zu Reitzschau, erstere mit 1005 ℳ und letztere mit 960 ℳ excl. Wohnungsentschädigung. Gesuche sind bis zum 25. Mai bei dem k. Bezirksschulinspector Seltmann in Plauen einzureichen.

Rudolf Mosse, Annoncen-Bureau, Grimm. Str. 2, I.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche.
Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9.

Strohhüte, En-tout-cas-Hüte, Filz- u. Seidenhüte.
Grösste Auswahl. — Billigste Preise.
Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik, Grimma'sche Strasse.

K. G. Lässig. Jalousienfabrik.
Alexanderstrasse No. 22.

Die geehrten Park-, Garten-, Villen- u. Etablissements-Besitzer finden von Garten-Figuren, -Vasen, -Beeteinfassungen, -Sesseln, eis. bronc. Löwen m. Sockel (lieg. lebensgr. Pendants), Fontainen, grosse Auswahl bei **Karl Gruhle,** Markt 17.

Tagescalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Setter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek (Brühl Nr. 41, Stadt Warschau 1 Treppe) 7—9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen:** Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 10. bis 17. August 1874 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; II. Feuerwache Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospitale; III. Feuerwache, Fleischerplatz 8; VI. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenhalle; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 20; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 29; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Gerberstraße 67 (Lazarus'sche Grundstück); Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9, 1 Tr. (im Gewandhause) werktäglich eröffnet vom 1. April bis 30. September, Vormittags von 7—12 und Nachmittags von 2—7 Uhr.

Daheim für Arbeiterinnen, Brauhstraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 11. 50 Pf. für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 Pf., Mittagstisch 40 Pf.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10—4 Uhr unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 16, Kaufhalle 9—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vorbildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10—1, Wochentags, mit Ausnahme des Sonnabends, von 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Auskunftsertheilung über **kunstgewerbliche** Fragen an allen Wochentagen von 1/2 12—1/2 1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, im alten Johanniskospital, Grimma'scher Steinweg 46, 2 Treppen; geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 50 ₰.

Germania-Volkstheater, Vetters Garten, Petersstein. 6. **Täglich Concert und Vorstellungen,** von 1/2 6—7 Uhr entréefreies Concert der aus zwanzig Mann bestehenden Theater-Capelle.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos.) Neumarkt 14, Hohe Lilie.

F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Voll. Lager der Edition Peters.

Zahnarzt Schwarz, Gr. Windmühlenstraße 9. Sprechstunden von 9—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer
19 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 21.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstrasse 18.

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost,* Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei **Kschiesche & Köder,** Königstraße 25.

Grosshandlung exot. Vögel u. Naturalien etc. Karl Gudera, Hohe Str. 10. Besuch unentgeltlich.

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefellager Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3, u. d. Post und Grimm. Straße Nr. 19, Café Français gegenüber.

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. ausgl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 5, affectirtes **Ofen-Lager** aller bekannten **Oefen** und Kochmaschinen.

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concerte mit Illumination. Entrée 75 ₰.

Neues Theater. (110. Abonnem.-Vorstellung.)
Der Prophet.
Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Eugen Scribe, deutsch von Louis Rellstab. Musik von Giacomo Meyerbeer.
(Regie: Herr Seidel.)
Personen:

Johann von Leyden	Hr. Stolzenberg.
Fides, dessen Mutter	* * *
Bertha, dessen Braut	Frl. Mahlknecht.
Jonas, } Wiedertäufer	Hr. Rebling.
Mathisen, } Wiedertäufer	Hr. Ehrke.
Zacharias, } Wiedertäufer	Hr. Reß.
Graf Oberthal	Hr. Lißmann.
Ein Kriegshauptmann	Hr. Ulbrich.
Ein Trabantenführer	Hr. Sackersberg.
Ein Bürger	Hr. Klein.
Ein Bauer	Hr. Bürgin.

Landleute beiderlei Geschlechts. Ritter und Knappen. Hauptleute und Soldaten der Wiedertäufer. Schlittschuhläufer. Weiber und Kinder. Reichswürdenträger. Großwähler. Mönche. Pagen. Knaben. Trompeter. Trabanten. Volk von Münster. Kaiserliche Herrführer und Soldaten.

Ort der Handlung: Der 1. und 2. Act spielen in Holland. Die übrigen in und bei Münster.

* * * Fides — Fräul. Leeb, vom Stadttheater in Köln, als letzte Gastrolle.

Im 3. Act: **Redowa,** ausgeführt von Frl. Casati, Frl. Wollmann, Hrn. Balletmeister Homann und Hrn. Spange.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 50 Pf. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Sonnabend, 22. Mai: Gastvorstellung des Herrn Dr. Förster, Regisseur des k. k. Hofburgtheaters in Wien, neu einstudirt: **Der Erbförster.** Ulrich — Herr Dr. Förster.
Die Direction des Stadttheaters.

Germania-Volks-Theater.
Petersteinweg 56, Vetters' Garten.
Freitag den 21. Mai 1875:
Große Vorstellung.
Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Cassenöffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr.
Jeden Abend von 1/2 6 Uhr bis 7 Uhr **Frei-Concert** von der Capelle des Hauses. Das Theater ist gedeckt und gegen die Einflüsse der Witterung gesichert. Alles Weitere besagen die Tageszettel. **Die Direction.**

Victoria-Theater, Plagwitz.
Heute Freitag: **Garibaldi,** Schwank in 1 Act von Jul. Rosen. Hierauf: **Flotte Burschen der Flotte** oder **Die weiblichen Seeleute,** Posse mit Gesang in 2 Acten von Weirauch, Musik von A. Conradi.
Aug. Becker, Director.

Verein Thalia.
Heute Billetausgabe.
(Vereinshaus Cassenzimmer von 8—10 U. Abds. für Sonntag den 23. Mai 1875.)
Das erste Mittagsessen.
Lustspiel in 1 Act von K. Görlitz.
Unter dem Siegel der Verschwiegenheit.
Schwank in 1 Act von O. F. Berg
Papa hat's erlaubt.
Schwank in 1 Act von G. v. Moser.
Der Vorstand.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 5. 30. fr. — *9. 10. B. — 9. 30. B. — 1. 35 N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. A. — 11. 10. A. (nur bis Bitterfeld).
B. Nach Magdeburg via Zerbst: 6. 40. fr. — 9. 30. B. — 1. 35. N. — 6. 20. N. (nur bis Zerbst). — *8. 45. A.
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. — 7. 15. B. — *9. 10. B. — 11. 40. B. — 2. 50. N. — 6. 40. N. — 7. 10. A. — *9. 50. A.
do. (via Döbeln): 7. 30. B. — 12. 20. N. — 2. 40. N. — 5. 5. N. — 8. 10. A. (nur bis Nossen).
Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 35. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. A. — 10. —. A.
Thüringische Bahn: 5. 50 fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — *11. 10. B. — 1. 30. N. — 5. 15. N. 7. 35. A. — *10. 45. A. — 10. 55. A.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. fr. — 12. —. B. — 4. 5. N. — 9. 15. A. (nur bis Gera).
Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. A. — 4. 40. fr. — *6. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 20. N. — 10. 50. A.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. —. N. — 7. 55. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 20. N. — 6. 15. N. Sonnt. 10. 30. A.
Leipzig-Gilenburger Bahn: *8. 43. B. — 2. —. N. 10. 20. A.

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. — 11. 7. B. — 11. 28. B. — 4. 59. N. — 5. 15. N. — 10. 54. A. — 11. 15. A. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 8. 21. B. — 11. 7. B. — 1. 46. N. — 5. 15. N. — 10. 54. A.
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 30. fr. — *6. 53. B. — 9. —. B. — 12. 10. N. — 3. 15. N. — 5. 30. N. — *8. 23. N. — 11. 10. A.
do. (via Döbeln): 7. 55. B. (nur von Nossen). — 11. 45. B. — 4. 55. N. — 6. 50. N. — 9. 20. A.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. *8. 30. B. — 10. 53. B. — 2. 25. N. — 5. 18. N. — 6. 51. N. — *8. 11. A. — *9. 30. A.
Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 45. fr. — 8. 22. B. — 11. 15. B. — 1. 37. N. — 5. 42. N. — *6. 1. N. — *9. 15. A. — 11. 5. A.
Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 7. 20. B. — 11. 35. B. — 4. 45. N. — 9. 5. A.
Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 46. fr. — 8. 20. B. — *8. 38. B. — 9. 55. B. — 12. 40. N. — 4. 20. N. — 7. —. A. — *8. 8. A. — 10. 15. A.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. B. — 12. —. B. — 2. 55. N. — 6. 15. N. — 11. 25. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz Meuselwitz: 8. 20. B. — 12. 40. N. — 7. —. A. — 10. 15. A.
Leipzig-Gilenburger Bahn: 12. 53. N. — *6. 50. A. — 7. 38. fr.
Das * bedeutet die Gültigkeit.

Das von dem Stadtrathe zu Dahlen unter Nr. 53 am 15. Juli 1867 für Traugott Adolph **Richter** von dort ausgestellte **Dienstbuch** ist in hiesiger Stadt verloren worden und wird hierdurch für ungültig erklärt.
Leipzig, den 18. Mai 1875.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Trinckler, Secr.

Kgl. Bezirksgerichtsamt Leipzig,
Abtheilung III.
Concurseröffnung
zu dem überschuldeten Vermögen a) der Handelsfrau Amalie Ida Engelmann, Inhaberin der unter der Firma J. A. Engelmann hier bestandenen Flaschenbierhandlung, b) des Schneiders Joh. Andreas August Homann, Inhaber eines Herrengarderobe-Magazins hier und c) der Firma Lebegott & Lesser, sowie deren Inhaber die Kaufleute Isidor Wolf Leopold Lebegott und Philipp Lesser hier. Anmeldungsfrist für alle die genannten Schuldenwesen bis 31. Mai. Verhandlungstermine ad 1 am 14. Juli, ad 2 am 16. Juli, ad 3 am 19. Juli. Event. Termin für Eröffnung eines Ordnungserkenntnisses der 1. September.

Auction.
Sonnabend den 22. Mai werden durch mich Nicolaistraße Nr. 38, Goldner Ring, versteigert: sämmtliches gutes Handwerkszeug für Steinsetzer, als Karren, Rammen, Meß-Schnuren, Scheiben, Hämmer, Bosegel, Harken u. dergl., ferner: eine Partie gebrauchte reine Wäsche, dgl. Kleidungsstücke, 2 Regulateure, 2 Wanduhren, 1 Taschenuhr u. dergl. mehr. **Anfang 10 Uhr.**
E. W. Werl, requ. Auctionator.

Auction von Waschseife.
Ein Pöstchen **gute harte Waschseife** in verschiedener Qualität soll
Sonnabend den 22. Mai
früh 10 Uhr versteigert werden
Brühl 75 im Gewölbe.
J. F. Pohle, Auctionator.

Bekanntmachung.
Nachdem die Auflösung und Liquidation der Provinzial-Makler-Bank in der General-Versammlung vom 22 April a. c. beschlossen und im Handelsregister eingetragen worden ist, fordern wir die Gläubiger der Gesellschaft in Gemäßheit des Artikels 243 des Allgem. Deutschen Handels-Gesetzbuchs hierdurch auf, sich bei uns zu melden.
Berlin, den 14. Mai 1875.
Provinzial-Makler-Bank in Liquidation.
Nathan. Sachs. Moekrauer.

Bei **Carl Flemming** in Glogau ist erschienen und vorräthig in **Carl Fr. Fleischer's Sortiment** (Haupt & Tischler):
Reymann's Specialkarte der Umgegend von Leipzig.
Maaßstab 1 : 200,000.
Preis ℳ 3., aufgezogen ℳ 5. 50 ₰.

Erinnerung an Thüringen.
Durch jede Buchhandlung in Leipzig durch **Carl Fr. Fleischer's Sortiment** (Haupt & Tischler) ist zu beziehen:
Rose von Thüringen.
28 Ansichten in feinstem Stahlstich.
Preis 1 ℳ 25 ₰.
Commissions-Verlag von **Hermann Schulze** in Leipzig, Nürnberger Str. 15.

100 Visitenkarten 15 Ngr.
C. H. Reclam sen. 18 Burgstrasse 18.

Im Verlag von **F. Hirt & Sohn** hier soeben erschienen:
Für Hausfrauen und solche, die es werden wollen.
Güldenes ABC
für
Herrschaften und Dienstboten
nach langjährigen Erfahrungen in einem großen Haushalt
von
L. von Pröpper,
Verfasserin von „Hausmannskost" und „Waidmannsküche".
Mit vielen Illustrationen.
Geh. 1 ℳ 50 ₰, eleg. geb. 2 ℳ 25 ₰.

Für die Hausbibliothek und Schule.
Tonkünstler-Merkbüchlein.
Kleines Lexikon für Musiker und Musikfreunde
von
Heinrich Pfeil,
Redacteur der Zeitschrift „Die Sängerhalle".
Geh. 1 ℳ 50 ₰.
Dies Büchlein bildet ein Pendant zu desselben Verfassers
Literatur-Merkbüchlein.
2. bis auf die Neuzeit fortgeführte Auflage.
Geh. 1 ℳ
Zu haben in allen Buchhandlungen.

Heute Ziehung
der 5. großen Mecklenburger
Pferde-Verloosung
in Neubrandenburg.
Hauptgewinne im Werthe von
10,000 Reichsmark.
Der Verkauf der
Loose à 3 Mark
findet, da ich am gestrigen Nachmittag noch eine kleine Partie erhalten,
noch diesen Vormittag statt.
Franz Ohme,
Universitätsstraße 20.

Englisch f. Auswanderer, nach Saunders' American Readers' gründl. u. **schnellster** Meth. (s. Prosp.) „Schnelle Fortschritte" postlagernd.

French, Germ., Spanish, Italian.
SYSTEM
ensuring even French accent. **References. Engl., Franz.** ꝛc., Convers., Corresp., Preise mäßig. Hohe Empfehl. Turnerstr. 6, S.-G. I.

Zu einem franz. Conversationscursus bei einem **gebornen** Franzosen wird ein Theilnehmer mit einigen Vorkenntnissen gesucht. Gef. Offerten sub Fr. # 1. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein stud. phil. wünscht Privat- und Nachhülfestunden zu geben. Gefl. Adressen sub Q. 506. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten wird Kindern jeden Alters ertheilt Canalstr. 4, 4 Tr.

Praktischer Schreib-Unterricht für Kaufleute etc.
im — **Schreib-Lehr-Institut** — von
E. Schneider, — Kalligraph — Turnerstrasse 2, III.

Italienisch und Französisch
lehrt ein **Privatlehrer,** geb. **Italiener.** Adr. sub N. A. 26 an die Expedition dieses Blattes.

Tanz-Unterricht.
Mittwoch den 26. Mai beginnt mein
Schnell-Cursus.
Gef. Anmeldungen erbitte Markt 17 (Königshaus) 3. Etage. Mein neuerbauter Salon befindet sich Schulgasse 4.
Hermann Friedel, Univ.-Tanzlehrer.

Junge Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, können sich melden Turnerstraße 20, I. r.

Junge Damen können nach den neuesten Schnitten das **Schneidern** erlernen Schützenstraße 7, 4 Tr.

Damen können das Schneidern, Zuschneiden und Maßnehmen in 6 Wochen gründlich erlernen Franziska Pellnitz, Wiesenstraße 18a, 1. Etage.

Junge Damen können das **Schneidern** gründl. u. unentgeltl. erlernen Elsterstr. 26, 4 Tr. vornh.

Wer bereitet im Deutschen zum **Einjährig-Freiwilligen-Examen** vor?
Adressen mit Preisangabe sind unter H. H. 28 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann sucht **Unterricht** im Englischen und Französischen. Adr. mit Preisangabe unter C. R. # 9 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein tüchtiger **Harmonielehrer.** Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter H # B. abzugeben.

Dr. Heinzmann,
p. Sächs. Hofzahnarzt.
Sprechstunden 9—12 und 2—5 Uhr.
Brühl 42, II.

Einsetzen künstlicher Zähne Reinigen, Plombiren ꝛc. führt gewissenhaft aus
Zahnarzt **W. Bernhardt,**
Große Windmühlenstraße 8/9, II.

Rein- und Abschriften
jeder Art werden gewissenhaft und prompt besorgt Große Windmühlenstraße 1a, 1 Treppe.

Zur Einrichtung, Führ. u. Abschluß v. Geschäftsbüchern empf. sich ein erfahr. Kaufmann auch auf Tage u. Stunden. Adr. sub D. Hainstraße 21 erb.

Ein junger Kaufmann mit gediegenen Kenntnissen der franz. und engl. Sprache erbietet sich zu Dienstleistungen **schriftlicher Art** außer der Geschäftszeit. Anerbieten unter A. Z. 110 nach Hainstraße Nr 21 erbeten.

Haararbeit billigst, **Zöpfe** von 7½ ℳ an werden elegant gefertigt Schrötergäßchen Nr. 11.

Haararbeiten jeder Art werden billigst gefertigt.
G. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt.
Frauenhaare werden daselbst gekauft.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café national) III.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Herrenkleider reparirt, reinigt u. wäscht **K. Böhne,** Schneidermstr., Petersteinweg 2 b, Hof 1 Treppe.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt, modern. und reparirt Schrötergäßchen Nr. 11.

Herren- und Damen-Garderobe wird fein, geschmackvoll und billig gefertigt.
C. Jacoby, Sidonienstr. 50, Hintergeb. II. l.

Damengarderobe wird elegant gefertigt Franziska Pellnitz, Wiesenstraße 18 a, 1. Etage.

Putz wird sauber und billigst gefertigt Peterskirchhof Nr. 5, 2 Tr.

Maschinenarbeit im Weißnähen wird pünktlich und billig besorgt Georgenstraße 22, parterre links im Hofe.

Oberhemden und jede Art Wäsche nach Maß oder Probestück, sowie ganze Ausstattungen werden stets prompt unter Garantie für beste Arbeit ausgeführt. **Agathe Benzing,** Markt Nr. 13, Treppe B, 3. Etage.

Die chemische Waschanstalt
von **A. Scholz,** Salzgäßchen 3 u. Bayerische Straße 12, reinigt in 48 Stunden alle Garderobe-Gegenstände, Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Sonnenschirme, Handschuhe.

Feine u. feine Wäsche zu waschen u. plätten im Hause nehme ich an. Frau **Zeise,** Plagwitzer Straße Nr. 4, Hof rechts 1 Treppe.

Wäsche zum Waschen u. Bleichen wird angen. Gef. Adr. erbeten Alexanderstr 26, Garten-Haus.

Cartonnagen ꝛc. werden angefert., Placate aufgezogen Reudnitz, Täubchenweg Nr. 32.

Meubles w. i. Familien schön u. bill. aufpol., repar. Pianofortefabrik Thalstr. 9, b. Hausmann.

Es wird auf längere Zeit eine **Flussbaggermaschine** von geringem Tiefgang zu miethen gesucht. Besitzer wollen Franco-Offerten an das Bureau der Wasserleitung Fischersand 22, Erfurt, gelangen lassen.

Eine gute **Locomobile** wird zu miethen, event. auch zu kaufen gesucht. Adressen mit gewisser Angabe des **Mieth-** oder Kaufpreises sind unter U. T. 101 an die Herren **Haasenstein & Vogler in Leipzig** zu richten.

Eine 18pferd. Locomobile
habe ich unter günstigen Bedingungen sofort zu verleihen **Max Friedrich** in Plagwitz-Leipzig.

Specialarzt Dr. med. Meyer
Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie **Schwächezustände** selbst in den hartnäckigsten Fällen, mit stets sicherem Erfolge.

Zur Vertreibung aller schädl. Hausthiere empfiehlt sich **L. Graf,** conc. Kammerjäger, Gerichtsweg Nr. 4, 2. Etage.

Regenerirte Kuhpockenlymphe
auf Stäbchen (I. Generation)
ist wieder frisch angekommen.
Johannis-Apotheke.

GIESSHÜBLER
bei Carlsbad,
Reinster alkal. Sauerbrunn,
wird bei **Halskrankheiten, Magensäure, Magenkrampf, Keuchhusten** und **Scharlach der Kinder, Blasenkatarrh und chronischem Katarrh der Luftwege,** ferner mit **Carlsbader Sprudelsalz,** als angenehmes, gelind auflösendes Mittel nach Verordnung des Arztes mit oder ohne Milch, endlich als das brillanteste **Erfrischungs-Getränk** für reconvalescente Männer, Frauen und Kinder zu allen Tageszeiten und für alle Fälle — wo reines Trinkwasser fehlt, unschätzbar — bestens empfohlen. Versendung nur in Original-Glasflaschen durch den Besitzer
Heinrich Mattoni
in Carlsbad, Böhmen.
Lager bei Herren **C. G. Loessner & Sohn,** Löwenapotheke, **Samuel Ritter, Otto Meissner,** Leipzig.

Muldenthal-Eisenbahn.
Bekanntmachung,
den Verkehr von Extrazügen an Sonntagen betreffend.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß des Publicums, **daß von jetzt ab bis auf Weiteres allsonntägig** außer unsern fahrplanmäßigen Zügen

zwei Personen-Extrazüge

nach dem hierunter stehenden Fahrplan verkehren werden.

Extrazug A.

Ankunft in Penig v. Narsdorf	1 U.	40 M.	Nachm.
Abfahrt von Penig	1 „	50 „	„
Ankunft in Glauchau	2 „	38 „	„
Abfahrt von Glauchau nach Chemnitz	3 „	5 „	„

Extrazug B.

Ankunft von Zwickau	2 U.	51 M.	Nachm.
Ankunft von Gößnitz	3 „	— „	„
Abfahrt von Glauchau	3 „	8 „	„
Ankunft in Penig	3 „	55 „	„
Abfahrt von Penig nach Narsdorf	4 „	— „	„

Bemerkung. Die Extrazüge halten an allen Stationen der Muldenthalbahn.
Dresden, den 20. Mai 1875.

Die Direction der Muldenthal-Eisenbahn-Gesellschaft.

Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn.

Die Einnahme unserer Eisenbahn betrug im Monat März 1875
ℳ 24,227. 16.

Leipzig, den 19. Mai 1875.

Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn-Gesellschaft.
Franz Wagner. **Robert Meischke.**

Güterbeförderung zwischen Hamburg und Wien.

In Folge getroffener Vereinbarungen und mit Rücksicht auf einen eigenen größeren Verkehr befördere ich Güter von **Hamburg** nach **Wien** in **5 Tagen,** und zwar in ganzen Wagenladungen **und zu den für diese gültigen Frachtsätzen.**

Waaren, wie Reis, Kaffee, Oel ꝛc., die an und für sich in geringeren Quantitäten als 100 Ctr. bei directer Uebergabe an die Eisenbahn wesentlich höhere Frachten zahlen, werden bei Auslieferung an mich in Hamburg Wagenladungen beigegeben und genießen auf diese Weise die ermäßigte Fracht.

Für diese Güter aus Hamburg selbst oder für solche, welche von See kommen und durch meinen eigenen Verkehr zu 100 Centner completirt werden müssen, **gilt die Maximallieferzeit von 10 Tagen, vom Tage der Anmeldung bis zur Ankunft in Wien.**

Einen gleichen Verkehrsdienst unterhalte ich mit
Budapest,
Brünn,
Prag,
Görlitz, Reichenberg
wie mit **Basel** ꝛc. ꝛc.

Hamburg, den 4. Mai 1875.

Fr. Naumann.

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
zu Basel.
General-Agentur in Leipzig: Wintergartenstraße Nr. 15 parterre.
Grundcapital R.-M. 8 000,000.

Versicherungs-Bestand am 31. December 1874:
13104 Policen über **R.-M. 53,298,010** Capital, **R.-M. 54,780** Rente.
Prämien-Reserve für die laufenden Risiken: **R.-M. 4,664,718.**
Ausbezahlte Versicherungs-Summe seit Bestehen der Gesellschaft **R.-M. 3,653,078.**

Die Gesellschaft schließt zu billigen Prämien und günstigen Bedingungen Versicherungen auf das Leben ab nach allen, den besonderen Verhältnissen der Versicherung Suchenden am besten entsprechenden Combinationen. Außerdem übernimmt sie die Stellung von Amts-Cautionen für die bei ihr versicherten Staatsbeamten nach liberalen Bedingungen.

Zur Ertheilung jeder weiteren wünschbaren Auskunft ist die General-Agentur stets gern bereit.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1874 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

66⅔ Procent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Leipzig, den 20. Mai 1875.

Ernst Klug, Petersstraße Nr. 3, I.,
General-Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Russische 5% Boden-Credit-Pfandbriefe.

Die Verloosungs- und Restanten-Listen können bei Unterzeichneten gratis in Empfang genommen werden.

Leipzig, 20. Mai 1875.

Hammer & Schmidt.

Die am 1. Juli d. J. **fälligen Coupons unserer Obligationen** werden an der Casse des Herrn **Alex. Werthauer** (Markt 13, Stieglitzens Hof, Treppe C. I.) an den gewöhnlichen Geschäftstagen in den Vormittagsstunden vom Verfalltage eingelöst.

Leipzig, den 20. Mai 1875.

Der Vorstand der israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Loose
à 3 Mark zur ersten Dresdner Pferde-Verloosung am 26. u. 27. Mai a. cr. empfiehlt
August Kind.

Local-Veränderung.
Mein früheres Geschäftslocal Reichsstrasse 23 ist nach
Brühl 64, parterre, alte Creditanstalt,
verlegt worden.
A. Löwenthal, Kürschner.

Ostseebad Travemünde bei Lübeck.

Eröffnung am 27. Juni. — Comfortable Einrichtungen für kalte und warme Seebäder. — Cur-Capelle, große Parkanlagen, elegante Conversationssäle und Lesezimmer. — Logis auf der Badeanstalt und im Städchen; im September zu ermäßigten Preisen.

Nähere Auskunft und Prospecte durch
Dr. Corda, Besitzer der Badeanstalt und **C. H. von Qualen** in **Travemünde.**
(H. 01036 b.) **Die Bade-Commission.**

Natürliche Mineralwässer
empfiehlt unter Bezugnahme auf die letzte Preisliste in **frischen** Füllungen
Otto Meissner, Nicolaistraße 52.

Auxilium orientis,
präparirt aus noch nicht bekannten Vegetabilien des Orients, von ausserordentlicher Heilkraft, geprüft von den ersten Autoritäten der Chemie und Medicin, beseitigt die bis ins höchste Stadium der Unheilbarkeit getretene:

Epilepsie, Fallsucht,
Tobsucht,
Brust- u. Magenkrämpfe.

Vor Gebrauch meines Präparates bitte ich um speciellen Krankheitsbericht, darauf schicke ich das Präparat nebst genauer Gebrauchsanweisung und Kurverhaltungsregeln unter Nachnahme sofort.

Ich warne ausdrücklich vor jenen Leuten, welche lediglich auf den Geldbeutel der armen Patienten speculiren, indem sie als Specificum gegen obige Leiden nichts als eine Lösung von Bromkalium geben.

NB. Unbemittelte Kranke werden berücksichtigt.

Silvius Boas,
Erfinder des Auxilium orientis,
Specialist für Nerven- und Krampfleiden.
Sprechstunde 8—10 Vrm., 2—4 N.
Berlin SW., Friedrichsstr. 22, I. Etage.

Cristal-Palace-Kitt
prämiirt in den Ausstellungen zu Paris, London ꝛc., das beste Mittel zum Kitten von Porzellan, Glas, Marmor, Stein, Knochen u. dergl. empfiehlt
F. E. Doss, Thomasgäßchen 10.
Auch werden derlei zerbrochene Gegenstände zum Kitten angenommen.

Badehosen
in allen Größen, rothe und gestreifte, empfiehlt
Hermann Graf, Petersstraße 38.

Reise-Pantoffeln, Bade-Pantoffeln,
leicht und angenehm zu tragen, empfiehlt das
Oschatzer Filzwaaren-Lager
Hermann Graf, Petersstraße 38.

Ausverkauf
von
Möbelstoffen,
Gardinen,
Tischdecken.
Wegen Aufgabe dieser Artikel zum
„Selbstkostenpreis".
Teppich-Fabrik Gebr. Türck,
31. Grimma'sche Strasse 31.
1. Etage.

Pockholz-Kegel-Kugeln,
sowie **weißbuchene Kegel** empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen; alte werden abgedreht Thomaskirchhof Nr. 13.
Wilh. Erhard, Drechslermeister.

Neue Rasen-Hand-Mähe-Maschine,
einfachster Construction, Leistung ganz vorzüglich, sowie alle zur Cultur für Garten- und Parkanlagen erforderlichen Geräthe, empfiehlt die Fabrik dieser Specialitäten
J. J. Schmidt,
Erfurt.
Illustrirte Kataloge stehen zu Diensten; solide Wiederverkäufer erwünscht.

Meuselwitzer und **Zwickauer Kohlen**
offerirt G. W. Beyrich, Leipzig, Bayer. Str. 22.

Champagner-Weißbier,
ausgezeichnete Qualität empfiehlt in Flaschen und Gebinden zu Brauereipreisen die Flaschenbierhandlung von **W. Wadewitz,**
Universitätsstraße Nr. 11.

Frucht-Syrop,
à Pfund 3½ ℳ, empfehlen
Gebrüder Goller,
Conditorei Reudnitz-Leipzig.

Billigste Hamburger Kaffeehandlung nur Südstraße 27 pt. und Burgstraße 26. Gutschmeckender gemahlener Bruch-Kaffee à ℳ 6, 7 und 8 ℳ.

Ein Rest echter Havanna-Cigarren, etwas für Kenner, billig zu verkaufen Johannisg. 13, 2 Tr.

Die Bäckerei von F. Saupe,
Gerberstraße Nr. 20,
empfiehlt **reines Roggenbrod** und liefert auf Bestellung frei ins Haus I. Qual. für 3 ℳ 27 ₰, II. Qualität 31 ₰ für 3 ℳ.

Spargel
in verschiedenen Sorten sehr schön, Waldmeister, Blumenkohl, Schoten, Bohnen, Gurken, Carotten, Kohlrabi, Wiener Rettige, neue Kartoffeln, Morcheln, feine Tyroler Aepfel, Apfelsinen und Tyroler Kirschen, alles frisch bei **S. Rolle,** Stand: Markt Barfußgäßchen vis à vis.

Englische Lenoes (Mozambiques) mit Mohair-Glanz, reiches Sortiment brillanter Farben, Meter 65 Pfge.

Schwarze Barège, 5/4 breit, glanzreicher Stoff, Meter 70 Pfge.

En détail — En gros.

Brie & Co., Markt No. 8.
Barthels Hof.

Graue, wasch- und luftechte englische Mohairs, Meter 85 Pfge.

Englische Patent-Mixed-Rippse, zu Hauskleidern, 5/4 breit, Meter 75 Pfge., ganzes Kleid 2 Thaler.

Preise fest — an jedem Stück verzeichnet.

Apfelsinen und Citronen,
feinste und grösste französische getr.
Aepfel und Pflaumen,
Lüneburger und Elbinger Prima und Fürsten-
Bricken
in 1/1, 1/2 und 1/4 Schockfässern,
Brabanter Sardellen,
Neue Matjes-Heringe,
Französ. Capern,
Prima Schweizerkäse,
Neue Lissaboner Kartoffeln
empfiehlt billigst
Ernst Kiessig, Hainstrasse No. 3.

Spargel, täglich frisch, sortirt in 4 Classen
L. A. Neubert's Trinkhalle,
Hainstraße 28.

Täglich frischer **Spargel**
bei **Gustav Keil,**
Neumarkt Nr. 41.

Braunschweiger Spargel täglich frisch
Petersstraße Nr. 37, **Schrader.**

Backobstverkauf.
Ich bin noch stark versehen mit wohlschmeckenden und großen Tafelpflaumen, sehe auch wieder einer guten Aussicht entgegen, so bin ich gesonnen, meine Waare billiger wie früher im Centner wie in Pfunden zu verkaufen. Mein Stand ist Markttags **Katharinenstraße Nr. 11.**
Wilhelm Vogel, Obsthändler.

Kartoffel-Verkauf.
Schöne gute weiße Speisekartoffeln sind im Ganzen und einzeln frei ins Haus zu verkaufen Brühl Nr. 51, Blauer Harnisch.

Feine Speisekartoffeln,
pro Ctr. 29 Sgr. frei Leipzig Bahnhof,
gut sortirte Futterkartoffeln,
pro Ctr. 25 Sgr. frei dito
in Wagenladungen von 100—200 Ctr. versendet unter Nachnahme **Carl Sanders, Gotha,** Mohrenstraße.

Ein Pöstchen wunderschöne russische **Zuckerschoten,** sehr billig, in einz. Pfunden à ℔ ℳ 2., bei 5 ℔ nur ℳ 1. 80. empfiehlt
Theodor Schwennicke.

Saure Gurken,
vorzüglich von Geschmack, à Schock 1 ℳ 30 ₰ excl. Gebind empfiehlt **Robert Grasshof,**
Nordhausen a/Harz.

Sauere und Pfeffer-Gurken offerirt
Hermann Pfeffer, Burgstraße 10.

Für den regelmäßigen Verkauf von Thüringer Tafelbutter in Stücken wird eine größere **Ökerin** gesucht u. wolle man Anerbietungen unter Chiffre H. H. 50 in der Filiale ds. Bl., Hainstraße Nr. 21, parterre niederlegen.

Emmenthaler Schweizer-Käse
feinste Qualität à ℔ 1 ℳ 10 ₰.
Echt Düsseldorfer und Thüringer Senf
in Büchsen und ausgewogen.
Capern, beste 73er Sardellen,
ff. Provencer- und Mohnöl,
Burgunder, Estragon-, Rheinwein- und echten Trauben-Fruchtessig
empfiehlt
G. H. Schröter's Nachf.,
Amtmann's Hof, Reichsstraße 6, Nicolaistraße 45.

Billig! Billig!
Feine **Gothaer Cervelat-** und **Sülzenwurst, prima Rippenspeck,** alles vorzügliche Qualität, um damit zu räumen billig **Brühl Nr. 75 im Gewölbe.**

---

30 Pfund **Pökel-Schweinsknochen** hat wöchentlich zu verkaufen H. Pfeffer, Burgstr. 10.

Verkäufe.

Freiguts-Verkauf.
Ein Freigut, in der Nähe von Dahlen, Station der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, 624 preußische Morgen Areal unterm Pflug bestgehaltenen Boden, mit neuer Brennerei und vollständigem Inventarium, soll baldmöglichst billig verkauft werden. Näh. d. Herrn Advocat Julius Tietz in Leipzig, Grimm. Str. 17.

Holzgalanteriewaaren zum Bespritzen und Bemalen.

Vollständige Spritzapparate
nebst kurzer Anleitung zur Erlernung und Ausführung von Spritzarbeiten.

Farben, Pinsel,
sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Uebernahme
bemalter und bespritzter Gegenstände zum Poliren.

Vorlagen für Spritzarbeiten.

1. Heft, enthaltend:
Notizbuchdecke mit Monogramm, Gothische Randverzierung und Mittelstück, Albumdecke, Kranz; Albumdecke, Strauss; Schmuckkasten, Kranz u. s. w.

2. Heft, enthaltend:
Tischblatt, Kleiderbürste, Lampenteller, Zwirnwickel, Monogramme, Krumenschaufel und Bürste, Buchzeichen, Theekasten, Brillenfutteral u. s. w.

Neumarkt 15. **J. Norroschewitz.** **Neumarkt 15.**

Der Central-Bazar für Fuhrwerk
Comptoir Neukirchhof 10
empfiehlt einem geehrten Publicum **elegante Coupés** und **Landauerwagen zu Visiten, Traurungen, Taufen** und **Spazierfahrten. Möbelwagen** für **hier** und nach **auswärts.**
Stets prompte Bedienung und solide Preise.

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen.
Von **sämmtlichen Mineralbrunnen,** jetzt **73 verschiedene Sorten** führend, treffen unausgesetzt neue Sendungen frischester Füllungen ein.
Ebenso empfehle ich **alle Brunnen- und Badesalze,** die **verschiedenen Arten Pastillen, medicinische Seifen, Aachener Bäder,** die **gangbarsten Bademoore** und **Eisenmoor-Salze,** als auch Dr. **Struve's,** Dr. **Ewich's Mineralwässer und kohlensaures Wasser.**
Leipzig. **Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir**
von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Reiter.

Otto Meissner, Droguen-Handlung, Nicolaistraße 52, empfiehlt:

Flüssigen Vanillenzucker zu Thee, Limonaden, Saucen, magen- und nervenstärkend à Fl. 1 ℳ

Flüssigen Fenchelzucker brillant gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung à Flasche 1 ℳ.

Flüssigen Ingberzucker zu Limonaden u. Saucen. Gegen Magenbeschw. u. Verdauungsschwäche à 1 ℳ.

Echte Triester Limonaden-Essenz
zur Bereitung einer kühlenden und feinen Limonade à Fl. 1 ℳ. Einige Löffel in Zuckerwasser oder Selter mit Zucker geben das köstlichste Getränk.
Beste **Citronenessenz** vorzüglichster Ersatz der Citronen à Flasche 60 ₰
Feinste **Maitrankessenz** aus frischen Kräutern bereitet à Flasche 50 ₰
Fertiger **Maitrank** aus gutem Wein bereitet à Fl. 1 ℳ (und 15 ₰ per Fl.)

Voeckler & Liesche,
Nicolaistraße Nr. 8, 1. Etage.
General-Dépôt der echt. Jönköpings Sicherheits-Zündhölzer,
anerkannt bestes und unübertroffenes schwedisches Fabrikat.
Lager
von echten Norrköpings „Södertelje" u. Deutschen Sicherheits-Zündhölzern.

Das Blumen-Geschäft
in der Theaterpassage
verkauft wegen der vorgerückten Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gummi-Schläuche
in allen Dimensionen zum Besprengen der Straßen und Gärten ꝛc. ꝛc., sowie Propers Patent- und gewöhnliche Mundstücke empfehlen
Hecht & Koeppe, Roßplatz Nr. 6.

Steppdecken, gut gearbeitet und mit weißer Baumwolle in verschied. Stoffen, desgl. Steppröcke zu den billigsten Preisen empfiehlt
Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Tournuren jeder Art, sowie neuesten Façons **Corsetten** in den und dazu passenden großer Auswahl **Brusteinlagen** empfing in und empfiehlt billigst
Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.
NB. Auch werden Corsetten zum Waschen und Ausbessern angenommen.

Kattune zu Kleidern, die Elle 3 ₰, sowie **Madapolame,** die Elle 4 ₰, in neuen schönen Mustern empfing und empfiehlt
Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Für Bauende.
Stettiner Portland-Cement „Stern"
und
Westphälischen Portland-Cement
halte ich stets in frischer Waare am Lager und diene gern mit Anstellungen ab hier, ab Fabriken oder franco jeder beliebigen Eisenbahnstation, bei Entnahme größerer Quantitäten **äußerste Vorzugspreise** zusichernd.
Julius Meissner, Leipzig,
Eisenbahnstraße Nr. 5.

Bauplätze
in Mitte von **Plagwitz** gelegen, circa 12 bis 1600 □Ellen enthaltend, verkauft unter Zusicherung d. Bauvorschuß mit geringer Anzahlung
Plagwitz. **Adolph Zeibig.**

Eine **Villa** in **Plagwitz,** schönste Lage, mit Garten und Pferdestall, ist Verzugs wegen bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen.
Nur Selbstkäufer belieben ihre Adresse unter W. T. 2. in der Expeditition d. Bl. niederzul.

Turnerstrasse
habe ich ein in elegantester Bauart ausgeführtes Hausgrundstück mit Hof und Garten außerordentlich preiswerth zu verkaufen.
Julius Sachs, Petersstraße 1.

Weststraße
habe ich ein gut gebautes Haus mit großem Hof und Hintergebäude sehr preiswerth zu verkaufen. **Julius Sachs,** Petersstraße 1.

Zu verkaufen
nahe dem **Rosenthal** und der **Promenade** ein eleg. geb. **Haus,** Pr. 26,000 ₰, Ertrag 1716 ₰, Anz. 6—8000 ₰, nahe der Lessingstr. und d. Fleischerpl. ein **Haus** m. Gart., Pr. 25,500 ₰, Extr. 1830 ₰, Anz. 6—8000 ₰, nahe der Promenade (Reichels Garten) ein Haus mit Gärtchen und Hof, Pr. 32,000 ₰, Ertrag 2000 ₰, Anz. ca. 8000 ₰, d. **A. Loff,** Poststr. 16, I.

In Plagwitz ist ein Hausgrundstück zu verkaufen. Wesentlich ist, daß eine breite Einfahrt, Garten (Bauplatz), geräumiger Hof nebst Wagenremise und Stallung vorhanden sind
Gustav Reiche, Kurze Straße Nr. 10.

Haus-Verkauf.
Ein neu gebautes Haus mit 4 Logis, Keller, Waschhaus, Stallung und Garten, in Eythra, nahe dem Bahnhofe, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres daselbst zu erfragen in Nr. 22b.

Ein Hausgrundstück nebst schönem großen Garten in sehr angenehmer Lage in Kleinzschocher bei Leipzig, geeignet zur Wohnung für einen höheren Beamten oder Pensionair, ist für den sehr billigen Preis von 3000 ₰, bei nur 6—700 ₰ Anzahl. zu verkaufen. Näheres Brauerei Kleinzschocher. C. Setzer & Söhne.

In der
Zeitzer Vorstadt
habe ich eins der soliedesten u. elegant gebauten Hausgrundstücke sehr preiswerth zu verkaufen. Wesentlich ist, daß eine breite Einfahrt, schöner großer Garten, geräumiger Hof, große Stallung und Wagenremise vorhanden und dabei sich noch auf 7 Procent verzinst.
Julius Sachs, Petersstraße 1.

Für Bäcker oder Fleischer.
Zu verkaufen in unmittelbarer Nähe Leipzigs ein solid gebautes **Haus** mit **Hof,** Pr. **14,500** ₰, **Anz ca. 4000** ₰. Näh. durch **A. Loff,** Poststraße Nr. 16, 1. Etage.

Ein Haus, sehr schön, habe bei 1500 ₰ Anzahl., Ertrag 8 % und alleiniger fest darauf haftender Hypothek, billig zu verkaufen.
Carl Treidler, Reudnitz,
Rathhausstraße 27.

In einem Kirchdorfe
unweit der Station Kieritzsch ist ein kleines, bequem eingerichtetes **Häuschen** mit **Garten** und **Schuppen** billig zu verkaufen.
Näheres auf gef. Anfragen unter R. # 785. in der Expedition d. Bl.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 141. Freitag den 21. Mai. 1875.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

** **Berlin**, 19. Mai. Wie in hiesigen diplomatischen Kreisen verlautet, ist der französische Botschafter, Marquis von Gontaut-Biron mit der gemessenen Anweisung hier wieder eingetroffen, der deutschen Regierung die feste Versicherung zu ertheilen, daß der Friede von Seiten Frankreichs nicht gestört werden solle. Diese Erklärung soll zugleich als eine Entgegnung des Versailler Cabinets auf das Rundschreiben gelten, welches Fürst Bismarck vor einigen Wochen an die auswärtigen Mächte über den bedrohlichen Charakter des französischen Cadresgesetzes richtete. Die Erklärungen des Botschafters werden sich in der Sache daher hauptsächlich auf das letztere beziehen und, nachdem sie erfolgt, vermuthlich über Paris auch bald zur Kenntniß der Oeffentlichkeit gelangen. Die augenblickliche Abwesenheit des Reichskanzlers hat Herrn von Gontaut verhindert, sich seines Auftrages schon jetzt zu entledigen. Nach der Rückkehr des Fürsten Bismarck aus Lauenburg soll die Unterredung alsbald nachgesucht werden. Daß man in hiesigen Kreisen die französische Regierung übrigens noch aus anderen Gründen als wegen der fortgesetzten Rüstungen für die Kriegsbesorgnisse der letzten Wochen verantwortlich macht, beweist der Umstand, daß man in diplomatischen Kreisen unter dem neulich von der „Nord. Allgem. Ztg." gebrauchten Ausdruck „Intriöke im Bunde mit Priestern" in erster Linie die Gemahlin des derzeitigen französischen Staatsoberhauptes verstanden glaubt, während die ebenfalls aufgetauchte Vermuthung, als sei die Prinzessin von Wales mit dieser etwas ungenirten Bezeichnung gemeint, vielfachen Widerspruch findet. Ueber die angeblich bevorstehende Zusammenkunft des Herrn Thiers mit dem Kaiser Alexander ist hier auf anderem als dem Zeitungswege noch Nichts bekannt geworden. Jedenfalls wird die Angabe, daß der Kaiser von Rußland eine solche Unterredung gewünscht habe, mit großer Vorsicht aufzunehmen sein.

Einen besonders herzlichen Charakter trug, wie man uns mittheilt, die Art und Weise, in welcher der deutsche Kronprinz bei seiner Ankunft in Venedig am 15. d. M. die Begrüßung des dortigen Syndicus entgegennahm. Der Kronprinz benutzte die Gelegenheit, sich in sehr beifälliger Weise über die Reise des Kaisers von Oesterreich nach Italien auszusprechen, und fügte hinzu, daß auch der Kaiser Wilhelm die feste Absicht hege, diese Reise zu unternehmen. Er gedachte ferner in anerkennenden Worten der Haltung der venetianischen Bevölkerung, welche während der Anwesenheit des Kaisers von Oesterreich Beweise von hohem Tacte und patriotischer Gesinnung an den Tag gelegt habe. Der Kronprinz berührte sodann auch die herzlichen Beziehungen, die zwischen Deutschland und Italien bestehen, Beziehungen, welche den Charakter wahrhafter Vertraulichkeit tragen, und stellte den Besuch Kaiser Wilhelms im Monat October als wahrscheinlich in Aussicht. Der Prinz bemerkte, daß dies der erste deutsche Kaiser sein werde, der Italien als dessen Freund besuche.

Die Friedensstimmung hat während der Festtage überall die Oberhand gewonnen, und mit der Friedensstimmung das Vertrauen und die Zuversicht. Ueber die Entstehung der Kriegsbesorgnisse und über die Vorgänge der letzten sechs Wochen wird jetzt von allen Seiten das Licht in Mulden herbeigetragen. Die Zeit, mit gänzlicher Rückhaltlosigkeit Alles gerade herauszusagen, scheint noch nicht gekommen zu sein. Nicht zu verkennen ist aber, daß Rußlands Stellung in der Welt wieder eine sehr bedeutsame geworden ist, und daß Dies bei Gelegenheit der Anwesenheit des Kaisers Alexander in Berlin deutlich hervorgetreten. Die officiöse Berliner „Post" schreibt: „Jedes Unternehmen, das gegen Deutschland geplant werden kann, ist von vornherein aussichtslos, wenn es nicht auf die active oder passive Unterstützung Rußlands rechnen darf. Es brauchte also nur an den Tag zu treten, daß das freundschaftliche Verhältniß zwischen Deutschland und Rußland unerschüttert war, um allen dem Frieden feindseligen Tendenzen durch die Aussichtslosigkeit ihrer Pläne den Boden zu entziehen. So ist die Lage für jetzt eine friedliche. Aber dieser friedliche Charakter ist ein Erfolg erneuter Anstrengungen der jüngsten Zeit, und es wird noch weiterer Arbeit bedürfen, um den Frieden auf eine möglichst lange Periode zu sichern." Kaiser Alexander hat mit seiner zwanzigjährigen Friedenspolitik so große Erfolge gehabt, daß er nicht leicht davon abweichen wird. Und sie entspricht auch seinem humanen Charakter.

Die officiöse „Provinzial-Correspondenz" äußert sich über das staatliche Einschreiten gegen das Klosterwesen in folgender Weise: In den Erläuterungen, welche dem Gesetzentwurf über die Ausschließung der katholischen Orden und Congregationen aus dem preußischen Staatsgebiete beigegeben sind, ist darauf hingewiesen, daß die Orden durchaus nicht eine wesentliche Einrichtung der katholischen Kirche bilden, ohne welche die letztere nicht bestehen oder ihren eigentlichen Beruf nicht erfüllen könnte. Als Beweis wird die Thatsache hervorgehoben, daß die Orden erst im Laufe der kirchlichen Entwickelung entstanden sind, und daß die heute bei weitem zahlreichsten Gattungen der geistlichen Genossenschaften, die Congregationen, in dem ersten Jahrtausend des Bestehens der katholischen Kirche nicht vorhanden waren. Es kommt dazu, daß auch in anderen Ländern die Regierungen sich vielfach veranlaßt fanden, dem Klosterunwesen zu steuern, und zwar auch in solchen Ländern, die fast ausschließlich von Katholiken bewohnt werden und deren Regierungen der katholischen Kirche angehören. Der wichtigste Schritt verwandter Art geschah etwa vor einem Jahrhundert in einem streng katholischen Lande, als Kaiser Joseph II. von Oesterreich durch die denkwürdigen Verordnungen von 1781 und 1782 etwa 700 Klöster aufhob, mehrere Orden gänzlich verbot und die Wirksamkeit der übrigen durch Aufsichtsmaßregeln beschränkte. Durch diesen Vorgang war der französischen Revolution das Beispiel gegeben, welche mit dem Ordenswesen völlig reinen Tisch machte. Schon am 2 Novbr. 1789 kam ein Gesetz zu Stande, durch welches die gänzliche Aufhebung der Klöster und Orden in Frankreich angeordnet wurde. In Folge dessen wurden 115 Mönchs- und 253 Nonnenklöster geschlossen, aus denen ungefähr 20,000 durch geistlichen Zwang gefesselte Personen in die bürgerliche Gesellschaft zurückkehrten. In den darauf folgenden Jahren kamen mit der französischen Gesetzgebung im Allgemeinen auch die Maßregeln gegen das Klosterwesen in allen Ländern, namentlich auch in Italien, zur Geltung, die durch die französischen Waffen unterworfen wurden. Im zweiten Drittel des laufenden Jahrhunderts schritten die Regierungen von Portugal und Spanien gegen die Ordensanstalten ein. In Portugal wurden sämmtliche Mönchsklöster mit etwa 6000 Ordensgliedern aufgehoben und die Klosterbesitzungen als Staatseigenthum erklärt. Mit noch größerem Nachdruck ging die spanische Regierung vor, die 1940 Klöster schloß und unter Einziehung des Kirchenvermögens die ausgetriebenen Insassen (30,000 Mönche und 25,000 Nonnen) auf Pensionen anwies, deren regelmäßige Zahlung von dem an finanzieller Zerrüttung leidenden Staate nicht zu erlangen war. Der neuesten Zeit gehören die italienischen Klostergesetze an, welche schon durch die Cavoursche Politik vorbereitet waren und seit dem Jahre 1866 in Wirksamkeit getreten sind. Durch diese Maßregeln wurden etwa 2400 Klöster mit ungefähr 55,000 Insassen betroffen, und zwar in einem katholischen Lande, dessen leitende Staatsmänner für ihre Kirchenpolitik den Grundsatz der „freien Kirche im freien Staate" aufgestellt haben.

Die ministerielle „Nordd. Allg. Ztg." weist auf die außerordentliche Entwicklung und Ausdehnung des katholischen Ordens- und Vereinswesens in Deutschland hin und schließt mit dem Satze, daß es für eine wachsame und entschlossene Regierung unumgänglich geboten erscheine, in diese Organisationen einzugreifen, welche, abgesehen von den speciellen Zwecken der einzelnen Genossenschaften, in der Hand ihrer Leiter nur Werkzeuge seien. Es bleibe indessen immerhin eine andere Frage, ob das neue Klostergesetz mit Rücksicht auf die Organisation des Genossenschaftswesens für den Fall, daß es auf Preußen beschränkt bleibe, die Wirkung haben werde, welche man im Kampfe um die Staatshoheitsrechte von ihm erwarte. Die Vertilgung der Klöster im ganzen Reiche zeigt sich bereits jetzt als unumgänglich nothwendig.

Der preußische Cultusminister Dr. Falk, der in den letzten Tagen in Universitätsangelegenheiten in Greifswald weilte, war daselbst der Gegenstand mannigfacher Huldigungen, u. A. eines glänzenden Fackelzuges der Studentenschaft. Eine Deputation der Studirenden begrüßte den Minister. Dieser trat dann an das offene Fenster und sprach mit weit vernehmlicher Stimme zu der Menge also:

Er erblicke in dem Fackelzuge den Ausdruck der Zuneigung und Zustimmung zu seiner Person, und solcher Ausdruck thue ihm wohl und erfrische ihn in dem Kampfe, dem er führe. Es gelte der Entfesselung der Geisteskräfte zum Dienste des Vaterlandes, und zu dieser helfe die Universität Greifswald, die älteste der großen preußischen Monarchie, beitragen seit nun mehr denn vier Jahrhunderten. Habe doch einst ein Mann, den man mit Recht zu den großen Kämpfern für Geistesfreiheit zähle (Ulrich Hutten) an dieser Universität Stärkung gesucht. Aus der studirenden Jugend müßten die Männer hervorgehen, die die gute Sache zum Siege führten, der Jugend gehöre die Zukunft. Darum habe die Regierung die Pflicht, die Universitäten überhaupt und also auch die pommersche zu fördern und zu unterstützen. Der Universität Greifswald, den lehrenden und den lernenden Gliedern derselben gelte sein Hoch!

Nach einer Pause trat der Sprecher der Deputation an das Fenster und brachte ein mit stürmischem Beifall aufgenommenes Hoch aus: „dem Kämpfer in dem Culturkampfe, dem Förderer von Kunst und Wissenschaft, dem Herrn Minister Dr. Falk."

Die seit mehrern Jahren zur Fronleichnamsfeier von der katholischen Geistlichkeit angeordnete Procession von Moabit nach Spandau wird, als nicht auf Herkommen beruhend, dieses Jahr polizeilich nicht geduldet werden.

Der in Krakau verhaftete Pole Dunin, auf dem der Verdacht ruht, an der Spitze einer Verschwörung zur Ermordung des Fürsten Bismarck und des Cultusministers gestanden zu haben, ist dem Vernehmen nach am Montag in Begleitung zweier Gensdarmen und einiger Polizeibeamten in Berlin eingetroffen und dem Polizeipräsidium übergeben worden. Ein vorläufiges Verfahren hat sofort begonnen. Die Verhaftung ist russischerseits hart an der Grenze bei Granieza erfolgt, von wo aus der Verhaftete dem nächstbelegenen Landrathsamte in Kattowitz übergeben wurde.

Die Behauptung der „Schlesischen Zeitung", daß der Fürstbischof von Breslau der geheime päpstliche Delegat der Provinz Posen sei, wird durch verschiedene Mittheilungen der kleinen schlesischen Provinzialblätter bestätigt. Eines derselben, die „Neue Gebirgszeitung", welche in Glatz erscheint, schreibt darüber u. A.: „So wäre das Geheimniß über den lange gesuchten geheimen Delegaten gelöst, und wir sind geneigt, Das für richtig zu halten. Wir wissen nämlich positiv, daß schon im Januar d. J. der Oberstaatsanwaltschaft zu Breslau die Meldung zugegangen ist, daß sie den geheimen Delegaten entdecken werde, wenn sie den Geheimsecretair des Fürstbischofs von Breslau, Herrn v Braunschweig, mit einer Haussuchung überraschte. Da indeß jeder weitere Anhalt fehlte, so wagte man diesen Schritt nicht. Die Zuschrift an die „Schlesische Zeitung" scheint uns der Beweis, daß man schon im Januar hätte finden können, was man so eifrig suchte. Hiermit steht denn auch die so eben erfolgte Entlassung einer großen Anzahl verhafteter Geistlicher in Posen, unter denen sich der bekannte Pater Kozmian befindet, in Zusammenhang. Man hatte diese bekanntlich verhaftet, weil man vermuthete, dieselben hätten nach einer oder der anderen Beziehung hin Kenntniß über die Person des geheimen Delegaten."

Am Mittwoch wurde in Velletri bei Rom ein Fest gefeiert, welches durch die Gegenwart Garibaldi's einen besonderen Reiz erhielt. Der 19. Mai ist nämlich der Jahrestag der Schlacht von Velletri im Jahre 1849. Rom war damals Republik, die Franzosen, die Spanier und die Neapolitaner hatten sich verbündet, um den Papst in den Vatican zurückzuführen. Die Franzosen rückten zuerst nach Palo heran, mit der ihnen eigenen Bescheidenheit hegten sie die Ueberzeugung, daß bei ihrem bloßen Erscheinen eine Erhebung zu Gunsten des Papstes in der ewigen Stadt stattfinden werde. Die französische Republik hatte deshalb auch nur eine Division gesandt. Diese fand aber sehr heftigen Widerstand und erlitt eine so empfindliche Schlappe, daß sie einen Waffenstillstand mit den Feinden des Papstes schließen mußte. Unklugerweise ließen sich die Häupter der Republik zu dieser Convention herbei, der zufolge die Franzosen eben nur zu warten brauchten, bis ihre Bundesgenossen ankamen. Die Spanier landeten in Fiumicino und blieben dort gemächlich sitzen. König Ferdinand von Neapel hielt die Gelegenheit für günstig, um den Papst allein auf den Stuhl des heiligen Peter wieder einzusetzen, und rückte mit 25,000 Mann gegen Rom heran. Garibaldi zog ihm mit einem kleinen Theil der republikanischen Armee entgegen. Er bekam bald mit dem Feinde Fühlung, wagte aber nicht, sich in einen Kampf einzulassen, da seine Streitkräfte zu geringfügig waren. Er wartete auf Hülfe aus Rom, diese kam jedoch nicht. Da machte er in seiner Ungeduld einen jener Handstreiche, welche ihm seinen Ruhm verschafft; er stürzte sich mit seiner Hand voll Leute auf die Armee Ferdinands II. und brachte diese trefflichen Truppen in solche Verwirrung, daß der König die Flucht ergriff und erst in Gaëta wieder anhielt. Garibaldi zog in Velletri als Sieger ein und hatte die Genugthuung, in demselben Bett des pittoresk gelegenen Schlosses zu schlafen, das der König soeben verlassen. Die Bevölkerung bereitete dem alten Herrn einen enthusiastischen Empfang. Sie will zwei Denksteine setzen, den einen zur Erinnerung an den Kampf, den anderen mit dem Namen der Gefallenen.

Die päpstliche „Voce della Verità" ist bekanntlich wegen Abdrucks einer Adresse des römischen Vereins für katholische Interessen an die deutschen Pilger confiscirt worden, durch welche Maßregel die italienische Regierung eine bezeichnende Stellung in dem Kampfe zwischen Deutschland und dem Vatican eingenommen hat. Es wird unter diesen Umständen von Interesse sein, das fragliche Schriftstück kennen zu lernen; sein Inhalt lautet in deutscher Uebersetzung wie folgt:

Liebe Mitbrüder, es sind nun elf Jahrhunderte, daß Euer großer Apostel, bestärkt durch die Rathschläge des Papstes Gregor II., von Rom abreiste, um an den Ufern des Rheins, der Mosel und der Donau die ersten Kirchen zu gründen. Hernach wiederholte er die Reise mehrere Male zu neuen Triumphen von zahlreicheren Begleitern gefolgt. Seit jener Zeit sind zwischen Rom und Deutschland Glaubens- und Liebesbande angeknüpft worden, welche der lange Lauf von Jahrhunderten und ihre wilden Stürme nicht wieder aufzulösen vermocht haben. Das heilige Werk Gregors II. und III. und des Apostels Bonifacius besteht noch ruhmvoll in vielen Theilen des edlen Landes, vor Allem lebt es aber noch in Euch, herrliche Vertreter jener edlen Katholiken. Ein anderer und viel schlimmerer Sturm ist jetzt über die Kirche ausgebrochen. Es ist nicht mehr die Auflehnung einiger entarteter, von menschlichen Leidenschaften aufgeregter Söhne, wie im 16. Jahrhundert, auch nicht Begierde nach Besitz, welche in späterer Zeit einige Fürsten bewog, der deutschen Kirche die Rechte und Besitzungen wieder zu nehmen, die ihr zehn christliche Jahrhunderte geschenkt hatten, sondern es ist vielmehr eine ehrgeizige und gottlose Politik, welche den christlichen Gewissen das unerträgliche Joch der heidnischen Cäsaren auferlegen möchte. Aber die Gewissen widerstanden und werden widerstehen, und Ihr edelmüthigen Katholiken Deutschlands seid jetzt berufen, der Welt zu zeigen, was ein katholisches Gemüth vermag, wenn es vom Glauben tief durchdrungen ist. Glorreich über alle Länder der Welt, wo die Begriffe von Ehre und Pflicht noch lebendig sind, steht das Beispiel da, welches Eure Bischöfe, Priester und Gläubigen gaben, und in allen katholischen Ländern diesseits und jenseits des Oceans sind die Blicke auf Euch, edle Bekenner, gerichtet. Wenn Das alle wahren Katholiken denken und empfinden, wie konnte es anders sein bei uns in Rom, wo wir dem apostolischen Throne näher stehen und durch doppelte Bande an ihn gekettet sind? Wie sollten wir, mit weniger stolzen Waffen aber desto hinterlistiger bekämpft, Euch, die ersten Soldaten des jetzigen Krieges gegen die Kirche, nicht mit Liebe und Anerkennung begrüßen? Ihre gemeinsamen Feinde reichen sich überall die Hand, darum wollen wir sie Euch, geliebte Brüder, die Ihr mit uns für dieselbe Sache kämpft und leidet, auch geben. Ihr werdet, dessen sind wir gewiß, Gefängniß, Verbannung, Gütereinziehung, die gottlosen Gesetze gegen die Kirche und alle Kunstgriffe, die man anwendet, um Euch den Glauben zu entreißen, überwinden; aber auch wir werden mit Gottes Hülfe unsere feinern, aber darum nur gefährlicheren Gegner auch besiegen. Brüder und Freunde, obgleich hinsichtlich der Sprache und des Klimas verschieden, sind und werden wir doch immer Eins mit Euch sein. Wir verabscheuen (!) geheime Verträge und gottlose Verschwörungen, aber es giebt eine offenbare Uebereinstimmung und ein gemeinsames Ziel, worin wir und Ihr und alle Katholiken auf der Erde immer einig sein werden. Das ist die Treue gegen unsere Kirche und ihr Oberhaupt, der Mittelpunkt ihres Lebens. Wenn Ihr wieder nach Hause kommt, so sagt es Euern Brüdern dort: „eher werden die Berge Italiens vom Boden verschwinden, als daß der alte und heilige Glaube in den Herzen der Italiener erlöschen wird". Ihr aber fahret fort, uns durch Euer ruhmvolles Beispiel und durch Eure Gebete darin zu bestärken.

Rom, den 13. Mai 1875.

Der „Osservatore Romano", Organ des Vatican, droht der britischen Dynastie mit der Thronentsetzung, weil der Prinz von Wales die Großmeisterschaft der englischen Freimaurer übernommen hat. „Osservatore Romano" hält dem englischen Thronerben den Sturz Karl's X., Ludwig Philipp's und Napoleon's des Dritten vor, welche ihre Absetzung nur dem Zusammenhange mit der Freimaurerei zu verdanken gehabt hätten, und beschwört den Prinzen, von den Lehren der Vergangenheit zu profitiren (d. h. Lehnsmann des Papstes zu werden), ehe es zu spät sei. — Eine neue Bestätigung des von dem Nuntius Meglia gesprochenen Wortes: Nur die Revolution kann uns helfen!

Die Pariser „Liberté" erhält aus Berlin eine Correspondenz über die Kaiserbegegnung, der wir Folgendes entnehmen: „Was die äußere politische Lage anlangt, so ist Deutschland die erste Macht der Welt, aber es ist ein unvorhergesehenes Ereigniß eingetreten, welches alle im Jahre 1871 gemachten Besprechungen umstößt, — Frankreich hat sich wieder aufgerichtet. Von dieser Erhebung haben wir Franzosen selbst gar keine Ahnung, da wir zu sehr mit unserer inneren Misère beschäftigt sind. Im Auslande ist man erstaunt, mit welcher Leichtigkeit wir die schreckliche Krisis überwunden haben. Die deutschen Staatsmänner waren, indem sie uns eine Kriegsentschädigung von 5 Milliarden auflegten, unzweifelhaft der Ueberzeugung, daß sie uns damit zu einer wirksamern Entwaffnung zwängen, als wenn sie uns eine solche Verpflichtung in irgend einem Artikel des Friedenstraktates auferlegten. Sie haben sich getäuscht und sehen jetzt voraus, daß Frankreich eines Tages von Neuem mitzählen wird. Deutschland weiß wohl und Graf Moltke hat es laut im Reichstage erklärt, daß die große Macht des Reiches Unruhe und Neid erregt, die sich eines Tages in Feindschaft verwandeln werden. Aus diesen Erwägungen geht zunächst die Kriegsgefahr hervor. Es gab eine Zeit, wo wir noch die Eitelkeit hatten, zu sagen: „Wie kann sich Europa ruhig verhalten, wenn Frankreich nicht zufrieden ist?" Deutschland kann heute Dasselbe von sich sagen. . . . Wenn man aber Krieg führen will, so muß man doch einen annehmbaren Grund dafür haben, und es fragt sich, ob ein solcher jetzt vorhanden ist. In unserer Militair-Reorganisation giebt es einen Punct, der hier viel Unruhe erregt, das ist die Bildung der vierten Bataillone. Darüber entstand der ganze Lärm, und die Unruhe ist noch nicht vorüber. Wir müssen alle Vorsichtsmaßregeln ergreifen, um die Wiederkehr ähnlicher Schreckensrufe zu vermeiden. Die geringste Unklugheit kann verhängnißvoll werden. Welcher Art auch die französische Regierung sei, sie muß sich vor solchen Fehlern hüten und auch Privatpersonen dürfen sie nicht begehen. Hoffen wir, daß die lärmenden religiösen Manifestationen bei uns zu Ende sind. Die Pilgerschaften erwecken hier ein gefährliches Echo; der Cultus vom heiligen Herzen wird hier Rache-Cultus genannt; die Hirtenbriefe der Bischöfe mit den Abschweifungen auf das Gebiet der Politik sind Attentate auf die Sicherheit unseres Vaterlandes." . . .

Der „Regierungsanzeiger" von Petersburg publicirt das vom Kaiser bestätigte Reglement über die Wehrpflicht der donischen Kosacken, sowie Gutachten des Comité für die Ostseeprovinzen über die Stimmberechtigung der Rittergutsbesitzer jeden Standes auf den lievländischen Kreistagen und über die Ausdehnung der für Livland geltenden Vorschriften betreffend die Schonung der Waldungen auf Esthland.

Die Amtszeitung von Madrid veröffentlicht ein königliches Decret mit den Motiven, welches von allen Ministern gegengezeichnet ist. Dasselbe ertheilt den Zeitungen die Erlaubniß, die constitutionellen Fragen in den Kreis ihrer Besprechungen zu ziehen. Gleicherweise werden die Be-

hörden den verschiedenen Parteien gestatten, öffentliche Versammlungen abzuhalten. In den dem Decret beigeschlossenen Motiven wird die Wahlperiode für eröffnet erklärt. Die Presse könne alle politischen Fragen erörtern, welche durch die Cortes entschieden werden würden, mit Ausnahme der der constitutionellen Monarchie, denn als diese beseitigt worden, sei die Freiheit in Spanien zur Anarchie ausgeartet. Die Regierung werde im Uebrigen bestrebt sein, dem Repräsentativsystem nachdrücklichst Geltung zu verschaffen.

Jahresfeier der evangelisch-lutherischen Mission.

♁ **Leipzig**, 19. Mai. Heute früh wurde in der Kirche zu St. Nicolai die Jahresfeier der evangelisch-lutherischen Mission unter zahlreicher Betheiligung abgehalten. Nachdem das Lied: „Komm, heiliger Geist" so wie ein erhebender Wechselgesang zwischen den Geistlichen und der Gemeinde die Zuhörer in die rechte Feststimmung versetzt hatte, folgte die Verlesung des 110. Psalms und das Hauptlied: „Es wolle Gott uns gnädig sein".

Hierauf betrat Superintendent Polstorff aus Güstrow die Kanzel, um die Festpredigt zu halten. Dieselbe gründete sich auf den Text Joh 18, 37. und der Redner betrachtete im Lichte der Mission die Worte Christi: Ich bin ein König (es wurde dabei auch darauf hingewiesen, daß wir Christum als König zu bekennen haben, namentlich in unserer jetzigen Zeit, wo er gleichsam wieder vor Pilatus steht, und seine Würde als Gottessohn und König angezweifelt wird) ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, daß ich die Wahrheit zeugen soll; (hier wird die Wahrheit als königliche Macht dargestellt, durch welche die Menschenseele Alles Das erhält, wonach die Seufzer des Herzens gehen) wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme. (Hieran knüpften sich Mahnungen für die Gegenwart namentlich in Bezug auf die Mission.)

Nach einem daran sich schließenden Gesange erstattete Director Hardeland von der Kanzel herab Bericht über das verflossene Missionsjahr. Ausgehend von dem Spruch: Euch Blinde will ich leiten auf den Weg, den ihr nicht kennt ꝛc., deutete er zuerst darauf hin, daß die Mission in diesem Jahre manchen dunklen Weg habe gehen müssen, daß manche Hoffnungen sich zerschlagen hätten, der Herr aber doch immer wieder als Helfer nahe gewesen sei. Dann enthüllte er ein klares Bild von dem vergangenen Jahre und gedachte zuerst der Missionaire. Hier hatte er leider nicht nur über Krankheiten der Brüder zu berichten, sondern auch den Tod des einen, des Br. Kahlo mitzutheilen. Das Scheiden dieses ebenso klaren und verständigen wie innigen und brünstigen Jüngers des Herrn sei ein großer Verlust gewesen, der es auch mit verursacht habe, daß der Plan, zwei neue Stationen zu gründen, nur halb habe ausgeführt werden können. Der Redner konnte nicht umhin zu fragen, ob nicht der eine oder andere Theolog sich entschließen könne, hinaus unter die Heiden zu gehen, damit die Lücken der Vordermänner immer wieder ersetzt würden und das Werk nicht leide.

Er betrachtete sodann das Arbeitsfeld der Missionare in Indien, und mußte leider mittheilen, daß dieses Jahr nur eine geringe Ernte gebracht habe, daß nur 121 Heiden getauft worden seien. Die Mission gleiche dem Sämann, der viel über harten Boden zu klagen habe; die Brüder hätten viel Hindernisse zu überwinden gehabt. Das Bitterste aber sei neben der Erfahrung, daß viele Christen wieder abfallen oder wankelmüthig werden (wenn sie sich verfolgt sehen), besonders der Umstand, daß den Missionaren von andern Missionsgesellschaften (namentlich von den römisch-katholischen und von einer englischen Ausbreitungsgesellschaft) viel Herzeleid bereitet wird. Die englischen Missionare wollen, daß alle Indier zur englischen Kirche übertreten sollen. Wenn eine Verschmelzung der verschiedenen Gesellschaften nun einmal nicht möglich sei, so könne man doch wenigstens verlangen, daß sie einander anerkennen und nicht anfeinden und verwirren. Die Gesammtzahl der erworbenen Christen beträgt übrigens 9174.

Doch konnte der Berichterstatter auch viel Erfreuliches mittheilen über die Wirksamkeit der Missionare Willkomm, Kremmer, Zorn ꝛc. Die Mission hat jetzt außer einigen Candidaten 6 Tamulische ordinirte Prediger, ein Seminar in Poreiar, 64 Katecheten, 111 Lehrer. Hinsichtlich der Zukunft sind die Meinungen getheilt. Eine statistische Tabelle stellt u. A. Folgendes auf: Die letzten 10 Jahre haben in Indien einen christlichen Zuwachs von 61 Procent gebracht; darnach würden, wenn es so fort ginge, im Jahre 1901 1 Million Christen in Indien, 50 Jahre nachher 11 Mill. sein u. s. f.

Die Einnahme des Jahres betrug 69,946 Thlr., welche sich durch einen nachfolgenden Beitrag auf 70,000 Thlr. gesteigert habe. Der Cassenbestand beträgt 5500 Thlr. Das nächste Jahr bedarf großer Mittel, da Bauten ꝛc. vielfache Ausgaben bringen werden. Mit den Worten: Laßt uns dem Herrn blindlings folgen (blindlings an der Hand des Herrn gehen ist Wandeln im Licht) schloß der Redner seinen etwas langen aber immerhin sehr interessanten Bericht.

Hierauf erfolgte die Abordnung der Missionscandidaten Päßler und Bergstedt durch Prof. Dr. Luthardt. An das Wort Christi anknüpfend: „Folget mir nach, ich will euch zu Menschenfischern machen" legte der Redner den zu Heiden als Apostel Hinausziehenden die Bedeutung ihrer Wirksamkeit ans Herz; machte sie auf die Leiden und Gefahren, auf die Mühen und Arbeiten, auf die Täuschungen, die sie erleben würden, aufmerksam, empfahl ihnen Geduld mit dem armen Volk, mit den Brüdern, mit den Leitern daheim, und ermahnte sie treu zu sein der Kirche, dem Glauben ꝛc. Nachdem sie ein feierliches Gelübniß abgelegt hatten, weihte der Redner sie zum Amte des Wortes im Dienste der Mission im Namen des dreieinigen Gottes, und sprach den Segen über sie aus. Einige Geistliche hielten noch unter Handauflegen an die Missionscandidaten Ansprachen, worauf mit Gesang, Collecte und Gebet die erhebende Feier geschlossen wurde.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 20. Mai. Der Deutsche Reichs-Anzeiger meldet aus Berlin unter dem 19. Mai: Se. Majestät der König von Sachsen ist gestern Abend 9 Uhr 31 Minuten hier auf dem Anhaltischen Bahnhofe eingetroffen, wo Allerhöchstderselbe von Sr. Majestät dem Kaiser und König, Ihren Königlichen Hoheiten den Prinzen Carl, Friedrich Carl und Georg, sowie dem Prinzen August von Württemberg, ferner dem Commandanten und stellvertretenden Gouverneur von Berlin, General-Major v. Neumann, dem sächsischen Militairbevollmächtigten Major v. d. Planitz, den gegenwärtig hierher commandirten sächsischen Stabsofficieren, und dem Polizei-Präsidenten v. Madai empfangen wurde. Der Königlich sächsische Gesandte v. Nostitz-Wallwitz war Sr. Majestät dem König von Sachsen bis Jüterbogk entgegengefahren. Nachdem Beide Majestäten Sich auf das Herzlichste begrüßt und kurze Zeit im Empfangssalon verweilt hatten, bestiegen Allerhöchstdieselben die bereitstehenden Hofequipagen und fuhren nach dem Königlichen Schlosse, wo das Souper eingenommen wurde. Auf der Fahrt durch die Anhalt-, Wilhelmstraße und die Linden wurden beide Majestäten von dem Publicum mit lebhaften Hurrahrufen begrüßt. Heute Morgen haben Sich die Beiden Majestäten mit den hier anwesenden Prinzen nach Potsdam begeben, wo auf dem Bornstedter Felde die 1. Garde-Infanterie-Brigade besichtigt wurde. Nach der Rückkehr fand Nachmittags um 5 Uhr im Königlichen Palais ein Diner statt, zu welchem außer Sr. Majestät dem König von Sachsen und den hier anwesenden Königlichen Prinzen das Allerhöchste Gefolge, das Personal der sächsischen Gesandtschaft, die anwesenden Staats-Minister, die Ober-Hofchargen, die gegenwärtig hierher commandirten sächsischen Stabsofficiere und Capitaine und die höheren Commandeure derjenigen Truppentheile, die heute in Potsdam besichtigt worden sind, Einladungen erhalten hatten.

o— Nach einer Mittheilung des „Kamerad" können Mannschaften, welche, nach dem Kriege aus dem Kriegsdienst entlassen, in Folge des Feldzuges an rheumatischen Schmerzen leiden, eine freie Badecur erhalten. Sie haben zu diesem Zwecke ihr Gesuch nebst ärztlichem Zeugniß an den Hofuhrmacher Rost in Dresden einzusenden, werden jedoch gut thun, damit nicht zu zögern.

* **Leipzig**, 20. Mai. Der landwirthschaftliche Creditverein im Königreich Sachsen hat sich in den letzten Jahren viele Mühe gegeben, daß seine Pfandbriefe von den Behörden, Gemeindevertretungen ꝛc. zur Anlegung von Capitalien benutzt werden möchten. Neuerdings lag wieder dem Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft Zwickau ein von dem Amtslandrichter und Landtagsabgeordneten Barth in Stenn gestellter Antrag vor, das Bezirksvermögen in Pfandbriefe des gedachten Vereins umzuwandeln. Der Antrag wurde jedoch mit 32 gegen 15 Stimmen abgelehnt.

— Am Sonntag den 23. Mai findet für Rechnung eines nicht genannt sein wollenden hiesigen Bürgers eine Armenspeisung in der 1. städtischen Speise-Anstalt (Johannisstift) statt.

□ **Leipzig**, 20. Mai. Das Betriebspersonal der Pferdebahn wird nunmehr froh des überstandenen Dienstes ausrufen: Gott sei Dank, daß die Feiertage vorüber sind! In der That, das waren drei schwere Tage, die diesjährigen Pfingsttage, und die Anforderungen des Publicums an die Leistungen des Betriebes waren keine geringen. Bereits am Sonnabend gingen die Wogen des Verkehrs höher denn gewöhnlich und überschritten fast das Doppelte der gewohnten Tagesfrequenz. Der erste Feiertag brachte es bei der günstigen Witterung ebenfalls auf eine stattliche Verkehrsziffer, noch höher aber der zweite Feiertag. An diesem Tage war zeitweilig der Verkehr ein wahrhaft riesiger und kaum zu bewältigen. Auch der Dienstag, als sogenannter dritter Feiertag, gab seinen beiden Vorgängern Nichts nach, wenn man die Zahl der Wagen (20 statt 30) hierbei in Betracht zieht. Es wurden an den erwähnten vier Tagen befördert: auf der Linie

	Reudnitz	Connewitz	Plagwitz-Lindenau	Eutritzsch	Gohlis
Sonnabend	1731	1460	1381	571	844
Sonntag	2080	2971	2824	1080	2692
Montag	2073	3492	2962	1378	2634
Dienstag	1913	2084	1921	1042	1668
	7797	10007	9088	4071	7838

Gesammt-Frequenz Sonnabend 4987 Personen
" " 1. Feiertag 11647 "
" " 2. " 12539 "
" " 3. " 8628 "
Mithin an diesen 4 Tagen 38801 Personen.

Diese Ziffer würde sich aber noch wesentlich höher stellen, wenn die Abonnenten und Schüler mit hinzugerechnet würden, was jedoch nicht der Fall ist. Ebenso verhält es sich mit der Anzahl gratis beförderter Kinder, die als Schooskinder durchgeschmuggelt werden. Die Zahl dieser Kinder kommt in manchen Wagen der der Erwachsenen gleich und beträgt an Sonntagen meist den dritten oder vierten Theil der Gesammtfrequenz. Die von mancher Seite zu weit ausgenutzte Nachsicht der Beamten wird jedenfalls erst dann vor Mißbrauch geschützt werden, wenn die Direction, wie bei den Eisenbahnen, ein bestimmtes Alter festsetzt, über welches hinaus freie Fahrt nicht mehr gewährt wird. Eins verdient aber noch besonders hervorgehoben zu werden, der bedeutende Aufschwung des Verkehrs auf der Connewitzer Linie, hinter dem selbst die sonst mit der höchsten Frequenz voranstehende Linie Plagwitz-Lindenau zurückbleibt. Wenn Das so fortgeht, so beanspruchen schließlich die Connewitzer ebenfalls eine doppelte Linie, wie seiner Zeit die Lindenauer, und wenn wir uns nicht ganz täuschen, so kommen Erstere auch möglicher Weise hierzu weit eher; projectirt ist wenigstens von der Behörde auf der neuen nach Connewitz führenden Südstraße eine doppelgleisige Pferdebahn.

— Am zweiten Pfingsttage schlug unter dem Wehr der Neumühle bei Wurzen ein mit achtzehn Personen, darunter 3 Kinder, beladener Kahn und gerade an einem sehr tiefen Puncte um. Man kann sich die Angst und den Schrecken der Umgeworfenen, wie der zahlreich an den Ufern spazieren Gehenden denken; in wenigen Minuten waren jedoch Feuerhaken, Leitern, Seile u. dergl. aus dem nahen Dorfe Schmölen herbeigeholt, Alles, was Hände hatte, griff zu und so gelang es denn sämmtliche Verunglückte, zum Theil allerdings sehr ermattet, im wahren Sinne des Wortes aus dem Wasser zu angeln. Die bis auf den letzten Faden Durchnäßten wurden in der in unmittelbarer Nähe befindlichen Schmölener Dorfschule untergebracht, woselbst sie, unterstützt von den Dorfbewohnern, sehr bald in den Stand gesetzt waren, ihren Heimweg nach Wurzen anzutreten.

— Am 15. Mai hat den Braumeister der Actienbierbrauerei in Borna ein trauriges Geschick ereilt. Der in den 30er Jahren stehende jugendkräftige Mann ist in das Maschinengetriebe gerathen und tödtlich verletzt worden. Der Tod desselben erfolgte kurz darauf.

* **Oahlen**, 19. Mai. In der Nacht vom 16. zum 17. Mai sind hier ein Seitengebäude des Bäckermeisters Claus und das Wohnhaus der Wittwe Zehrfeld vollständig niedergebrannt. Die Entstehungsursache des Brandes ist unbekannt.

* **Burgstädt**, 18. Mai. Am gestrigen Tage wurde der Handschuhfabrikant Schmidt aus Göppersdorf in einem Teiche ertränkt aufgefunden. Die Vermögenslage Schmidt's soll in den letzten Jahren eine ungünstige geworden sein und man glaubt, daß er in Verzweiflung darüber sich selbst getödtet hat.

* **Wechselburg**, 19. Mai. Heute verunglückte beim hiesigen Eisenbahnbau 1 Arbeiter aus Schlesien durch Einsturz einer Lehmwand. Man versichert, daß eigene Unvorsichtigkeit seinen sofortigen Tod verschuldet habe.

— Am Nachmittag des 14. Mai war der technische Director der Holzschneidemühle und der Kistenfabrik des Herrn Becher in Burkhardsdorf, Herr H. Müller, bei dem Aufziehen eines Klotzes behilflich, wobei letzterer zurückprellte und dem Director die Brust zerdrückte. In wenigen Minuten war er eine Leiche. Er hatte erst seit zwei Tagen die Leitung des Geschäfts übernommen.

— Das in Pausa i. Vgtl. am 14. Mai erfolgte Falliment des durch seine Handelsgärtnerei in weiteren Kreisen bekannten C. A. Lindner erregt das größte Aufsehen, bei Vielen wohl auch Bestürzung. Zu weit getriebene Speculationen in Grundstücken und Lieferungen für den Bahnbau sollen zu dem Falle Lindner's, der beim Vorschußvereine eine leitende Stellung einnahm, mitgewirkt haben. Das vorhandene Deficit beläuft sich, so viel verlautet, auf etwa 23,000 Thlr. Lindner ist vom Gerichtsamt in Haft genommen.

* **Dresden**, 20. Mai. Der Rath hier hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Stadtverordneten um Bewilligung eines Berechnungsgeldes von 30,000 ℳ zu ersuchen, um mit den Vorbereitungen zum Bau der dritten Elbbrücke beginnen zu können. Zur Zugänglichmachung dieser Brücke ist die Anlegung größerer Straßen- und Platzanlagen an beiden Ufern des Elbstroms nöthig, und der Rath genehmigte den Vorschlag des Baupolizei-Ausschusses, welcher zunächst für das rechte Ufer berechnet ist und darauf hinausläuft, daß unter Offenhaltung eines zweckmäßigen Anschlusses an die später jedenfalls zu verbreiternde Glacisstraße ein Platz gebildet wird, welcher bei einer Tiefe von circa 82 Meter von der Brücke bis zu den Baustellen zwischen der Glacis- und Kurfürstenstraße und bei einer Breite von 81 Meter eine Verkehrsfläche von ca. 6642 Quadratmeter (d. i. 1077 Quadratmeter mehr als der 105 M. tiefe und 53 Meter breite Schloßplatz an der Augustusbrücke) bietet.

* **Dresden**, 19. Mai. Fast noch in keinem Jahre ist der Pfingst-Reiseverkehr ein so gewaltiger in unserer Stadt gewesen, wie dieses Mal. In der Zeit vom Sonnabend bis mit Montag sind an den Billetverkaufsstellen des Böhmischen Bahnhofes in Summa 61,661 Stück Tour- und Tagesbillets verkauft worden. Auf dem Schlesischen Bahnhof wurden in derselben Zeit 26,471 Personen nach auswärts befördert und 27,447 Personen trafen daselbst von auswärts ein, auf dem Bahnhofe der Leipzig-Dresdner Bahn sind in derselben Zeit 49,200 Personen abgereist und 52,980 Personen angekommen. Auch bei der sächsisch-böhmischen Dampfschifffahrt war der Personenandrang ein sehr starker. Es sind durch sie circa 109,000 Personen befördert worden. Die Gesammtsumme der von den Eisenbahnen und den Dampfschiffen beförderten Reisenden hat sich auf nahezu **350,000** Personen belaufen. Trotz alles Andranges ist nicht der geringste Schaden an Gesundheit und Leben vorgekommen. Der hiesige Zoologische Garten wurde während der Feiertage von circa 17,000 Personen besucht.

— Die „Dr. Presse" meldet aus Dresden, 20. Mai: Ein sonderbarer Gast stellte sich gestern auf unserem Bureau ein. Es war ein Mann von etwa 30 Jahren, der mit einer gewissen gewinnenden Schüchternheit eintrat und vor lauter Verbeugungen anfänglich gar nicht zu Worte kommen konnte. Auf seinem Gesicht, welches starre und doch frische Züge trug, lag eine seltsame Ruhe. Auf die Frage, was zu seinen Diensten stehe, brachte er in einem etwas fremdartigen, bauchrednerischen Tone die Worte hervor: „nur eine Minute Ihre Aufmerksamkeit", worauf er unserer Aufforderung zufolge Platz nahm. Nachdem er ruhig seinen etwas schadhaften Castor auf den Boden gesetzt und dabei eine unmerkliche Bewegung mit der rechten Hand nach seiner Brille gemacht, hob er den schönen, von reichem Haar umflossenen Kopf empor, aber Grausen! ein entsetzliches Skelett starrte uns an. Er bat durch eine Handbewegung um Entschuldigung, holte ein künstliches theilweises Gesicht hervor, setzte es wieder ein und theilte nun mit, daß er im letzten Kriege so schwer verwundet worden und daß er hier in Dresden so glücklich gewesen sei, einen Mann zu finden, der sich der schwierigen und mühevollen Aufgabe unterzogen, ihn soweit wieder herzustellen. Nase, Oberkiefer, Gaumen und ein Theil der Wangen fehlten, ein künstlicher Bart und eine falsche oder unnöthige Brille verdeckten die Ansätze und aus einem Schreckbilde war ein dem flüchtigen Blick in keiner Weise auffälliges Antlitz geworden. Die Minute war verflossen, und der Mann erhob sich bescheiden. „Sie wünschen eine Collecte veranstaltet zu sehen?" „Keineswegs! Ich habe meine Pension und meine Arbeit, aber ich habe keine Mittel, dem Manne zu danken, der mich so weit gebracht. Wollen Sie ihm in Ihrer Zeitung ein Wort derart sagen?" „Gern, aber wer ist es?" „Der Zahnarzt Dr. Block." „Gut, soll geschehen." Der Mann flüsterte einige Worte des Dankes, nahm seinen Hut und empfahl sich. — Auf eine Anfrage bei Herrn Dr. Block erhielten wir die Bestätigung obiger Angabe, zugleich aber auch die bestimmte Erklärung, daß derselbe jede öffentliche Danksagung ablehnen müsse. Wir wollen jedoch nicht verfehlen, durch einfache Erzählung der Thatsachen der Geschicklichkeit und Opferwilligkeit unseres Mitbürgers die gebührende Anerkennung zu zollen.

† **Dresden**, 19. Mai. Die schönen Pfingsttage, an welchen „Calculators" nochmals in die „Boomblut" gehen konnten, wenn sie auch die Masse der Berliner Fremdlinge etwas dabei genirte, ist vorüber, und am heutigen Werkeltag erinnern nur noch dieselben aus der Sächsischen Schweiz allmälig zurückkehrenden und auf dem Altmarkt paradirenden Fremdlinge mit geraden und gebogenen Nasen an die Vergänglichkeit auch der Pfingstgenüsse. Die für gestern zuerst angesagte Corsofahrt unterblieb klüglich, denn einmal hätten am dritten Feiertag die Droschken doch unmöglich zurückgewiesen werden können und sodann hätten umgekehrt die Hofwagen wegen der Abreise des Königs nach Berlin gefehlt und den Glanz der Wagenreihe damit aufs Empfindlichste beeinträchtigt. Daß wir nächstens das schwedische Königspaar unter uns sehen werden, erweckt nicht geringes Interesse, das wegen der Abstammung der Königin Carola auch genügend erklärlich ist. Die Königin von Schweden hatte erst die Absicht geäußert, eine Villa in der Lößnitz für einige Tage zu bewohnen, und schon war die prächtige Petzold'sche Villa dazu hergerichtet worden, als der Gegenwunsch anlangte, ein Hotel hierselbst zu beziehen. Ob die hohen Herrschaften schließlich nicht doch im königl. Schlosse Wohnung nehmen werden, bleibt abzuwarten. Für die deutsche Menschheit, die jetzt wieder einmal von hohen Besuchen viel zu hören bekommt, ist der schwedische Besuch jedenfalls von besonders gutem Klange. Die Freundschaft mit dem scandinavischen Norden ist eine zu natürliche, als daß sie nicht von uns geschätzt werden sollte, und wenn auch die nordischen Stammesbrüder, eigenem Interesse zuwider, sich immer noch viel zu spröde uns gegenüber verhalten, so können wir, als die unbezweifelt Mächtigeren, doch gern darüber wegsehen. Freilich die für Rendsburg bestimmte Kolossalbüste des Jens Lornsen, welche, in einer hiesigen Erzgießerei gegossen, einige Tage ausgestellt gewesen, erinnert uns an die unverzeihliche dänische Bedrückung der Schleswig-Holsteiner, allein auch sie ist ja mit der Trennung der stammverwandten Lande von Dänemark gesühnt. Es sind viele Jahre seit der Abfassung des trefflichen Theodor Mügge'schen Romans „Der Vogt von Sylt" vergangen, das mit ihm verherrlichte Bild von Jens Lornsen ist nicht vergessen worden, aber die bittere Stimmung, die es hervorruft, darf uns nicht hindern, auch die Freundschaft mit den Dänen als ein erwünschtes nationales und politisches Ziel hinzustellen. — Ein großer, aus der Feder des kundigen Dr. Peschel geflossener Artikel in unserem „Dresdner Anzeiger" wies in diesen Tagen nochmals auf die Abstammung der richtigen Schiller'schen „Gustel von Blasewitz" hin, auf Justine Segedin, verehl. Senator Renner, welche 1856 im 93. Lebensjahre hierselbst verstorben ist. Dr. Peschel ereifert sich hierbei gegen die Förster'sche Anführung, daß er ein ältliches Dienstmädchen zu Loschwitz als die „Gustel" kennen gelernt habe, und er geht fast so weit dabei vor, die Förster'sche Wahrheitsliebe anzuzweifeln. Dagegen schützt nun wohl nicht allein der biedere Charakter Kletke's, des Herausgebers des Förster'schen Nachlasses, wie Förster's Charakter selbst, und wir meinen, daß die Sache sehr einfach auf Einbildung beruhen kann, insofern die Körner'sche Familie eben so gut wie das in Rede stehende Dienstmädchen, wenn letztere als „Gustel" in Blasewitz überhaupt nur gedient hat, Schillers Anführung eine andere Deutung gegeben haben kann.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 141. Freitag den 21. Mai. 1875.

Ein Fabrikgrundstück

in unmittelbarer Nähe Leipzigs, mit Gebäude, Kessel, Dampfmaschine u. Transmission, bisher als Maschinenfabrik benutzt, sich aber zu jedem anderen Fabrikbetriebe eignend, ist wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen. Näheres unter J. R. 35 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine ½ Stunde von Leipzig günstig an der Bahn gelegene kleinere

Maschinenfabrik

ist wegen Kränklichkeit des Besitzers zum Inventarwerthe zu verkaufen. Adressen unter J. H. 26 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein flottes **Cigarrengeschäft** ist f. 300 ℳ sofort zu übernehmen. Näheres Sebastian Bach-Straße 23, 2. Etage links beim Hausmann.

Ein gutgehendes **Cigarrengeschäft** ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Adr. unter M. M. durch die Expedition dieses Blattes erb.

☛ Hotels (ausw.) sind käufl. sowie pachtw. unter sehr günst. Bedingung sofort od. spät. zu übern. F. Schimpf's Agentur Plagwitzer Str. 4.

Restaurants im Pr. von 1600, 700 u. 500 ℳ verkauft F. C. Nennewitz, Kupfergäßchen 11, 4. Gew.

Ein gut eingerichtetes **Destillationsgeschäft** ist preiswerth zu verkaufen.
Adressen unter F. A. 10. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Umstände halber ist in Leipzig eine **Blumenfabrik** billig zu verkaufen. Werthe Adressen bittet man unter V. 579. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen und mit wenig Anzahlung zu übernehmen ein kl. Nutz-Holzgeschäft sammt den vorräthigen eichenen, erlenen Pfosten, Bretern und Kanthölzern. Näheres unter Adresse L. W. franco Eichamt Leipzig.

Ziegelei-Verkauf.

Eine Ziegelei, Nähe Leipzigs an der Bahn, ist Krankheit halber sofort zu verkaufen, 3 bis 4000 ℳ Garantie. Näheres ertheilt Herr Wellner, Ranstädter Steinweg 72, II.

Zu verkaufen ist ein Fiacregeschäft, 1 Pferd, 2 Wagen, 1 Schlitten, nebst Geschirr
Lange Straße Nr. 7.

Eine kleine Beschäftigung, passend für Damen, kann für 4 ℳ Vergütung übergeben werden
Albertstraße Nr. 22, 3. Etage.

Compagnon-Gesuch.

Für eine Maschinen-Fabrik in der Provinz Sachsen, die sich in vollem Betriebe befindet und für ihre Fabrikate großen Absatz hat, wird ein Theilnehmer mit einem Capital von 12 bis 15,000 ℳ gesucht.
Gef. Offerten **C. L. 7176.** durch die Annoncen-Expedition von Herrn **J. Barck & Cie.** in **Halle a. S.**

Compagnon.

Zur schnellen Ausführung einer großen übernommenen Lieferung im Werthe von 80,000 ℳ wird ein stiller oder thätiger Theilhaber mit sofort flüssigem Capital von 20,000 ℳ gesucht. Adr. erb. unter R. Z. # 300. d. d. Exped. d. Bl.

☛ Für eine ausw. Maschinenfabrik wird ein Compagnon mit 2—4000 ℳ Einz. ges. Näheres ertheilt F. Schimpf's Agentur Plagwitzer Str. 4.

Zu einem rentablen Fabrik-Geschäft wird ein stiller oder thätiger **Compagnon** gesucht. Adr. unter C. D. 50 in der Exped. d. Bl. abzug.

Für Parfümerie-Geschäfte.

General-Depots meines allein echten Patent-Salicylsäure-Mund-Wassers werden in allen größeren Städten der Welt errichtet. Bewerber belieben Referenzen aufzugeben. (H. 32368a.)
L. H. Petzsch, Dresden-Neustadt.

Zu verkaufen eine Mündel-Hypothek von 4000 ℳ auf ein Hausgrundstück in der Nähe der Promenade im Werthe von 20,000 ℳ. Adr. sind in der Exped. d. Bl. unter Z. 4000. niederzulegen.

Loose
von jetziger Lotterie sind noch abzugeben
Poniatowskystraße Nr. 3, 4. Etage.

1 Pianoforte sowie **vielerlei gebr.** und **neue**
Mahag.-, Nußb.- u. a. Möbels.
Verkauf (auch **Einkauf**) **Kl.** Fleischerg. **15.**

Eine gute **Zither** mit Zitherschule ist preiswürdig zu verkaufen Humboldtstraße 14, IV.

2 Schachspiele,

Meisterstücke aus der ersten Zeit dieses Jahrhunderts, sind zu verkaufen und ist Adresse in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Getrag. Herrenkleider,
als Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, fl. schwarze Röcke, Wäsche etc. Verkauf Barfussgässch. 5, II.

Zu verk. 36 Röcke, 23 Anzüge, hell und dunkel, Hosen und Westen Hainstraße 23, Treppe B, III.

Feinste Schleiß- und Flaumfedern,
neue Federbetten empfiehlt billigst **Fr. Aug. Heine,** Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Gummi-Schläuche

in allerbester Qualität empfiehlt billigst
A. Bethmann, Petersstraße 18.

Beschädigte Taschentücher

haben sich wieder angesammelt und werden ungemein billig abgegeben.
Sigmund Frank im großen Blumenberg.

Unser
Braunkohlen-Bergwerk „Auferstehung"
Brandis bei Leipzig
(früher Eduard Ernst)
liefert eine der **Böhm. Braunkohle am Aehnlichsten preiswerthe Kohle: trocken, fest** und **außerordentlich stückreich,**
für **Haushaltungen** und
industrielle Feuerungs-Anlagen
mit dem Erbieten — namentlich **größeren Abnehmern** gegenüber — **jeder Concurrenz die Spitze zu bieten.**
Sächs. Kohlenabbaugesellschaft von Dehring & Ernst,
Comptoir: Humboldtstraße Nr. 20.

Billig! Billig!

Gestickte Hemden-Einsätze, 50 neue **Hosen,** 20 **Westen,** silberne **Cylinderuhren,** gold. **Damenuhren,** gold. **Ketten, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Ringe, Medaillons, Cigarren** 100 St. 15 ℳ, **Nähmaschinen,** W. n. Wilf.-System à 26 ℳ unter Garantie, billig zu verkaufen Halle'sche Str. 1, 1. Et. im **Vorschuß-Geschäft.** (H. 31623.)

Betten, sehr schön, à Gebett zu 12 u. 16 ℳ zu verkaufen Gr. Windmühlenstraße 15, part. r.

Zu verkaufen
ein neues großes **französ. Bett** mit doppelten Roßhaar- und Sprungfeder-Matratzen nebst Zubehör Georgenstraße Nr. 16 B, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind Verhältn. halber billig 2 Gebett Betten Humboldtstraße 14, 4. Etage.

1 Partie **Federbetten,** gebett. oder stückweis zu verk. Neukirchhof Nr. 23, 1. Et. **links.**

Krankheitshalber will ich sämmtliche Hüte, Band, Blumen, Sammet, Tüll, Spitze ausverkaufen Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Meubles-Verkauf!

neu u. gebraucht, Centralhalle neb. d. Restaurant.

Bill. Soph., Secret., Comm., Schränke, Wasch- u. a. Tische, Stühle ꝛc. verk. Sternwartenstr. 12 c.

1 neue 2thür. **Mah.-Kleider-Chiffonnière** ist billig zu verkaufen Elsenstraße 3 b. Tischler.

Zu verkaufen ein **Sopha** Alexanderstraße Nr. 27. **F. Thomas,** Tapezierer.

Zu verkaufen wegen Platzmangel ein gebr. Sopha, 1 Küchenschrank u. 1 große Waschwanne Reudnitzer Straße 7, 3. Etage links.

Billig 2 gebr. Sopha, Secretaire, Commoden, 1 großer eichener Tisch, 1 grüner runder Gartentisch, Schränke, Waschtische, Bettstellen, Stahlfedern, Strohsäcke, 3 Koffer, Betten, Kinderbettstellen u. dgl. m. Gerberstraße 6, Hof pt.

Umzugshalber
stehen **Kleider-** und **Küchenschränke, Betten, Waschtische** billig zu verkaufen
Lützowstraße Nr. 2b parterre.

2 Stück gut gearbeitete Nußbaum-Sophas, 1 Chaiselongue und 1 Lehnstuhl sind billig zu verkaufen. **Fr. Meyer,** Tapezierer, Nicolaistraße Nr. 19, 1 Tr.

3 Stück neue lackirte Bettstellen mit Sprungfeder-Matratzen sind billig zu verkaufen
Fr. Meyer, Nicolaistraße Nr. 19, I.

Versch. Möbel b. z. v. Promenadenstr. 14, H.-H.

Zu verkaufen ein großer Küchenschrank, passend für Restauration, noch wie neu, Sophienstr. 7, IV.

Neue Sophas, Sprungfedermatratzen, Strohmatratzen mit Bettstellen sind in großer Auswahl zu verkaufen, Reudnitz, Chausseestr. 27, Tapezierer **Carl Kühne.**

Veränderungsh. zu verk. 1 f. Mahag.-Meubl., Sopha u. Polsterst., grün, 1 Spiegel Erdmstr. 7, II.

Zu verkaufen 1 gr. Glasschrank m. Schiebethüren, pass. für Putzwaaren oder Parfümerien Kleine Windmühlengasse Nr. 12, im Gewölbe.

Matratzen, etwas gebraucht, sind noch billig zu haben Nicolaistraße 8, im Rosenkranz, Hof I.

Eisschränke, „neu", { 1 Bier-, 4 Speise-Eisschränke, „Möbel",
neue und gebrauchte, in großer Auswahl. Verkauf u. Einkauf **15 Reichsstr. 15,** C. F. Gabriel.

Es sind wieder einige **große** und **kleine Geldcassen, auch Cassetten, sowie 1 Contor-Schrank**
Geldschränke
(Eiche) mit vielfachen Räumlichkeiten, in welchem 1 Geldschrank verborgen, Contorpulte, Ladentische, Regale, Waarenschränke, Putzschrank, Brückenwaage ꝛc. zu verk. Kl. Fleischerg. 15.

12 Stück Stahlfeder-Matratzen
mit Bettstellen sind schnell und billig zu verkaufen
Eisenbahnstraße 13 Hof quervor.

1 Cassaschrank verk. Kl. Fleischerg. 18 im **Laden.**

Cassaschränke versch. Größen, eis. Cassen, eis. Cassetten, Doppelpulte, einfache Pulte, 4sitzige Pulte, Drehsessel, Briefschränke, Regale, Ladentafeln, **Droguen-, Materialw.-Einrichtungen** u. dergl. mehr. Verkauf **Reichsstraße 15. C. F. Gabriel.**

2 Brückenwaagen, Schreib-, Kleidersecretaire, Commoden, Auszieh-, Wasch-, Oval-, Näh-, ¾ Tische, Sophas, Bettstellen, Stühle, Spiegel, Ladentafeln ꝛc. verk. G. Wilke, Kl. Windmühleng. 11.

Billard,

kleines franz., ist zu verkaufen. Preis mit Zubehör 35 ℳ Lützowstraße 29. **A. Born.**

Eine gute **Nähmaschine** zu verkaufen
Johannisgasse 29, 4. Etage.

Zu verkaufen eine **weißbuchene Bügelplatte** mit Böcken und ein großes Eisen
Lehmanns Garten 2. Haus, IV. rechts.

Zu verkaufen wegen Umzugs **1 Kinderwagen** Kohlenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

2 Pulte und **2 Gaslenchter** zu verkaufen
Grimma'sche Straße Nr. 38, im Hofe.

☛ Eine Partie schöne Kisten stehen zu verkaufen Flossplatz No. 24 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist billig ein großer Papageibauer Antonstraße Nr. 4, 1 Treppe.

500 steinerne Bierflaschen sind zu verkaufen **H. Pfeffer,** Burgstraße Nr. 10.

Eiserne Rundöfen
steht eine Partie zu verkaufen im Schloß Pleißenburg. Zu erfragen daselbst beim Maurerpolir **Schmidt.**

Holz-Verkauf.

Das Holzlager der in Liquidation getretenen Firma Voigt & Wenck in Reudnitz, bestehend in allerlei fichtenen, kiefernen, eichenen ꝛc. Brettern, Pfosten und dergleichen, welche sich besonders durch große Trockenheit auszeichnen, soll aus freier Hand verkauft werden und wollen sich Reflectanten wenden an die Firma Voigt & Wenck in Liquidation, Aeußere Hospitalstraße Nr. 12.

Zu verkaufen, um damit zu räumen, trockene eichene Pfosten u. Breter, Kanthölzer, gute Tischlerwaare, ein Bienenhaus mit 10 Dzierzonstöcken und 10 Waben und eine Partie Maurerrohr.
Näheres Reudnitz, Kohlgartenstraße 61.

Maschinen-Mauersteine

sind in großen sowie in kleinen Lieferungen billig zu verkaufen Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 35.

4 bis 5 Fuder Pferdedünger

können sofort abgefahren werden Neukirchhof 14.

Aschengrube sofort abzuholen Reichsstraße Nr. 15 bei C. F. Gabriel.

Ein feiner Wagen und Geschirr

nebst **Pony,** letzterer fromm, jung und von eleganter Figur, sollen Umstände halber **verkauft** werden.
Anfragen sind unter Chiffre C. B. 1007 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wegen Verringerung der Posthalterei sind beim Unterzeichneten ein 24sitz. Omnibus, ein 10sitz. desgl., ein 10sitz. offener desgl., ein Landauer, ein 4sitz. Glaswagen, ein verschlossener Packwagen, 1- und 2spännig zu fahren (für Spinnereien ꝛc. passend) zu verkaufen.
Posthalterei Jena.
G. Roeckler.

Zu verkaufen

steht ein starker einspänniger **Kastenwagen,** desgleichen ein **Rüstwagen,** fast noch neu.
Ch. F. Richter, Münzgasse Nr. 11.

Ein starker 2rädr. **Handwagen** zu verkaufen Johannisgasse Nr. 33, beim Hausmann.

Ein 4rädriger **Handwagen,** fast neu, ist sofort zu verkaufen.
Volkmarsdorf, Jakobsstraße 29 d, II.

2 starke **Arbeitspferde** sind zu verkaufen
Sidonienstraße Nr. 34.

Ein Mohrenschimmel,
5 Jahre alt, 11/4 4" hoch, zuverlässig, ein- und zweispännig gefahren, steht zu verkaufen
Nordstraße Nr. 25 parterre.

Zu verkaufen stehen 2 Pferde Windmühlenthor Nr. 5b.

Freitag, den 21. Mai, treffe ich mit einem Transport
guter Pferde
im **Gasthof zur goldenen Sonne in Leipzig ein. Saper,** Pferdehändler.

Jeden **Freitag** trifft ein Transport Dessauer **neumilchender Kühe** mit **Kälbern** hier zum Verkauf ein.
Hospitalstraße Nr. 33, Zangenbergs Gut
Fr. Heyn, Viehhändler

Freitag d. 21. Mai trifft ein Transport Dessauer neumilch. **Kühe** mit **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler, Gerberstraße **50, Schwarzes Roß.**

Zwei Ziegen, 7 Wochen alt, sind zu verkaufen Colonnadenstraße Nr. 21.

Zu verkaufen ein junger Löwen-Pinscher (männlich) Webergasse Nr. 8, 2 Tr.

Einen echten, gelbbraun. engl. **Doggenhund,** 2¼ Jahr alt, fromm, habe zu verkaufen
Eduard Gossel, Nordhausen.

Ein Zughund ist zu verkaufen Thonberg Nr. 13 im Bäckerladen.

Zu verkaufen sind eine Partie deutsche Kaninchen Gr. Windmühlenstr. 36 beim Hausmann.

Sprosser!

Sprosser

Mittwoch, spätestens Donnerstag, kommen in Leipzig an direct aus den Wäldern von Siebenbürgen.
Zum ersten Male wird dem Liebhaber in Leipzig der schwarze Sprosser zum Kauf angeboten. Der Tag- und Nachtschläger gilt als der beste Sänger von den Vögeln der Erde und wird in Wien das Stück mit 200 Gulden bezahlt.
Ungarische Sprosser, welche von Prager Händlern hier viel verkauft werden, bringe einen Transport, Natursänger von Steinröthein sowie zahme gelernte Vögel, ungarische Grasmücken und Schwarzplätteln. Um gefälligen Besuch bittet
E. Geupel-White
am Barfußberg.

☛ **Gold-Fische** ☚
zur Zucht verkauft billigst
Ranstädter Steinweg 72, II. rechts.

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht wird sogleich ein **Gärtchen** auf dem Schreberplatz. Adr. Promenadenstr. 3, II.

Gesuch. Ein Bauplatz, am Wasser gelegen, zur Färberei-Einrichtung, wird zu kaufen gesucht. Auch könnten passende Räumlichkeiten am Wasser von Michaelis gemiethet werden. Gef. Offerten unter F. H. # 120 Expedition dieses Blattes.

Ein Haus mit Garten oder großem Hofraum in der Tauchaer oder Dresdner Vorstadt gelegen, wird zu kaufen gesucht.
Offerten unter V. W. 3. an die Exp. d. Bl.

Ein Haus

in einer **guten Gegend Leipzigs** wird mit Anzahlung von ca. 5000 ℳ **zu kaufen gesucht.**
Gefällige Offerten mit Angabe der Brandcasse, Miethertrag und Straße sub **A. S. 3995** durch **Rudolf Mosse's** Annoncen-Expedition in **Leipzig,** Grimm. Straße 2, erbeten.
Commissionaire erwünscht.

Ein **Haus** wird mit 6—7000 ℳ Anzahlung zu kaufen gesucht. Adressen niederzulegen unter O. H. # 9 in der Expedition dieses Blattes.
Unterhändler verbeten.

Ein schönes Grundstück mit Garten innerhalb der Stadt wird zu kaufen gesucht. Angabe mit Preis u. Miethertrag ohne Unterhändler. Gefl. Off. unter Z. 33. in der Expedition dieses Bl.

Ein Kaufmann sucht ein Agentur-Geschäft zu übernehmen oder sich dabei zu betheiligen. Off. unter Z. # 592. an die Expedition d. Bl. erb.

Kauf- und Pachtgesuch.

In einer frequenten Garnisonstadt wird ein **feines Restaurant, Hotel oder Gasthof** zu pachten oder zu kaufen gesucht (H. 5677 b.)
Offerten sub H. 5677 b. an **Haasenstein & Vogler** in **Halle a. S.** erbeten.

Kleine Restaurants u. Productengeschäfte sucht sofort für zahlfähige Leute **F. Schimpf's** Agentur Plagwitzer Strasse Nr. 4.

Zu kaufe gesucht wird ein gut gebautes Haus, Ostseite, innere Stadt oder innere Vorstadt, bis 20,000 ℳ, Anzahlung 5000 ℳ. Nur Grundstücksbesitzer wollen Adressen unter F. S. 500 ℳ. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

1 Pianino und einige Möbel aus Familien werden zu kaufen gesucht Humboldtstr. 6b, part.

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr, Leihhausschein. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zum höchsten Preis. Adr. erbeten E. Reinhardt, Reichsstraße Nr. 3, 3. Etage.

Alte Cylinderhüte

kauft fortwährend zu hohen Preisen
Obstmarkt Nr. 1, Sattlergeschäft.

Frauenhaare

kauft jederzeit zu den höchsten Preisen **Adolf Heinrich, Neumarkt 8** (Hohmanns Hof.)

Zu kaufen gesucht wird eine in gutem Zustande befindliche billige **Kommode.**
Adressen mit Preisangabe unter O. T. # 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht 1 gebr. aber gut erh. Tisch, wenn mögl. zum Verlängern. Adr. abzug. Petersstr. 16, I. lks.

Ein Glasschrank mit Untersatz und Fächern, pass. für Kurz- u. Posamentenwaaren, oder nur ein Untersatz, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preis erbeten durch **Abraham Kämpffer,** Petersstraße Nr. 26/27, 1. Etage.

Eine noch gut erhaltene Decimalwaage, circa 6—8 Ctr. tragend, wird zu kaufen gesucht unter Chiffre S 040. in der Filiale d. Bl., Hainstr. 21.

Eine Gartenspritze
wird zu kaufen gesucht. Adressen ges. Brüderstraße Nr. 26 parterre links niederzulegen.

Gesucht wird eine noch brauchbare **Gartenspritze.** Adressen abzugeben bei Herrn Frauendorf, Goldhahngäßchen Nr. 2.

4 Oleander werden zu kaufen gesucht
Pfaffendorfer Straße 8, 2. Etage.

Tagblätter und Zeitungen kauft zu höchsten Preisen H. Schurath, Katharinenstr. 18 im H.

Zu kaufen gesucht werden gegen 70 Ctr. Langstroh, Gerstenstroh dergleichen. Zu melden bei **Ch. F. Richter,** Münzgasse Nr. 11.

Ein gebrauchtes noch gut erhaltenes zweispänniges Kutschgeschirre wird von einem Oekonomen sofort zu kaufen gesucht.
Offerten erbeten unter S. S. 2000. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

15,000 Mark sucht gegen sichere Hypothek Adv. Dr. Langbein, Katharinenstraße Nr. 28, II.

1000 Thaler
werden gegen gute Hypothek auf ein Gohliser Grundstück, welches doppelte Sicherheit gewährt, sofort oder später zu erborgen gesucht. Jährliche Abzahlung erwünscht, Agenten verbeten. Adr. unter H. O. 19 Expedition dieses Blattes.

Ein j. Geschäftsmann mit gutem Eink. sucht, um sein Geschäft zu vergröß., **1800 Mk.** gegen dopp. Sicherheit u. mäß. Zinsen zu leihen. Adr. unter „Beistand" durch die Expedition d. Bl.

Zur Completirung eines Geschäfts werden 100 ℳ gegen **gute** Sicherheit und hohe Zinsen gesucht Adr. U. V. # 22 in der Exped. d. Bl.

Eine alleinsteh. gebild. Dame sucht gegen Unterpfand u. Bürgsch. auf ½ Jahr 50 ℳ zu leihen u. bittet gefäll. Offerten unter A. E. 32 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

180,000 Mark

Cassengelder sind hypothekarisch auszuleihen.
Gesuche unter „180,000 Mark" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gold am billigsten auf alle Werthgegenstände Reichsstraße Nr. 50, 2. Etage.

Geld auf alle Werthsachen billig Reudnitz, Kuchergartenstr. 18, Ecke d. Leipz. Str.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel, Cigarren, Coupons 2c.
Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Geld à ℳ pr. Mon. 5 ₰ auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Kleider, Betten, Wäsche u. Cigarren Ritterstraße 21, 1. Etage.

Geld auf alle Werthsachen mit Rückt., Zinsen billig Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage.

Geld

auf alle Werthgegenstände billigst
Petersstr. 3 (Durchgang) **Thomaskirchhof 12.**

Geld gegen Wechsel mit Giro-Bürgschaft offerirt Geschäftsleuten ein Capitalist discret zu mäßigem Zins. Adressen unter „Disconto" sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heirathsgesuch.

Ein junger Mann von angenehmem Aeußern, welchen es an Damenbekanntschaft fehlt, wünscht behufs Verheirathung die Bekanntschaft eines jungen Mädchens oder kinderlosen Wittwe zu machen. Geehrte Damen mit einem Vermögen nicht unter 3000 ℳ, welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch reflectiren und sich einen Lebensgefährten von gutem Charakter wünschen, werden gebeten, Offerten mit Angabe der Vermögensverhältnisse unter L. L. No. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Discretion Ehrensache. Anonym nicht berücksichtigt.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger kräftiger Wittwer, 32 Jahr, Inhaber eines hübschen Geschäfts u. mit 2000 ℳ disponiblem Vermögen, wünscht sich mit einem hübschen freundlichen Fräulein oder einer jungen Wittwe zu verheirathen. Einiges Vermögen ist erwünscht.
Adr. bittet man unter G. K. # 75. Ehrensache in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mensch, 25 Jahre, auch vermögend, wünscht sich bald zu verheirathen, sei es Jungfrau oder junge Wittwe, nicht ohne Vermögen. Die in Destillation u. Weingeschäft sich eignenden geehrten Damen mit sanftem Gemüth, ansprechendem Aeußeren werden geb., ernstl. gemeinte Off. mit Photographie unter F. H. 90 in der Exp. d. Bl. niederzul. Strengste Discretion wird zugesichert.

Ein anst. unabh. Wittwer, 50r, mit etl. Mitteln, will sich an eine br. Wittwe o. Jungfr. a. dienend. Stande, in ähnl. Verhältn. steh., zu verehel. Geehrte Reflect. bel. ges. Adr. mit F. O. in der Exp. d. Bl. abz.

Ein Wittwer, Fünfziger, in sehr geachteter Lebensstellung, dessen Kinder erwachsen sind, wünscht sich mit einer kinderlosen Dame in passendem Lebensalter wieder **zu verheirathen.** Suchender ist wohlhabend und führt ein angenehmes Leben. Seiner Kinder wegen muß es ihm lieb sein, daß seine zukünftige Lebensgefährtin ein Vermögen von mindestens 150,000 ℳ besitzt. Offerten unter Beifügung einer Photographie, sowie des Vermögensnachweises werden bis Ende Mai unter Chiffre L. O. 13 in der **Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten. Strengste Discretion zugesichert. (H. 32386 a.)

Ein älteres anständ. Mädchen mit etwas Vermögen wünscht sich mit einem anst. Professionisten zu verheirathen.
Offerten unter H. 48. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anst. Beamter, 36 Jahre, 600 ℳ Gehalt, wünscht sich zu verheirathen, wollen ältere Fräuleins oder Wittwen mit einigen tausend Thalern Notiz davon nehmen, so bitte ich gef. Offerten unter W. # 44 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein fleißiger, intelligenter Landwirth, 27 Jahre alt, von sehr angenehmem Aeußern, sucht behufs Uebernahme des zwischen Borna und Leipzig sehr gut gelegenen 40 Acker starken väterlichen Gutes, die Bekanntschaft eines braven Mädchens, welches 4—6000 ℳ besitzt. Adr. wolle man vertrauensvoll unter L. B. 3 in der Exped. d. Bl. niederl.
Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Gesucht wird ein Ziehkind, 3—4 Jahre. Auskunft ertheilt Hr. Kaufm. Bahrt, Märkn. Str.

Für ein gesundes Kind, 3 Monate alt, werden kinderlose Zieheltern gesucht.
Zu erfragen Lindenstraße 5 beim Hausmann.

Offene Stellen.

Gesucht!

Ein leistungsfähiges Bremer Roh-Tabaks-Haus sucht für Leipzig einen tüchtigen, mit der Branche und Kundschaft vertrauten Agenten. Reflectanten belieben sich unter Chiffre G. Z. 787. an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Bremen zu wenden. (Ho 476 c.)

Tüchtige Commis

für **Comptoir, Lager, Reise** und **Detail** mit guten Zeugn. versehen, erhalten hier n. ausw. gutes u. dauernd. Engagem. unter coul. Bedingung.
C. Wellner, Ranstädter Steinweg 72, II.

Commis-Gesuch.

Ich suche sofort oder 1. Juni einen soliden jungen Commis für mein Colonialwaaren-Detail-Geschäft. Adressen unter L. E. # 6 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann wird für Comptoir u. Lager eines hiesigen feinen Kurzw.- u. Porzellan-Geschäfts 1. Juli oder früher gesucht. Adressen erbittet man unter R. S. 12 postlagernd sco.

5 Lageristen, 3 Comptoiristen, 1 Verwalter, 4 Schreiber, 1 Bierverleger, 4 Kutscher, 5 Diener, 2 Marktb., 1 Hausknecht, 4 Burschen, 10 Knechte sucht F. C. Neumewitz, Kupferg. 11, 4. Gewölbe.

Zum sofortigen Antritt suche ich einen gewandten Commis, welcher Platzkenntnisse besitzt. Persönliche Vorstellung von 8—10 Uhr früh erwünscht. J. D. Thomsen, Petersstraße 42.

Gesucht

wird zum baldigsten Antritt für ein hiesiges Bankgeschäft **ein junger tüchtiger Commis** für Correspondenz und Buchhaltung. **Off. mit Angabe bisheriger Thätigkeit erbeten unter N. N. 340 in der Expedition dieses Blattes.**

Für ein **Provinzial-Bankgeschäft** wird ein im Fach **routinirter, selbstständiger junger Mann** zum baldigen Antritt **gesucht.** Offerten nebst Referenzen sub H. 5676 b nehmen **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** entgegen. (H. 5676 b.)

Für Lager u. Comptoir eines hies. Manufactur-Engros-Geschäfts wird zum baldigen Antritt ein strebsamer u. thät. junger Mann gesucht, der seine Lehrzeit in einem Detailgeschäft bestanden hat u. gute Zeugnisse besitzt. Offerten unt. Z. Z. # 262 an die Expedition dieses Blattes.

Agenten-Gesuch.

Ein Spirituosengeschäft (mit vorzüglichen Fabrikaten) sucht gegen Provision eine passende Persönlichkeit als Agenten, damit die Geschäftsanknüpfung für beide Theile nutzenbringende Resultate im Gefolg hat, ist es erwünscht, daß der Betreffende mit der Kundschaft, wie Productenhändler, Conditoren, Cafés 2c. bereits in andern Artikeln in Verbindung steht. Adressen mit gefäll. Angabe von Referenzen, sowie der bereits zu verschleißenden Artikel unter G. F. 918 an die Expedition dieses Blattes.

Provisions-Reisender,

der cautionsfähig ist, wird für einen vorzüglichen Artikel bei hoher Provision gesucht. Näh. unter O. P. Q. 700. durch die Expedition dss. Blattes.

Ein zuverlässiger, geübter **Schreiber** wird zu sofortigem Antritt gesucht. Meldungen mit Attesten von 8 bis 9 Uhr Morgens bei Rechtsanwalt **Sachs,** Lessingstraße Nr. 15.

Schreiber-Gesuch.

Ein zuverlässiger Schreiber mit guter Handschrift, der womöglich schon im Buchhandel gearbeitet, findet unter günstigen Bedingungen Stellung bei **Carl Cnobloch,**
Thalstraße 6.

Photographie.

Ein **Operateur** und ein **Retoucheur,** welche in diesem Fache **Vorzügliches** leisten, finden **sofort** dauernde Stellung bei hohem Gehalt. Probearbeiten und eigenes Portrait erwünscht. Gefällige Offerten bitte franco unter S. T. an die Expedition d. Bl. einzusenden.

Tüchtige Xylographen

finden dauernde und angenehme Beschäftigung bei
Roth & Norroschewitz,
Salomonstraße 4b.

Ein Buchbindergehülfe,
welcher mit allen Arbeiten u. Maschinen vertraut ist, kann bei mir als **Werkführer** sofortige Stellung finden. **F. A. Neumann jr.,** Buchbindereibesitzer, Johannisgasse Nr. 32.

Ein jüngerer Buchbinder,

auf Sortiment geübt, wird für sofort gesucht bei **Ernst Hesse,** Plagwitz, vis à vis Helgoland.

Ein tüchtiger Buchbinder

gesetzten Alters, der die Fähigkeiten besitzt, einer größeren mit Maschinen versehenen Buchbinderei vorzustehen und die Gebetbücherbranche genau kennt, findet zum 1. Juli dauernde Stellung bei **Franz Stein** in **Saarlouis.**

Gesucht wird sofort ein Möbelpolirer. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 26, 1. Etage.

Gesucht wird ein **Tischlergeselle**
Ritterstraße Nr. 22.

Ein **Bautischler** wird gesucht
Gohlis, Stiftstraße Nr. 12 bei Liebig.

Tischler
auf Meubles sucht **Graniger,** Floßplatz 29.

Einen **Tischlergesellen** auf weiße Arbeit sucht **A. Albrecht,** Floßplatz Nr. 29

Glaser-Gesuch.

Ein ordentlicher und fleißiger Glaser findet Beschäftigung auf Reparatur und Berglasen neuer Mistbeetfenster, aufs Stück, Handelsgärtnerei Eutritzsch. **Fr. Mosenthin jr.**

Einen **Glaser-Gehülfen** sucht
W. Polig in Eutritzsch.

Ein Zuschläger wird gesucht Neukirchhof Nr. 35.

Umsichtige **Monteure** für Dreschmaschinen werden gegen gutes Salair zur engagiren gesucht.
August Vogel,
Maschinenfabrik und Eisengießerei,
Neusellerhausen bei Leipzig.

3 tüchtige **Bauschlosser** und **1 Anschläger** werden gesucht Kohlenstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein tüchtiger **Schlosser** zum Anschlagen Ulrichsgasse Nr. 38.

2 bis 3 tüchtige **Klempner** auf Bau gesucht Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstraße Nr. 54.

Ein tüchtiger Oelfarbenstreicher wird zum sof. Antritt gesucht Elisenstraße 33, **G. Franke.**

Einen Tapezierergehülfen, guten Polsterer, im Heften geübt, sucht sofort **Fr. Meyer,** Nicolaistraße Nr. 19, I.

Sattler,

geübte Kofferarbeiter finden gegen hohen Stücklohn, sowie jüngere Gehülfen in Wochenlohn bei erfahrenen Meistern, dauernde Beschäftigung in der Reisecoffecten-Fabrik von
Eduard Siebel
in **Solingen (Rheinpreußen).**

Ein Scheidergehülfe, guter Arbeiter, findet Beschäftigung bei J. D. Hylsen, Neukirchhof 14.

Sattler- oder Täschnergehülfen,

gute Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn auf (H. 32317 a.)
ff. Koffer und Taschen.
Anerbieten sind brieflich zu richten an
G. L. Lippold, Dresden, Trompeterstraße.

Zwei tüchtige Tapezierer-Gehülfen

und ein **Laufbursche** werden gesucht bei
C. Lehmann, Tapezierer,
Hainstraße 32.

2—3 Rock- u. Hosenschneider werden gesucht von **Ernst Lange,** Nicolaistraße 47.

1 Schneidergehülfen sucht **C. Schauerhammer,** Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 18.

Gute **Rockarbeiter** erhalten dauernde Beschäftigung in und außer dem Hause
J. Lange Nachfolger.

Damenschneider-Gehülfen und Mädchen, welche im Röckegarniren geübt sind, sucht
J. Horn, Petersstraße 34, 4. Et.

Ein tüchtiger Schneidergehülfe findet auf Tag dauernde Beschäftigung bei Aug. Quint, Brühl Nr. 60.

Hosenschneider

sucht **F. A. Borrmann,**
Reichsstraße Nr. 49, 3. Etage.

Ein Sohn achtbarer Eltern wird als **Lehrling** in ein Droguen- und Farbengeschäft des sächsischen Erzgebirges zum sofortigen Antritt unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter G. B. # 11 durch die Expedition dieses Blattes franco erbeten.

Burschen,
welche Lust haben die Steindruckerei zu erlernen, finden Stellung bei
Wezel & Naumann, Petersteinweg 12.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Schlosser** zu werden, wird gesucht
Neukirchhof Nr. 35.

Gesucht: 1 Zimmerkellner,
2 Restaurationskellner,
2 Kellnerburschen
durch **C. Weber,** Petersstrasse No. 40.

Gesucht 1 Oberkellner für Hotel, 15 Juni, **2** Bierkellner, **4** Rest.-Kellner, **1** Hausknecht, **1** Kutscher, **4** Knechte durch **J. Werner,** Hainstraße Nr. 25, Treppe B, I.

Ein junger tüchtiger **Kellner** wird per 1. Juni gesucht. Näheres **Meißner's Restaurant,** Königsplatz Nr. 13.

Kellner u. Burschen s. A. Wagner, Petersstr. 18.

Auf Rechnung sucht sofort 1 Kellner v. Kellnerb. F. Schimpf's Agentur Plagw. Str. 4.

1 Kellner, der Englisch spricht, sucht sofort **F. Schimpf,** Plagwitzer Strasse 4.

Kellner u. Bursche sof. gesucht in der Gasenstube von **O. Rost** in Gohlis.

Gesucht 2 Ober-, 8 Rest.-Kellner, 10 Kellnerb., 2 Commis, 4 Verwalter, 2 Hausknecht., 3 Marktb., 4 Diener, 2 Kutscher, 5 Burschen, 10 Knechte.
L. Friedrich, Große Fleischergasse 3, I.

Gesucht wird sofort ein Kellner, welcher flott bedient, und welchem man Bier auf Rechnung geben kann, Burgstraße 24 parterre.

Koch-Gesuch.

Ein junger Koch, welcher nur einige Anfangskenntnisse hat, kann bis 15. Juni Stellung in einem Hotel erhalten; derselbe kann sich unter Leitung seines Chefs tüchtig ausbilden. Gehalt pr. Monat 10 ℳ und freie Station. Offerten unter U. W 104 durch **Haasenstein & Vogler** hier, Hall. Str. 11, I. (H. 32709.)

Einen **Kellergehülfen** sucht sofort die Weinhandlung von **P. A. Kaltschmidt,** Ritterstr.

Zum sofortigen Antritt wird ein **Hausknecht** gesucht von
Schauer & Gerth, Moritzburg in Gohlis.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener **Markthelfer** in der Weinhandlung von J. Jacob Huth, Universitätsstraße, Paulinum.

Gesucht wird aushülfsweise für einige Monate ein unverheiratheter Markthelfer. Bewerber mit guten Zeugnissen wollen sich melden im Comptoir Gerberstraße Nr. 52.

Ein Papierzähler,

welcher flott u. gewissenhaft arbeitet, wird baldigst gesucht von **Leopold & Bär.**

Einen **Papierfeuchter,** womöglich Druckerinvalid, suchen **Bär & Hermann.**

In unserer **Schriftgießerei** können ein gewandter **Schleifer** sowie einige **Aufsetzer** dauernde Beschäftigung finden.
Bibliographisches Institut,
Täubchenweg.

Ein an Thätigkeit gewöhnter Mann wird in einer hiesigen Fabrik für das Verladegeschäft und ähnliche Arbeiten **gesucht.** Adr. mit Angaben über bisherige Beschäftigung u. Gehaltsansprüche sub Z. 19 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein zuverlässiger Arbeiter,

der mit der **Schwefeläther-Fabrikation** genau vertraut ist, wird nach auswärts gesucht. Offerten befördert sub **F. B. 1185. Rud. Mosse, Berlin W.**

Ein mit guten Zeugnissen versehener Arbeiter findet Beschäftigung Zeitzer Straße Nr. 35.

Ein zuverlässiger Kutscher
zu zweispännigem Fahrwerk wird zum sofortigen Antritt gesucht Neukirchhof Nr. 14 III.

Gesucht wird ein zuverlässiger **Pferdeknecht** zum Sandfahren Wilhelmstraße, Thonberg-Reudnitz 30b

Gesucht sofort 1 Bursche, 15—17 Jahre alt, ins Wochenlohn, Schulgasse 2, II.

Gesucht eine Bursche zum **Kegelaufstellen Restauration Wilh. Schultheiss,** Vor dem Windmühlenthor Nr. 6.

Einige Arbeitsburschen,
die schon in einer Buchbinderei gearbeitet, werden zum baldigen Antritt gesucht. Zu melden Elsterstraße Nr. 2 parterre.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnter kräftiger **Bursche** findet im Colonialw.-Geschäft Tauchaer Straße Nr. 11 parterre Stellung. Nur beste Zeugnisse werden berücksichtigt.

Ein **Bursche** wird gesucht bei **Michaelis** in Lindenau, Sophienstraße Nr. 14

Ein ehrlicher und fleißiger junger Mensch von 14—16 Jahren findet Stellung in der Conditorei Windmühlenstraße Nr. 5.

Ein Kellnerbursche
findet sofort Stellung im Restaurant **Wollmann,** Nürnberger Straße.

Gesucht ein **Kellnerbursche** Kreuzstraße Nr. 5, **Bellevue.**

Einen **Laufburschen** sucht **Graniger,** Floßplatz Nr. 29.

Gesucht wird ein **Laufbursche.** **F. Harz,** Berliner Straße 119.

Ein Laufbursche
auch zur Arbeit wird gesucht bei Carl Leistner, Vor dem Windmühlenthor 5b.

Einen ordentlichen Laufburschen sucht sofort **H. J. Haefele jr.,** Querstr. 16, I.

Einen **Laufburschen** von 14—16 Jahren sucht **A. Schulze,** Münzgasse 8.

Gesucht wird ein Laufbursche bei **K. Schröder & Co.,** Petersstraße 20.

Ein **Laufbursche** wird sofort gesucht **Emil Große,** Ulrichsgasse 13.

Gesucht wird zum **sofortigen** Antritt ein kräftiger **Laufbursche** Halle'sche Straße 7. **F. Grundig.**

Ein **Laufbursche,** mit guten Zeugnissen versehen, findet sofort Stellung bei **F. A. Wedel,** Petersstraße 41.

Geprüfte deutsche **Gouvernanten gesucht.** Sprach- und Musikkenntnisse erforderlich. Adr. an die Frau **Directrice des Gouvernanten-Instituts, Victoriastraße 8, Dresden.** (Keine Einschreibgeb.) (H 32383a)

Gesucht wird ein junges Mädchen, das befähigt ist, täglich eine Unterrichtsstunde an 6—7jähr. Kinder zu ertheilen, im Uebrigen aber die Hausfrau in der Wirthschaft zu unterstützen hat, Petersteinweg Nr. 56, III.

Gesucht wird eine **Bonne,** welche die Schularbeiten der Kinder beaufsichtigen kann und mit weiblichen Arbeiten vertraut ist. Musikalische Kenntnisse sind erwünscht
Offerten werden unter C. B. postlagernd Leipzig entgegengenommen.

Gesucht: 1 Verkäuf., 1 Koch, 1 Wirthschaft., 4 Kelln., 1 Stubenm. A. Wagner, Peterstr. 18 part.

Gesucht 2 Verkäufer., 3 Rest.-Köchinn., 8 Mädchen für K. u. H., 1 Hotelzimmermädchen für Bad, 4 Köchinn., 1 Kinderfrau od. ält. Mdch. f. ein adel. Haus. **J. Hager,** Kupfergäßchen 3, 1. Et.

Gesucht werden einige **geübte Schneiderinnen** Pfaffendorfer Straße Nr. 18d, 4 Et.

Gesucht werden geübte Schneiderinnen bei dauernder Beschäftigung. Gustav König, Grimm. Straße Nr. 21.

Tücht. Schneiderinnen, aber nur solche, sucht O. Birnbaum, Thomaskirchhof 2.

Tüchtige Schneiderinnen
suchen **Hartmann & Uhlmann, Neumarkt 9.**

Gesucht werden zwei Mädchen, welche im Schneidern geübt Karlstraße 8, Hof 4 Tr. r.

Ein junges Mädchen, welches bei der Damenschneiderei zunähen kann, findet dauernde Beschäftigung bei **Louise Marbach,** Reichsstr. 14, II. r.

Eine **geübte Näherin,** sowie ein Mädchen, das **gratis das Schneidern gründlich erlernen** will, werden gesucht von Frau **H. Misselwitz,** Braustraße 6 B, IV.

Mehrere im **Weißnähen geübte**
Zuarbeiterinnen
finden **dauernde** u. auch **lohnende Beschäftigung,** und wollen sich melden zwischen 12 u. 1 Uhr Mittags Petersstraße 42, 3 Tr. links bei **Scheffler.**

Weißnäherinnen, im Zuarbeiten geübt, finden lohnende u. dauernde Beschäft Petersstr. 46, III.

Tüchtige **Steppterinnen** wie **Zuarbeiterinnen** suchen zur Fabrikation von Damen-Zeug- wie Lederschäften **Wilhelm Braunsdorf & Co.,** Neumarkt 3

Mädchen zum **Goldauftragen** finden sofort Stellung bei **F. A. Neumann jr., Johannisgasse 32, I. p.**

Eine geübte **Knopflochnäherin,** die auch gut eingerichtet auf Oberhemden zu nähen, wird bei gutem Lohn gesucht. Näheres Plauenscher Hof, Gewölbe 20 zu erfahren.

Gesucht werden für den ganzen Tag eine zuverlässige Nähfrau u. 1 Aufwärterin Magazing 5.

Gesucht eine **Punctirerin** in der Buchdruckerei v. **Grimme & Trömel,** Brüderstr. 24/25.

Falzerin sucht **Schmidt,** Sternwartenstr. 25b.

Geübte **Falzerin** sucht **Böhnisch,** Querstraße 30.

Ein j. **Mädchen** f. leichte Papierarbeit ges. Zu melden Grimm. Steinweg Nr. 59, 2. Et.

Mädchen
suchen für leichte Arbeit **Wezel & Naumann,** Petersteinweg 12.

Junge kräftige Mädchen
werden zum Plätten angelernt und bezahlt Neumarkt Nr. 41, 3. Etage.

☛ Zur Führung eines kl. Restaurants wird ein Mädchen, das etwas Kochen versteht, gesucht d. **F. Schimpf,** Plagwitzer Strasse 4.

Eine tüchtige Restaurations-Köchin wird nach auswärts zum 1. Juni gesucht bei gutem Lohn. Zu erfragen bei Frau Gläser, Koch's Hof.

Gesucht 2 Kochmamsells, 3 Zimmermädchen, 2 perfecte Köchinnen, 2 Kellnerinnen durch **J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B I.

Ges. werden 1 perf. Köchin, 1 Mädchen für einz. Leute u. 1 gutes Kinderm. Lange Str. 9, H. II.

Eine perfecte Köchin in gesetzten Jahren findet gegen hohen Lohn dauernde Stellung. Zu melden bei Herrn **A. Neidhardt,** Schützenstraße Nr. 1, Leipzig.

Eine perfecte Kochmamsell wird zum sofortigen Antritt, event. zum 1. Juli von mir gegen Vierhundert Mark jährlichen Lohn gesucht. Reflectirende haben sich unter Anschließung ihrer Zeugnisse zu wenden an **Baron von Ahlefeldt-Dehn** in Weimar.

Gesucht 5 Wirthsch., 4 Berf., 4 Kochmams., 7 Köchin., 5 Büffetm., 3 Kellnerin., 5 Zimmer-, 22 Hausm. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Gesucht ein gutes Stubenmädchen zur Aushülfe vom 1. Juni an für einen Monat. Meldungen Leibnizstraße Nr. 6 parterre

Ein **Stubenmädchen,** welches gut waschen und plätten kann, wird zum 1. Juni gesucht Pfaffendorfer Straße Nr. 19, I.

Ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit findet bei gutem Lohn Stelle Katharinenstraße Nr. 4, II.

Anständiges Mädchen pr. 1. Juni bei gutem Lohn gesucht, welches bürgerl. Küche versteht, in Hausarbeit erfahren ist Elisenstraße 7, 1. Et.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ehrliches, fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Nicolaistraße Nr. 21, 1. Etage.

Gesucht
wird zum 1. Juni ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Petersstraße Nr. 13, 1. Etage.

Gesucht zum 1. Juni ein ordentl. Mädchen für Küche und Hausarbeit Hohe Straße 18, III. links.

Gesucht wird ein Mädchen bis 1. Juni für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Glockenstraße 7b parterre rechts.

Ein junges Mädchen für Küche und Haus wird sofort gesucht Kl. Windmühleng. 2, Cigarrengesch.

Gesucht wird bis zum 1. Juni ein reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Bayerische Straße 8b, part.

☛ **Gesucht** wird sofort oder 1. Juni ein anständiges **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Bayerische Strasse 11 B, III. rechts.

Gesucht wird ein Mädchen sof. oder 1. Juni für Küche u. häusl. Arb. Sternwartenstr. 33, IV.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusl. Arbeit Pfaffendorfer Straße Nr. 4, part.

Gesucht wird 1. Juni ein solides Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Schletterstraße 11 parterre links.

Gesucht
wird für den 1. Juni ein Mädchen, das gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, Brühl Nr. 89, Treppe A, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juni ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gegen hohen Lohn.
Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden Magazingasse 12 part.

Gesucht ein älteres zuverlässiges Mädchen mit **sehr guten** Zeugnissen in einen kleinen Haushalt. Zu melden Georgenstr. 29, III, Kampfe.

Gesucht wird ein junges Mädchen zu leichter häuslicher Arbeit Nicolaistraße Nr. 33.

Gesucht wird zum 1. Juni ein zuverlässiges Mädchen zu leichter Hausarbeit Gerberstraße Nr. 50, 1 Treppe rechts.

Ein zuverl. ordentl. Dienstmädchen wird für den 15. Juni gesucht Zeitzer Str. 22 B, 3 Tr. l.

Ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit wird gesucht zum 1. Juni Reichsstr. 3, Lützsch. Keller.

Gesucht für 1. Juni ein Mädchen für häusl. Arbeit u. größere Kinder Sidonienstraße 49, III.

Ein ordentl. Dienstmädchen kann sich f. 1. Juni mit Buch melden Hohe Straße 29, 2 Treppen.

Zum 1. Juni wird für 3 Personen ein junges kräftiges Mädchen für Alles gesucht. Zu erfragen Katharinenstr. 5, 1 Treppe bei Fr. Thomas.

Ein junges fleißiges Mädchen wird gesucht zum 1. Juni Sternwartenstraße Nr. 1, 2. Etage.

Ein ordentliches **Mädchen** für sofort oder 1. Juni gesucht Hohe Straße 11, Treppe A. III

Gesucht 1. Juni 1 fleissiges reinl. Mädchen für Hausarbeit. — Mit Buch zu melden in der Restauration des Hôtel de Saxe, Klosterg. 13.

Gesucht wird ein junges Mädchen in Dienst für Alles Glockenstraße Nr. 8, II. links.

Ein Mädchen, 14—18 Jahre alt, kräftig, wird für Kinder und Hausarbeit gesucht. Mit Buch zu melden Reichsstraße Nr 34, 3. Etage

Gesucht wird zum 1. Juni ein zuverlässiges, ordentl. Mädchen oder Muhme für Kinder und Stubenarbeit Wintergartenstr. 14, im Hofe 1 Tr.

Ein Mädchen wird für häusliche Arbeit und 1 Kind sofort gesucht Brühl Nr. 16, 3½ Tr.

Ein Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit gesucht sogleich oder zum 1. Juni Sidonienstr. 47.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juni ein nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit.
Mit Buch zu melden Schönefeld, Neuer Anbau, Hauptstraße Nr. 63b, 1 Treppe.

Gesucht
wird von einer Herrschaft mit einem kl. Kinde ein anständ. sauberes **Dienstmädchen,** welches sowohl in der Küche als auch jeder vorkommenden häuslichen Arbeit und Kinderpflege der Hausfrau willig beisteht.
Hohes Lohn und gute Behandlung werden zugesichert. Näheres Sebast. Bach-Straße 58, III.

Gesucht wird sof. oder 1. Juni ein ordentl. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit bei **H. Lindner,** Kupfergäßchen Nr. 6.

Gesucht wird ein Kindermädchen von 14 bis 16 Jahren sof. oder 1. Juni Erdmannsstr. 5 p. r.

Auf ein Mühlengut wird eine **Kindermuhme** für zwei kleine Kinder, welches gleichzeitig auch das Plätten der Kinderwäsche zu besorgen hat, gesucht. Meldungen unter Anschluß der Zeugnißabschriften sind unter **F. S. 3141.** durch **Rudolf Mosse, Halle a/S.,** einzusenden.

Ein Schulmädchen für Kinder wird von Nachmittag 2 Uhr an gesucht Lützowstraße 21, III. l.

1 Kindermuhme und **1 Stubenmädchen** mit guten Zeugnissen, werden für 1. Juni nach auswärts, Nähe Leipzigs, für eine feine Herrschaft zu miethen gesucht. Näheres Ge. Windmühlenstraße Nr. 37 im Sattlergeschäft.

Ein junges **Mädchen** für 2 Kinder von 3 und 4 Jahren wird zum 1. Juni zu miethen gesucht Canalstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Gesucht werden eine Kindermuhme und ein Mädchen für häusliche Arbeit nach auswärts. Näheres zu erfragen bei F. Dolze, Ulrichsg. 74.

Ein Mädchen,
welches Lust hat für Kinder, kann sich melden Volkmarsdorfer Straßenhäuser Nr. 5, III.

Gesucht sof. oder 1. Juni ein zuverl., kräftiges Mädchen für ein 2jähr. Kind Weststraße 88, I. l.

☛ Gesucht ein reinliches
Lauf-Mädchen
in Wochenlohn bei **M. Grundmann,** Auerbach's Hof. vorm. Saft.

Zur **Aufwartung** für den ganzen Tag wird ein sauberes Mädchen gesucht, auch muß solches in der Küche etwas Bescheid wissen.
Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 3 in der Restauration.

Brauchb. Ammen ges. Schloßg. 6, 2½ Tr. Dietz.

Stellegesuche.

Stelle-Gesuch.
Ein tüchtiger Contorist mit guten Zeugnissen und Referenzen sucht Stellung, möglichst für sofort.
Gef. Franco-Offerten unter Q. 594 Expedition dieses Blattes erbeten.

Für einen jungen Mann aus angesehener Familie, welcher das Reifezeugniß der Leipziger Handelsschule besitzt, wird eine Stelle als **Volontair** in einem kaufmännischen Geschäft gesucht
Adressen bittet man abzugeben unter T. T. 192. in der Expedition dieses Blattes

Ein junger Kaufmann,
der respectable **mechanische Webereien** vertritt, wünscht noch einige Agenturen von Häusern ersten Ranges für Berlin und Süddeutschland. Gefällige Adressen befördert sub **F. A. 1184 Rudolf Mosse, Berlin W.**

Ein bisher selbst etablirter **Kaufmann,** cautionsfähig, sucht eine möglichst selbstständige Stellung, vielleicht als Cassirer, Disponent oder Reisender. Offerten unter G. S. 29 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Im **Rechnen** und **Schreiben** erfahren, sucht ein junger Mann unter bescheidenen Ansprüchen Stelle Bayerische Straße 9c, III. Hoffmann.

Ein anst. junger Mensch mit guter Handschrift, der Verhältnisse halber seine Profession niederlegen muß, sucht Stellung als Schreiber oder ähnliche leichte Stelle. Werthe Adressen bittet man unter H. H. 20. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger **Expedient** mit schöner Handschrift sucht sofort oder per 1. Juni Stellung auf Contor, oder gleichviel welcher Branche.
Gefl. Offerten bittet man unter A. B. No 100 postlagernd Ronneburg einzusenden.

Ein j. Mann sucht seine freie Zeit durch schriftliche Arbeiten auszufüllen. Adr. unter L. B. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein auf jur. Expedition arbeitender gewandter u. zuverlässiger Expedient mit besten Zeugn. sucht womögl. dauernde Stelle. Adr. Grimm. Str. 17, II.

Ein praktisch und theoretisch gebildeter **Bergmann** sucht als **Betriebsführer** oder **Rechnungsführer** auf einem größeren **Braunkohlenbergwerk** Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. Gef. Offerten erbeten unter **F. 15.** durch die **Annoncen-Expedition** von **Rud. Mosse** in **Halle a. S.**

Ein tüchtiger **Bauzeichner** sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Gefl. Offerten bei Ficker, Königsstraße Nr. 4, Gartengebäude 1. Etage.

Ein tüchtiger **Conditor-Gehülfe,** der bereits in größern Städten Deutschlands conditionirte, sucht baldigst Stellung. — Offerten unter X. Y. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein geübter **Mützenmacher** sucht Arbeit. Zu erfragen Neumarkt 18, III. bei S. Süssermann.

Ein Herren-Schneider mit Maschine sucht für ein Magazin Beschäftigung. Adr. sub S. M. II. in **Klemm's** Buchhandlung, Universitätsstraße.

Ein Sohn achtbarer Eltern sucht in einem hiesigen kaufmännischen Geschäft als **Lehrling** Unterkommen. Gef. Offerten bitte ich Petersteinweg 11, 3 Treppen, niederzulegen.

Zwei flotte Kellner suchen zum 1. Juni Stellung. Zu erfr. bei Hrn. Fuchs, Peterskirchhof 4.

Ein junger Mann, 27 Jahr alt, der als Diener in herrschaftl. Häusern thätig war u. die besten Zeugnisse zur Seite hat, sucht Stelle als Cassenbote, Bureaudiener, Markthelfer, Hausm. oder ähnliche Branche. (Cautionsfähig) Adr. bel. m. Ranst. Steinw. 66, II. Herrmann abzug.

Ein gewandter **Hausknecht,** der längere Jahre im Gasthaus gewesen u. d. gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht pr. sofort oder 1. Juni in Hotel oder Gasthaus Stellung. Werthe Adressen bitte unter K. K. 140 in der Exp. d. Bl. abzug.

Ein junger Mensch in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als Hausknecht. Zu erfr. Ritterstraße Nr. 13, Restauration.

Ein junger Mann, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht Stellung als Markthelfer oder dergl. Werthe Adr. unter M. ♯ 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger rechtschaffener Mann, welcher sich zu verbessern sucht u. d. die besten Zeugnisse zur Seite stehen und sich vor keiner Arbeit scheut, eine dauernde Stelle als Markthelfer oder ähnliche Arbeit. Die geehrten Herrschaften werden gebeten Adressen Alexanderstraße Nr. 11, im Hofe rechts parterre, zu senden.

Ein kräftiger **Markthelfer,** im Packen gut bewandert, sucht bald Stelle als solcher.
Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre werthen Adr. unter T. H 20 bei Hrn. O Klemm niederzul.

Ein junger Mann vom Lande, militairfrei, sucht als Markthelfer oder Hausknecht eine Stelle. Adressen niederzulegen beim Hausmann Pfaffendorfer Straße Nr. 22.

Ein zuverlässiger Feuermann,
der auch mit der Maschine umzugehen weiß, sucht Stellung Ritterstraße 39 part.

Ein Feuermann und Maschinist,
welcher wegen der Schießübung seine Stelle verlassen mußte, sucht anderweit Stellung, gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Gefl. Offerte erbittet man in der Expedition d. Bl. sub R. S. ♯ 144.

2 Arbeiter suchen Stelle d. **F. C. Rennewitz,** Kupfergäßchen Nr. 11, 4. Gewölbe.

Ein kräft. junger Mann sucht als **Kutscher** oder **Hausknecht** baldigst Stellung. Adressen werden unter U. Z 105. an Herren **Hanenstein & Vogler** hier, Halle'sche Straße 11, 1. Et. erbeten. (H. 32711.)

Ein junges anständiges Mädchen, welches mit der Manufactur-, Tapisserie- und Posamentenbranche völlig vertraut ist und seine bisherige Stelle in Folge Geschäftsaufgabe verliert, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, zum 15. Juli in gleichem Fache anderweitig Stellung in einem Geschäfte Leipzigs oder einer nahe gelegenen Stadt. Gef. Off. unter L. G. 107. postlag. Königsberg N/M.

Ein anständiges junges Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin. Persönlich zu sprechen von 9 bis 2 Uhr Katharinenstraße 21 part. bei Schmeling.

Ein junges anst. **Mädchen** von auswärts sucht zum 1. Juni oder später unter bescheidenen Ansprüchen, aber guter Behandlung, Stellung als Verkäuferin. Adressen unter A. Z. Petersteinweg Nr. 50c, im Seifengeschäft erbeten.

Den Herren Chefs und Bewerbern empfehlen wir unsere Vermittlung aufs Beste. (H. 6449a.)

Kaufmännischer Verein Mannheim.
Abtheilung für Stellenvermittlung.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aeußern, welches 3½ Jahre in einem Handschuhgeschäfte als Verkäuferin thätig gewesen ist, sucht in einem Geschäfte gleicher Branche oder in einem Weißwaarengeschäfte per 15. Juni oder 1. Juli Stellung. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre **M. K. 2.** an **Rud. Mosse** in **Weimar.**

Ein junges Mädchen, welches die Buchführung gründlich versteht, sucht Stelle als **Verkäuferin.** Gef. Offerten unter M. N. 101. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges gebildetes **Mädchen,** tüchtige Verkäuferin, aus sehr anständiger Familie, sucht eine Stelle in einem Schnitt-, Weißwaaren- oder Posamenten-Geschäft. Näheres Nordstr. Nr. 30, Hof 1 Treppe.

Eine geübte Putzmacherin wünscht noch Kundschaft außer und in dem Hause. Gef. Adressen sind unter „Modes" in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21 niederzulegen.

Ein ordentl. Mädchen, im Schneidern u. weibl. Arbeiten geübt, vorzügl. Maschine für Schuhartikel versteht, sucht in oder außerm Hause Arbeit. Näheres Markt Nr. 17, 4½ Treppen.

Eine **Schneiderin** mit eigener Maschine sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Windmühlenstraße 48, 3 Etage.

Ein Mädchen, in Tüll-Ausbessern bewandert, wünscht Beschäft. Barfußgäßchen Nr 9, 2 Tr.

Ein Mädchen sucht noch einige Tage im Ausbessern u. Schneid. zu besetzen. Adr. Hall. Str. 5, IV.

Eine Frau sucht in Familien Arbeit, selbige wäscht gut und ist in allen häusl. Arbeiten erfahren Poniatowskystraße 2b, 4 Treppen.

Eine ordentl. Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen, bleichen und bügeln. Zu erfragen Leipzig, Sternwartenstraße Nr. 18, im Laden.

Ein j. anst. Mädchen sucht sof. Stellung als Kellnerin nach auswärts Sternwartenstr. 18c, H. I.

Ein junges, gut empfohlenes Mädchen mit den besten Zeugnissen sucht anderweitiges Unterkommen als **Köchin** bei anständiger Herrschaft. Große Fleischergasse Nr. 22, 1. Etage.

Eine gebildete Dame in gesetzten Jahren, in häusl. sowie weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zur Leitung eines Haushaltes oder als Repräsentantin des Hauses in Leipzig bald Stellung. Gefl. Offerten erbeten unter der Adresse **J. G. Salomonstraße Nr. 15.**

Ein anständiges Mädchen von 19 Jahren sucht als Stütze der Hausfrau oder für größere Kinder bis 1. Juni unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Näheres Mittelstraße Nr. 24, 1. Etage.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht zum 1. Juni eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder bei einer einzelnen Dame; es wird weniger auf hohen Gehalt als auf eine gute Behandlung gesehen. Gef. Adr. bittet man abzug. bei Fr. Schmit, Lehmanns Garten 27, I. über H. Photogr. Manecke.

Eine gebildete Dame, nicht zu jung, sucht Stellung in Leipzig bei einer Dame als Gesellschafterin oder zur Stütze der Hausfrau od. als Vertretung derselben. Auch würde dieselbe die Wirthschaft eines Herrn führen. Gef. Offerten erbeten unter der Adr. **J. G. Salomonstr. 15.**

Wirthschafterin.

Eine perfecte, mit guten Zeugnissen versehene Köchin sucht per 15. Juni Stelle als **Wirthschafterin** oder für feine Privatküche.
Geehrte Reflectantinnen erfahren Näheres Neukirchhof Nr. 8, 3. Etage rechts.

Eine ältere zuverl. Person s. Stelle zur Führ. einer kl. Wirthsch. oder Beaufsichtig. der Kinder. Wiesenstraße 20, 3. Etage. Fr. Gränzdörffer.

Eine erf. empf. Wirthschaft. s. bei 1 Herrn, ein fr. Mädchen s. Kinder s. St. Lange Str. 9, H. II.

Ein Lehrer sucht für ein junges anständiges Mädchen eine Stelle als Stütze der Hausfrau. Briefe werden unter der Adresse S. M. postlagernd Bahnstation Cossen erbeten. Auf Wunsch Vorstellung.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung in einer Familie als Stütze der Hausfrau. Näheres zu erfahren bei Frau Rinneberg, Große Fleischergasse 24/25, 1 Treppe links.

Ein junges **Mädchen,** welches im Nähen u. Plätten bewandert ist, auch in der Küche nicht ganz unerfahren, sucht Stelle als Jungemagd od. Stubenmädchen am 1. oder 15. Juni. Adressen bittet man Reichsstraße Nr. 23, Hof links 1 Tr. bei Frau **Junge** niederzulegen.

Ein junges anständiges **Mädchen** sucht bis 15. Juli Stelle als Stubemädchen. Zu erfragen Schützenstraße 8, 4 Treppen bei Frau Löbus.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, aus ordentlicher Familie, welches auch im Plätten und Nähen bewandert ist, sucht baldigst Stellung als Stubenmädchen sofort oder zum 1. Juni.
Zu erfragen bei Herrn Schneidermeister Karl Thieme, Neuschönefeld, Kirchweg Nr. 114b.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stellung für Küche u. Haus bis 1. Juni. Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 8, part. abzugeben.

Ein junges fleißiges Mädchen sucht bis 1. Juni eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen bei der Herrschaft Hainstraße, Hotel de Pologne 3. Et.

Ein ordentliches Mädchen für Küche od. Küche und häusliche Arbeit sucht Stelle den 1. Juni, womöglich bei einzelnen Leuten.
Adressen bittet man bei der Obstfrau der Gartenstraße vis à vis niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum Ersten ein Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen Humboldtstraße Nr. 12, im Souterrain.

Eine Böhmin, welche jetzt hier dient, sucht Stellung bei einem einzelnen Herrn oder ein paar einzelnen Leuten, selbige kann gut kochen, waschen und plätten, ist in allen weiblichen Arbeiten bewandert. Adressen gef. unter W. R. 10 Hainstraße Nr. 21 erbeten.

Ein anständiges Mädchen sucht **Dienst** für Küche und Hausarbeit per 1. Juni.
Adressen unter „Mädchen" durch die Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21.

Ein Mädchen vom Lande, welches das Kochen gelernt hat u. auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle sofort oder zum 1. Juni. Zu erfragen Königsstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Ein zuverl. Mädchen sucht zum 1. Juni Dienst für Küche u. Hausarbeit bei anständ. Herrschaft. Adressen Goldhahngäßchen 8, Hof 1 Treppe r.

Ein anständ. Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus. — Adressen bittet man niederzulegen Reudnitzer Straße 1b, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen von auswärts in gesetzten Jahren sucht Dienst zum 1. Juni für Küche und Haus. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 51, Hausstand.

Ein anständ. Mädchen sucht zum 1. Juni Stelle für Küche und Haus oder für Kinder. Zu erfr. bei der Herrschaft Neumarkt Nr. 27, 3. Etage.

Ein j. anst. Mädchen sucht bei einer anst. Herrschaft Dienst. Näheres Friedrichstraße 25, 2 Tr. r.

Ein anständ. Mädchen, welches im Plätten bewandert ist und etwas häusl. Arbeit übernimmt, sucht Dienst zum 1. Juni Moritzstraße 15, IV.

Ein Mädchen, welches bürgerlicher Küche vorstehen kann, sucht bis 1. Juni Stelle. Adressen erbitte Brühl 60, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht 1. Juni Stelle Reudnitz, Kurze Straße 16, Hof links.

Ein Mädchen vom Lande sucht **Dienst** für Alles. Von 8—10, 3—5 Uhr Brühl 47, 2 Tr., M.-G. Fr. **Hauschild.**

Ein in der Küche erfahrenes, in gesetztem Alter mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht anderweit Stellung in anständiger Familie. Näheres Reichsstraße 11, im Hofe quervor I.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches schon mehrere Jahre in Leipzig gedient hat, sucht zum 1. Juni Stelle für Küche in Privat. Zu erfragen Sternwartenstraße 11a, 1 Tr. rechts bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen, welches im Nähen und Plätten geübt, sucht verhältnißhalber einen andern Dienst Katharinenstraße Nr. 14 im Hof 1 Tr.

Gesucht für ein Mädchen von 15 Jahren ein leichter Dienst Sidonienstraße Nr. 53 part.

Ein anständiges Mädchen sucht **Stelle für Alles.** Zu erfragen Körnerstraße 13, 4 Tr.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Stelle für Alles Petersstraße 20, 2. Hof 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches nähen kann, sucht bei ein paar einzelnen Leuten Dienst. Zu erfr. Ranstädter Steinweg 72, Vorderhaus 3 Tr. r.

Ein junges Mädchen sucht Dienst sofort oder 1. Juni. Zu erfr. Naundörfchen Nr. 18, part.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle für Kinder. Zu erfragen Windmühlenthor 4, bei **A. Dokhorn.**

Ein junges Mädchen sucht sof. od. 1. Juni Dienst f. Kinder Sidonienstraße 12, Hof l. 2. Et.

Ein fleiß. anst. Mädch. s. Aufwart. od. Arb. in einem Geschäft. Näheres Friedrichstraße 25, 2 Tr.

Von einer jungen anständ. Frau werden Aufwartungen gesucht. Näh Naundörfchen 12 r. p.

Zwei anständ. Mädchen suchen Aufwartungen. Adr. niederzul. Gr. Windmühlenstr. 49, H. II. 1.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung, womöglich den ganzen Tag Adr. sub M. bittet man niederzulegen bei Herrn Otto Klemm.

Eine gute **Amme** von 6 Wochen sucht Stelle Universitätsstraße Nr. 12, 1. Etage.

Miethgesuche.

In den inneren Vorstädten werden **2 größere Zimmer als Comptoir** und **geräumige Niederlage** zu miethen gesucht. Adressen sub **S. 3961.** durch die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Leipzig,** Grimm. Straße Nr. 2 erbeten.

Ein **Verkaufsladen** in östlicher oder westlicher Vorstadt wird zu miethen gesucht
Offerten mit Preis mit L. 88 in der Expedition dieses Blattes gef. abzugeben.

Zwei einzelne Herren suchen zu Johannis vom Hausbesitzer selbst 2 Piecen, nicht über 2 Tr, wo sich die eine für ein feineres Geschäft als Arbeitslocal und die andere als Schlaf- u. Wohnzimmer eignet, wenn auch im Hofe, muß aber hell und freundlicher Eingang durchs Vorderhaus sein, am liebsten innere Vorstadt. — Adr. unter G. D. 7. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht sof. oder 1. Juni 1 kleine helle Werkstatt, Part. oder Hofgebäude.
Gefl. Off. sub D. 1960. an
Robert Brannes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Gesucht wird in der Nähe der äußern Petersstraße Stallung für ein Pferd nebst Remise oder Gelaß für einen kleinen Rollwagen.
Gef. Offerten erbittet sich **J. G. Apitzsch,** Petersstraße Nr. 28.

Die Herren Hausbesitzer u. Administratoren bitte ich um gef. Aufgabe frei seiender resp. frei werdender **Logis u. Geschäftslocale,** indem ich Ihnen prompte u. **kostenfreie** Vermiethung an nur zahlungsfähige Miether zusichere.
F. A. Köhler, Große Windmühlerstr. 1a, I.

Logisgesuch.
Zum 1. Oct. ds. J. suchen zwei einzelne ruhige Leute in guter Gegend ein Logis von ca. 3—4 Zimmern mit **sämmtlichem** Zubehör. Offerten mit Preis-Angabe unter F. 169 in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

Ein Rentier wünscht innerhalb der Stadt zu Michaelis eine Wohnung mit Gartenbenutzung. Preis 300 ℳ. Gefl Offerten unter R. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu nächste Ostern wird in Mitte der Stadt oder am Waageplatz eine geräumige Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zubehör nicht über 2 Treppen gesucht. Gefl. Offerten durch die Expedition d. Bl unter P. M. No. 19. erbeten.

Zu miethen gesucht per Michaelis ein Logis von 3—4 Zimmern mit Zubehör, innere Vorstadt. Adressen mit Preisangabe sub R. T. 16. durch die Expedition d. Bl.

Ein kleines Logis

im Preise von 180—220 ℳ wird für eine ältere Frau per 1. Juli zu miethen gesucht von
Moritz Vollrath, Alte Waage.

Ein **Beamter** sucht zum 1. Juli **Familienlogis** von 2—3 Zimmern mit Zubehör u. wenn mögl. kl. Gärtchen. Adressen unter Angabe des Preises abzug. Bezirksgerichtsgebäude 1. Et. Z. 17.

Gesucht zu Mich. ein Logis (Mutter u. Tochter) Preis 140—200 ℳ. Adressen bittet man Salzgäßchen 2 im Gewölbe bei Fr. Götze abzugeben.

Gesucht wird pr. Johannis von ein paar jungen Leuten ein **Logis** Ost- od. Südvorstadt. Preis 100—150 ℳ. Adr. bittet man niederzulegen Ritterstraße 35 im Gewölbe.

Gesucht per Michaelis von ruhigen Leuten ein Logis bis 150 ℳ. Adr. erb. unter K. # 26 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht per Michaelis von einem Beamten ein **Logis** im Preise von 100 bis 150 ℳ.
Adressen bittet man niederzulegen Brühl Nr. 2 parterre im Geschäft von **J. G. Liebig.**

Gesucht zum 1. Juli ein Logis von pünctl. Leuten ohne Kinder, Preis 60—110 ℳ, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen G. R. 60. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, abzugeben.

Gesucht von einer ruhigen und anst. Familie per Joh. od. später 1 Logis im Pr. von 90 bis 150 ℳ. Adr. bef. **A. Loff,** Poststr. 16, I.

Gesucht wird von ordentlichen Leuten (Professionist) mit 2 Kindern ein helles Logis, innere Stadt oder deren Nähe. Preis von 60—100 ℳ. Adressen Ritterstraße 33, 4. Etage.

Ein Paar anständ. Leute suchen Johannis ein Logis m. Werkst. Adr. Hohe Str. 33c, b. Tischler.

Ein Paar ruhige pünctlich zahlende Leute ohne Kinder suchen bis Johannis
ein Logis
von 80—90 ℳ. Adr. bittet man sub R. in der Buchhandlung von Otto Klemm abzugeben.

Gesucht wird 1 frdl. Logis von einer ruhigen pünktlich zahlenden Familie in der Nähe d Bair. Bahn. Adr. unter F. Z. Expedition dieses Bl.

Von ein Paar jungen, kinderl. Leuten wird ein freundl. **Logis** im Preis von 60—100 ℳ gesucht. Offerten sind niederzulegen Preußergäßchen 13 p.

Leute ohne Kinder suchen ein Logis zu Johanni im Preise von 60 bis 80 ℳ in der Stadt oder deren Nähe. Adr. bitte niederzulegen Thomaskirchhof Nr. 3 im Putzgeschäft.

Elegantes **Garçonlogis** zum 1. Juni gesucht, ungenirt, 1. oder 2. Etage, in mögl. Nähe des chem. Laboratoriums. Offerten unter G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem Kaufmann ein **Garçonlogis** mit vollständiger Pension.
Gefällige Offerten werden unter Angabe der Bedingungen sub X. X. # 212 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Beamter sucht ein Garçonlogis mit Schlafzimmer, möglichst in Nähe des Thür. u. Dresdner Bahnhofs. Adressen unter B. 4. mit Preisang. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einer Dame auf 4 Wochen, vom 1. Juni ab, ein Zimmer nebst Schlafzimmer am Grimma'schen Steinweg gelegen. Genaue Adressen mit Preisangabe unter E. A. K. in der Buchhandlung von Otto Klemm abzugeben.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. Juni ein ein frdl. meubl. Zimmer. Adr. mit Preisangabe sub R. N. # 214. an die Expedition d. Bl.

Drei Damen wünschen 2 freundl. geräumige Zimmer unweit des Conservatorium, mit Bedienung zum 1. Juni für 13 ℳ zu beziehen. Adr. sub K 102. an die Buchhandlung von Otto Klemm.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden älteren Frau eine unmeublirte Stube. Adressen Neumarkt Nr. 35 im Seilergewölbe.

Ein älterer, einzelstehender Herrn sucht bei wohlwollenden Leuten eine unmeublirte Stube. Erwünscht wäre Waldstraße oder deren Nähe. Adr. erbeten nach Eberhardtstraße Nr. 5.

Sofort eine **unmeublirte Stube** für ein Mädchen gesucht. Adressen unter A. # 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Feine Pension, auch für Ausländer, offen. Adressen erbeten Centralstraße Nr. 2, 2. Etage.

Pension.
Sollte eine gebildete ältere Dame, Wittwe, Neigung haben sich gegen billige Entschädigung an ein gebildetes älteres Mädchen, Waise, das einen größeren Haushalt hat, anzuschließen, so bittet man Adressen unter J. J. bei Hrn. Otto Klemm hier, Universitätsstraße, niederzulegen.

Vermiethungen.

Pianino sind zu verm. Nicolaistraße 8. 2. Et.

Gute Flügel zu vermiethen Königsstraße 21.

Zu vermiethen vollständige Betten, zur Einquartierung passend, billigst
Schulgasse Nr. 2, II.

Grössere
Garten-Restauration
ist zu verpachten.
Zu erfr. Brühl 75 im Gewölbe des Hrn. Pohle.

Eine **Restauration** mit Billard, nahe bei Leipzig, ist sofort zu verpachten. Näh. Kohlenstraße Nr. 7, 1 Treppe, bei Herrn Engelmann.

Zu vermiethen eine Parterre-Localität in der inneren Stadt, passend für einen Fleischer **J. Hager,** Kupfergäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Zu vermiethen
in Betters Hof
ein Geschäftslocal, für Bankgeschäft eingerichtet, ein desgleichen für Waarengeschäft eingerichtet, ein Gewölbe nach der Fleischergasse, beliebig einzurichten nach Wunsch.
Auskunft beim Hausmann in Betters Hof.

Zu vermiethen
per sofort oder später ein freundliches Geschäftslocal Petersstraße Nr. 5, 2 Etage. Näheres daselbst.

Als Geschäftslocale oder Arbeitsräume sind 2 neben einander liegende helle Hofetagen von je 7 und 9 Fenster Front in einem großen Grundstück mit Einfahrt, dicht am Roßplatz gelegen, von Michaelis ab zusammen oder getheilt zu vermiethen. Auch können Niederlagen und andere Räume dazu gegeben werden. Näheres beim Besitzer Königsplatz Nr. 15, 2. Etage.

Für Fleischer 2c. ist ein hübsches Gewölbe mit daranstoßender compl. Wohnung, Räucherkammer, Schlachthaus sowie eigenem Hofraum mit die anderen Räumlichkeiten in einem großen Grundstück mit Einfahrt, frequente Lage, dicht am Roß- und Königsplatz sofort zu vermiethen.
Näheres beim Besitzer Königsplatz 15, 2. Et.

Gewölbe mit Keller-Niederlage u. Wohnung ist Brandvorwerkstraße per 1. Juli für 200 ℳ p. a. zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Frankfurter Straße Nr. 39, parterre links.

Ein schönes Gewölbe mit gr. Entresolräumen, innere Stadt, ist vom 1. Oct. zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zwei Gewölbe mit Comptoir, auf Wunsch mit oder ohne Niederlage, frequente Lage, dicht am Roß- und Königsplatz, ist sofort zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Königsplatz 15, 2. Etage.

Eine Treppe hoch

in dem großen und hellen Hofe eines dicht am Markt gelegenen Hauses ist eine aus mehreren Zimmern bestehende Localität zu vermiethen, die sich sehr gut zu einer **juristischen Expedition** oder zu einem **kaufmännischen Geschäft** eignet und **sofort oder 1. Juli** bezogen werden kann. Näheres Katharinenstraße Nr. 2 beim Hausmann.

Billig zu vermiethen 2—3 Zimmer als Center oder dgl. zum 1. Juli An der Pleiße 3 (Place de repos) rechts parterre.

Zwei große leere **Zimmer,** auch für Center und Lagerraum passend, sind zu vermiethen
Salomonstraße 4b, parterre rechts.

Zu vermiethen
im Grundstücke Naundörfchen Nr. 4 verschiedene größere Arbeitssäle mit Niederlagen, Boden und Hofraum 2c. Gas u. Wasserleitung, mit oder ohne Benutzung von Dampfkraft. Nähere Auskunft ertheilt Wilh. Hertlein, Grimma'sche Straße 12.

Eine **Werkstelle** und 2 kl. **Logis** sind Veränderungs halber per Johannis zu vermiethen.
Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 35, 1. Etage.

Werkstelle mit oder ohne Wohnung Alexanderstraße Nr. 15, per Johannis zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein Hausstand
ist sofort zu vermiethen Petersstraße Nr. 5.

Zu vermiethen ein Platz zu Kohlenniederlage oder für Steinhauer passend und eine Stube mit Kochofen.
Zu erfragen Reudnitz, Seitenstraße Nr. 11 im Cigarrengeschäft.

Zu vermiethen und Johannis zu beziehen 1 Part.-Logis, 2 Stuben, Kam., Küche 2c. Näh. im Gewölbe Schönefeld, Anbau, Mariannenstr. 43.

Gohlis. Ein Parterre-Logis kann sofort oder später bezogen werden Halle'sche Chaussee 12.

Dresd. Vorst. zu vermiethen p. Mich. Part. m. Gart. 260 ℳ, 1. Et. mit Garten 125 ℳ, 2. Et. 260 ℳ mit Garten, 250 u. 360 ℳ, 3. Et. 140 u. 280 ℳ durch d. Local-C. von **A. Loff,** Poststr. 16, I.

Parterre, 4 Z., 2 K. (Gärtchen) sof. od. spät. billig zu verm. Sebastian Bach-Straße Nr. 58, I.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 141. Freitag den 21. Mai. 1875.

Johannis
ist zu vermiethen ein hohes nobles Parterre mit Gas und eine 3. Etage mit Balcon à 400 ℳ.
Näheres Südstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Ein schönes Parterre, besteh. aus 10 Zimmern, Garten u. Zubeh., Ecke der Zöllner- u. Pfaffendorfer Str. 12 gelegen, ist sofort oder für später zu vermiethen. Näh. daselbst beim Hausmann.

Löhrstraße 11, Ecke der Humboldtstraße, ist noch ein hohes Parterre sofort oder 1. Juli zu vermiethen, Preis 180 Thaler.
Das Nähere daselbst parterre rechts.

Gohlis.

Wilhelmstraße Nr. 9, nahe der Stadt und an der Pferdebahn gelegen, ist eine 1. Etage für 170 ℳ, eine 2. für 150 ℳ und eine 3. für 120 ℳ per Johannis zu vermiethen.

Sofort in 1. Etage 1 Stube, Kammer und Küche an ältere, anst. Leute, 60 ℳ, Nähe der Nürnb. Str., 1. Juli 3. Et. 2 Stub. Küche 80 ℳ, Bayr. Str. 1 Et. 280 ℳ Loc.-C. Bayr. Str. 16

Waldstraße Nr. 4 ist per 1. Juli eine halbe 1 Etage mit Gärtchen u. 1. Oct. ein Parterre mit großem Garten zu verm. Näh. das. part.

Veränderungshalber ist ein Familienlogis eine Treppe zu vermiethen und 1. Juli 1875 zu beziehen Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstraße 62.

2 Logis 1. u. 2. Et. 3 Stuben, Zubehör mit Garten 140 u. 160 ℳ. Näh. Südstr. 23, part.

Sof. oder sp. zu bez. eine schöne 1. Et., 5 St. u. Zub., sowie 1. Oct. eine 1. Etage, 7 Zimmer u. Salon, im Ganzen oder in beliebiger Größe zu vermiethen **Elisenstraße Nr. 23, 1. Et.**

In schönster Lage der Südvorstadt nahe dem Rennplatz ½ **erste Etage** von 4 Zimmern und Zubehör mit Gas und Wasserleitung, freundlichster Aussicht auf Garten und Wald, zum Preise von 600 Mark an **ruhige Leute** sofort zu vermiethen.
Louis Wapler, Ritterstraße Nr. 22.

Eine 1. Etage 5 heizb. Zimmer, Zubehör u. Garten z. 1. Oct. zu verm. Zu erfr. Färberstr. 7 p. r.

Eine geräumige freundliche 1. Etage zu vermiethen Gustav Adolfstraße 21, Waldstraßenseite.

Eine elegante 1. Etage, 1 Salon, 6 Stuben und Zubehör 650 ℳ dicht am Rosenthal, ist vom 1. October zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermiethen und sofort zu beziehen ist eine erste Etage ganz oder getheilt Plagwitz. Zschocher'sche Straße Nr. 1, vis à vis vom Felsenkeller, in der Bäckerei.

Zu vermiethen und **Johannis** zu beziehen ist die halbe 1. Etage Sophienstraße Nr. 10.
Zu erfragen daselbst parterre.

Zu verm. pr. 1. Oct. eine 1. Et. i. d. Kreuzstraße, Mittagsseite, 4 Stuben u. Zubeh., Garten Wasserleit., Pr. 280 ℳ. Näh. Ritterplatz, Eichamt.

Zu vermiethen ist Emilienstraße Nr. 4 per 1. Juli die zweite Etage à 280 ℳ, die dritte Etage à 250 ℳ.
Näheres Töpferstraße Nr. 4, 1. Etage rechts.

Zu vermiethen
pr. 1. Juli eine halbe 2. Etage 3 Stuben nebst Zubehör und Doppelfenster 125 ℳ pro anno, sowie eine 1. Et. 6 Stuben nebst Zubehör. Näheres Sternwartenstraße Nr. 45 im Klempnergeschäft.

Zu vermiethen und am 1. Juli zu bez. ist im Hause Sophienstraße 27 eine 2. halbe Etage und ein Parterre. Zu erfr. in Nr. 10 p. das.

Brandvorwerkstraße Nr. 7 ist noch zum 1. Juli eine comfortable 2. Etage zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Etage rechts.

Eine geräumige 2. Etage beste Lage am Brühl ist als Geschäftslocal für 700 ℳ vom 1. Juli zu vermiethen durch das Local-Comptoir von
Wm. Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Salomonstraße Nr. 6
ist die zweite mit Wasserleitung versehene Etage links, bestehend aus 1 Salon, 4 Stuben, Küche, Mägde- und Speisekammer, Boden v. Holzraum, Keller und Garten für den jährlichen Miethzins von 360 ℳ zu vermiethen. Näheres bei dem Besitzer 1. Etage links.

Vom 1. October ab
ist die 2. Etage Waldstr. 36, neben Hrn. Maurermeister Winklers Villa, anderweit zu vermiethen.
Zu erfragen daselbst.

Zu vermiethen per 1. Juli oder 1. Octbr. Nähe der Realschule 1 fein eingerichtete 3. Et. m. Gärtchen f. 275 ℳ. Näh Körnerstraße 1, part.

Zu vermiethen ist die 3. Etage Neukirchhof Nr. 2. Näheres daselbst.

Eine neue und schön hergerichtete 3. Etage haben sofort zu vermiethen **Nöthing & Zinck,** Sophienstraße 13c.

3. Etage aus 5 Stuben und Beigel., Gas und Wasserl. per Joh. zu verm. Näheres Poniatowskystraße 4 part.

Pfaffendorfer Straße Nr. 2
ist die 3. Etage mit Balcon, neu tapeziert, Doppelfenster und allem Comfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Michaelis zu vermiethen.
Näheres daselbst.

Verhältnisse halber ist Nähe der Lessingstraße eine elegante 3. Etage für 350 ℳ sofort oder später u. eine 2. Etage für 400 ℳ per Michaelis zu vermiethen. Näheres im Annoncen-Bureau von **Bernh. Freyer,** Neumarkt Nr. 39.

Sophienstraße Nr. 21

ist eingetretener Umstände halber noch für Johannis die gut eingerichtete 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern ꝛc., für 200 ℳ jährlich zu vermiethen. Näheres daselbst.

Leibnitzstr. zu vermieth. per Michaelis eine eleg. 3. Et., 6 Z., 3 K. u. Zub. 375 ℳ p. a. d. A. Loff, Poststr. 16, I.

Zu vermiethen halbe 4. Et., 2 St. 2 Kamm., Küche u. Zubeh. Preis 110 ℳ Marschnerstraße Nr. 77 E.

Zu vermiethen ist sofort oder später ein schönes großes Eck-Logis in 4. Etage für 150 ℳ, desgl. ein Parterre für 140 ℳ, Johannis.
Näheres Brandweg Nr. 5, 1. Etage.

Zu verm. z. 1. Juli ein Fam.-Logis, 66 ℳ. Näh. Mariannenstr. 41 C, part., Schönefeld, Anb.

Zu vermiethen herrschaftl. Wohn. von 160 bis 300 ℳ Arndtstr. 36, Ecke Südstr. b. Hausm.

Zu vermiethen
sind noch 4 Logis von 130—140 ℳ Ecke der Kohlen- und Sophienstraße.
Zu erfragen Kohlenstraße Nr. 6.

Zu vermiethen zu Johannis kleine Familienlogis, auch ein helles Keller-Arbeitslocal, Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstraße Nr. 60, Vormittags von 8—12 Uhr.

Zu vermiethen 1. Juli ein kl. Logis, Stube u. Kammer an kinderl. Leute, sowie ein Stübchen an ein solides Mädchen Thomaskirchhof 9, 1. Et.

Zu vermiethen ist ein kleines Logis f. Leute ohne Kinder Wiesenstraße 20, 3. Etage.

Zu verm. Westvorst. Joh. 85, 125, 135, 150, 155, 170, 200, 250 ℳ L. Friedrich, Gr. Fleischerg 3, I.

Wohnungen von 150—1200 ℳ hat noch per 1. Juli sowie 1. October zu vermiethen im Auftrag das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Logisvermiethung.

In unserm neuerbauten Hause, Reudnitz, Rathhaus- und Schulstraßenecke sind sof. noch mehre Wohnungen von 70—150 ℳ abzugeben. Näh. auf unserer Expedition daselbst. **Spar- und Vorschußverein f. Reudnitz u. Umgegend.**

Wegzugshalber ist eine freundliche helle 2. Hofetage von 3 Stuben, 2fensterigem Vorsaal ꝛc., dicht am Roßplatz von Michaelis ab zu vermiethen. Auf Wunsch kann dieselbe auch sofort oder Johannis bezogen werden. Näheres beim Hausmann Kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Per Michaelis ist eine hübsche Wohnung an ruhige Leute billig zu vermiethen Gerberstraße Nr. 37. Das Nähere im Comptoir daselbst zu erfragen.

Ein Logis ist zu vermiethen und sofort zu beziehen. Zu erfragen am Milch-Stand vor der Teutonia, bei Frau Müller.

Gohlis.

Zu vermiethen ist zum 1 Juli ein Logis an Leute ohne Kinder Leipziger Straße 7, 1 Tr.

☞ 1 Logis, 2 St., 2 K., Küche u. Zub., in der Körnerstr. pro anno 100 ℳ sof. [zu verm Näh. F. Schimpf's Agentur Plagwitzer Str. 4.

Familienlogis
mit Garten von 50—70 ℳ jährl. sofort zu vermiethen. Näh. Brühl 54 im Klempnergesch. v. 2—4 U.

In meinen Häusern habe ich noch 3 Logis für 300 ℳ, 200 ℳ u. 150 ℳ Emilienstraße 8 part.

Gohlis, Windmühlenstr. 8 (Neubau) sind **Logis** im Pr. von 45—55 ℳ zu Joh. zu verm. Näh. Leipzig, Königsplatz Nr. 3, im Hutlager.

Ein **Familienlogis** für 220 ℳ in guter Meßlage, ist pr. 1. Juli zu vergeben.
Näheres Gerberstraße Nr. 3, parterre.

In Reudnitz nahe der **Pferdebahn** ist per 1. Juli eine freundl., gesunde halbe Etage zu vermiethen. Näh. b. Besitzer Rathhausstr. 10 pt. r.

In einer Villa bei Eisenach, dicht am Fuße der Wartburg, sind zwei Logis zu vermiethen, jedes von 5 Stuben, 2 Kammern, Küche, verschlossenem Entrée, Keller, Gartenantheil nebst Zubehör mit herrlicher Aussicht, 10 Stunden weite Fernsicht. Näheres Reichsstraße 12 im Kleiderl.

Sommerfrische im Forsthause ei. Thür. Residenz, im schön. Thal 5 Min. vor dsr. am Wald geleg. prächt. Umgbg., Milchcur, div. Bäder i. d. Stadt, Ruhe im kinderleeren Haus. Anfrg. unter **„Sommerfrische ‡‡ 3993“** bef. **Rudolf Mosse's** Annoncen-Expedition in **Leipzig,** Grimma'sche Straße Nr 2.

Lindenstraße 9, III. rechts ist ein freundl. Garçon-Logis, Stube und Schlafcb. sofort zu verm.

Sommerlogis in Grimma,

in gesunder herrlicher Lage sind zwei zu vermiethen. Zu erfr. bei **Otto Heutschel,** Schützenstr. 13.

Zu vermiethen ist an einen Herrn ein gut meubl. Garçonlogis, Aussicht nach der Promenade Parkstraße Nr. 2, 3. Etage rechts.

☞ Ein **gut** meubl. **Garçonlogis** ist ☞ sofort oder später zu vermiethen ☞ **Hainstrasse 4, III.** vornh.

Garçon-Logis,
freundlich und geräumig, 2 Zimmer, gut meubl., ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen
Bayerische Straße Nr. 11, 1. Etage.

Garçon-Logis.

Ein sehr fr. Zimmer nebst Cabinet, 2 Treppen, ist preiswerth sogleich zu verm. Gerberstr. 21, II.

Garçonlogis an 1 oder 2 Herren, Nähe des Rosenthals, Frankf. Straße 31, 3. Et. rechts.

Ein freundliches, gut meubl. Garçonlogis ist sof. zu vermiethen Salzgäßchen Nr. 6, 2 Et.

Garçonlogis. 3 gut u. freundl. meublirte Zimmer per 1. Juni zu vermiethen, Saal- und Hausschl., Eberhardtstr. 9, III. l., Ecke d. Nordstr.

Garçon-Logis.
Ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren zu verm. Nicolaistr. 18, I.

Garçonlogis, bestehend aus Wohn- u. Schlafzimmer und Benutzung des Claviers, ist zu vermiethen Lange Straße Nr. 12, 1. Etage.

Garçon-Logis. Großes Wohn- u. Schlafzimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Ranstädter Steinweg 18, III. r., Döllingers Hof.

Garçon-Logis.
Ein freundl. Zimmer billig zu vermiethen an anständige Herren Zeitzer Straße 15c, III. rechts.

Garçonlogis, für 1 auch 2 Herren passend, zu vermiethen Rosenthalgasse Nr. 3, 1. Etage.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis ist sofort zu vermiethen Großer Blumenberg, Treppe C, II.

Zu vermiethen ein freundliches **Garçon-Logis** mit oder ohne Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren, von 1. Juni, Bayerische Straße 5, II.

Sofort oder 1. Juni ist ein Garçon-Logis zu vermiethen mit Hausschl. Bayer. Str. 8b part.

Garçonlogis für 1—2 Herren sofort oder später zu beziehen Kl. Fleischergasse 11 part.

Garçonlogis, feines Zimmer mit Cab., ruhig, meubl., sofort oder sp. zu verm. Elisenstr. 31, I. r.

Feine Garçonwohnung, aus 2 gr. Zimmern best., ist an 1 od. 2 Herren zu verm. Lortzingstr. 4, II.

Ein f. Garçonlogis mit Schlafcab., S. u. Hschl., sep., sehr freie Aussicht, ist den 1. Juni zu beziehen Floßplatz 28, 3 Et., neben Schimmels Gut.

Garçonlogis an der Leibnizstr., nahe dem Rosenthal gel., Ranst. Steinweg 56a, II. rechts.

Garçonlogis, eleg. meubl., Wiesenstr. 23, III.

ff. Garçon-Logis Sidonienstraße 39, pt.

Garçonlogis zu verm. Sternwartenstr. 34, IV.

Garçonlogis, schöne Aussf. Frankf. Str. 39, III. r.

Garçonlogis, meubl., Wiesenstr. 13, 1 Tr.

Garçonlogis sof. zu verm. Promenadenstr. 11, III.

F. Garçonlogis Sidonienstr. 39, III.

Fr. Garçon-Logis sofort Alexanderstr. 28, 3. Et.

Garçonlogis f. 1 od. 2 H. Humboldtstr. 31, I. l.

Garçonlogis zu verm. Kl. Fleischergasse 3, I

Garçonlogis f. 1—2 Herren Nicolaistr. 15, IV. vh.

Zu vermiethen ist von Johannis ab eine freundl. unmeubl. Stube mit Schlafcab., Sonnenseite mit schöner Aussicht, an eine anständ. ältere Dame Mittelstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Zu vermiethen ist sofort eine meubl. Stube und Kammer für 1 oder 2 Herren
Kupfergäßchen 6, Hof rechts 1 Treppe.

Zu vermiethen
ist eine freundl. meubl. Stube mit Schlafzimmer
Thomasgäßchen 5, 4 Treppen.

Zu vermiethen
ist sofort oder per 1. Juni eine meublirte Stube nebst Alkoven, mit Gartenaussicht, Tauchaer Straße Nr. 21, Quergebäude 1. Etage.

Zu vermiethen ein gut meubl. Zimmer n. Schlitz, S.- u. Hschl., an Herr., Schletterstr. 8, II.

Eine unmeublirte Stube
nebst Schlafzimmer, frei und gesund gelegen, ist Alexanderstraße 12, III., vom 1. Juni d. J. ab **zu vermiethen.**

Eleg. meubl. Salon mit gr. Schlafst. in schöner Lage bill. zu verm. an 1—2 Pers. Sidonienstr. 39, II.

Ein elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer ist den 1. Juni an 1 oder 2 Herren zu vermiethen, nahe dem Augustusplatz und der Promenade, Dörrienstraße Nr. 5, 2. Etage.

Eine meublirte Stube mit Schlafcabinet ist zum 1. Juni zu vermiethen Lindenstr. 9, hohes Part.

Nicolaistraße 33
ist eine Stube mit Schlafstube an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

Stube u. Kammer, auf Verl. auch Küche, zu verm., u. gleich oder 1. Juni zu bez. Waldstr. 4, II.

Eine fr. meubl. Wohnstube mit Cabinet sofort oder 1. Juni für 5½ ℳ pr. M., sowie eine große helle Stube für 4½ ℳ Wiesenstr. 12, Tr. A p. r.

Eine freundl. Stube mit Schlafzimmer ist an 2 Herren zu vermiethen
Brühl Nr. 23, Hof r. 1 Treppe.

Eine gr. Stube mit 2 Kammern ist per 1. Juli für 56 ℳ zu vermiethen Brandvorwerkstr. 92, III.

Stube u. Kammer sofort oder 1. Juli zu vermiethen. Näheres Reudnitz, Kronprinzstr. 9 p.

1 Stube m. K. an anst. H. zu verm. Moritzstr. 16, III.

Meubl. Wohn- u. Schlafz. Emilienstraße 12, III.

Zu verm. 1 freundl. ganz sep. Stube an Herren Gr. Fleischerg. 20, 3 Tr. vornh. bei W. Claus.

Zu vermiethen ist sofort oder später eine gut meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel an einen oder zwei Herren Neumarkt 27, 4 Tr.

Zu verm. 1 frdl. möbl. Stube, Ausf. Garten u. Promen. Näh. b. Herm. Seidel, Burgstr. 5, 2. Hof I.

Zu vermiethen eine freundl. meubl. Stube an 2 solide Herren Friedrichsstraße 11, 2. Et.

Zu vermiethen
sind ein großes sowie ein kleines meubl. Zimmer zu 5 und 7 ℳ Lessingstraße 1b, 4. Etage.

Zu vermiethen
ist ein frdl. meubl. separates Stübchen mit S.- u. Hschl. an einen Herrn oder Dame.
Näheres Große Fleischergasse 28, parterre.

Zu vermiethen eine frdl. meubl. Stube für 2 Herren Petersteinweg 50a, 4 Treppen links.

Zu verm. 1 gut mbl. Zimmer mit Matratzenbett an 1 oder 2 Herren Thomaskirchhof 2, III.

☞ Zu vermiethen ein freundlich meubl. Stübchen nebst Hausschl. Wiesenstr. 18, 1½ Tr.

Zu verm. sind 1. Juli 2 Stuben, eine ohne, eine mit Möbel, Universitätsstraße 10, III. links.

Zu vermiethen ist ein kleines mbl. Zimmer mit oder ohne Pension an einen jungen Mann
Brühl Nr. 63, 3 Tr.

Zu vermiethen eine Stube mit oder ohne Möbel Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 2, 1 Tr.

Zu vermiethen sofort 2 fein meubl. Zimmer mit schöner Aussicht, an Herren oder Damen, Saal- und Hausschlüssel
Schulgasse Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermiethen 2 gut meubl. Zimmer Turnerstraße 14, 3. Etage.

Zu vermiethen sind sofort 2 Stuben an Herren Grimma'sche Straße 4, 3 Treppen.

Zu vermiethen ist ein meubl. Stübchen an einen Herrn Ritterstraße Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermiethen ist ein sehr freundlich gelegenes Zimmer Marienplatz Nr. 22, I. rechts.

Zu vermiethen ist ein kleines heizb. Stübch., selbiges kann auch als Schlafst. an 1 Herren oder Mädchen, sep. Eing., benutzt werden. Sidonienstraße Nr. 46, Hof rechts 1 Tr.

Zu vermiethen ist billig eine gut meubl. Stube Brühl Nr. 3/4, Tr. B, 4. Etage links.

Zu vermiethen sind 2 meubl. Stuben, vornheraus, an Herren oder Damen, sofort oder zum 1. Juni zu beziehen Blücherstr. 24, 3. Et. lks.

Zu vermiethen sind eine Stube und zwei Schlafstellen. Näh. Alexanderstr 26, Gartenhaus.

Zu vermiethen ein oder zwei Logis mit oder ohne Meubel Sophienstraße 20, part.

Zu verm. ist ein freundl. meubl. Zimmer mit Sl.- u. Hschl. Humboldtstraße Nr. 14, 4. Etage.

Zu verm. eine große u. kleine Stube, beide gut meublirt, Große Windmühlenstraße 10, 3. Et.

Zu vermiethen sof. ein einfach meubl. Zimmer, mit oder ohne Bett an eine anständige Dame Sophienstraße Nr. 15, 1. Etage rechts.

Zu vermiethen ist eine gut möblirte Stube an Herren, Haus- und Saalschlüssel. Näheres Reichsstraße Nr. 12 im Kleiderladen.

Zu vermiethen
zum 1. Juni ein gut meublirtes Zimmer mit Matratzenbett, Haus- und Saalschlüssel, an einen soliden Herrn bei anständiger, ruhiger Familie Sophienstraße Nr. 15, 1. Etage rechts.

Zu vermiethen sofort oder 1. Juni ein geräumiges, eleg. meubl. Zimmer Turnerstr. 7, III. l.

Eine gut meublirte **Stube** sofort oder später zu vermiethen Elsterstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Stube. Eine freundlich meublirte Stube ist zu vermiethen
Eberhardtstr. 3, II. rechts.

☞ Sogleich od. später zu vermiethen 2 sehr freundl. Zimmer mit prachtvoller freier Aussicht mit oder ohne Meubles an 1—2 Personen
Eingang Nürnberger Strasse 1, III. **rechts.**

Ein freundl. meublirtes Zimmer ist zu vermiethen Petersstraße Nr. 15, Restauration.

Eine leere Stube ist an 1 Herrn zu vermiethen Löhrstraße 2, III., zw. d. Rosenth. u. d. Prom. gel.

Ein freundl. Stübchen, meublirt, billig zu vermiethen Glockenstraße Nr. 8, 3. Etage links.

Eine Stube an 2 Herren, meßfrei, mit Kost, zu vermiethen Große Fleischergasse 2, 4 Treppen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Schön meubl. Zimmer sof. oder später Erdmannsstraße 14, 3. Etage links.

Ein gut meublirtes **Zimmer**, sep. Eing. 2c ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen und sofort oder 1. Juni zu bez. Sternwartenstr. 29, l. 2 Tr.

Ein sep. Stübchen an einzelne Perf. zu verm. Brandvorwerkstraße Nr. 96, parterre links.

Eine freundlich meublirte Stube mit gutem Matratzenbett ist an einen anständigen Herrn zu vermiethen Brühl Nr. 65/66, Tr. D, I. links.

Eine freundl. meubl. Stube an 1 oder zwei Herren sof. zu verm. Waisenhausstraße 4, 4 Tr.

Eine freundl. meubl. Stube, mit g. Matratzenbett, S.- u. Hausschl., ist zu verm. Gerberstr. 38, II. r

Ein freundliches Zimmer ist an Herren oder auch an ein oder zwei Damen (Verkäuferinnen) gleich oder zum 1. zu vermiethen Nicolaistraße Nr. 38, vorn 3 Treppen links.

Zwei schöne helle Zimmer,
unmeublirt, sind sofort oder per 1. Juli zu vermiethen Katharinenstraße, Alte Waage, 3 Tr.

Ein unmeublirtes Stübchen mit Kochofen, sep., ist zu vermiethen Fregestraße 1 d, 2. Et. rechts.

Eine freundl. meubl. Stube an Herren zu vermiethen Waisenhausstraße 5, im Hofe 2 Tr. r.

Eine möblirte Stube nebst Bett in schönster Lage Bölitz-Ehrenberg kann sofort abgetreten werden. Zu erfragen beim Bäckermeister **Dottermusch** in Bölitz-Ehrenberg.

Ein freundl. meubl. Stübchen ist sofort preiswerth zu vermiethen Markt Nr. 14, V.

Ein freundlich separates Stübchen ist zu vermiethen mit Saal- und Hausschlüssel bei Siedel, Bayerische Straße 7 b, 1 Treppe.

Ein freundliches Zimmer ist an 1—2 Herren zu vermiethen Humboldtstraße 8, 3 Et. links.

Zum 1. oder 15. Juni ist ein freundl. meubl. Zimmer mit gutem Bett, Saal- u Hdschl. an 1 Herrn billig zu verm. Turnerstraße 9b, 4. Et.

Ein gut mbl. Zimmer sofort an 1 anst Herrn zu verm. Kleine Fleischergasse Nr. 6, 3 Treppen.

Sofort zu vermiethen ein fein möbl. Zimmer Waisenhausstraße 37, 3. Etage.

Zu vergeben ist 1 f. meubl. Zimmer, Sl.- u. Hausschlüssel, Brühl Nr. 83, 3. Etage v. h. a.

Sofort zu vermiethen ist eine große unmeubl. Stube an einen Herrn oder Dame Lützowstraße 23 B, 1. Etage rechts.

Vermiethung.
2 freundliche Zimmer an Herren, zusammen oder einzeln, vornheraus, eins mit Alkofen Petersstrasse Nr. 4, 4. Etage.

Ein freundl. meubl. Stübchen ist sofort oder später an 1 anständ. Herrn oder Dame zu vermiethen Burgstraße Nr. 23, 2. Etage.

Ein gut meubl. Zimmer ist sof. zu verm. Frankfurter Str. 39 b. Meisezahl, zw. West- u Elisterstr.

Eine meublirte Stube mit 1 oder 2 Betten ist zu vermiethen. A. Furkert, Aeußere Hospitalstraße, Bretschneiders Haus parterre.

1 gut möbl. Stube mit sehr sch. Auss sof. oder 1. Juni zu verm. Blücherstrasse 28, II. r.

Ein freundlich meubl. **Zimmer** ist sofort zu vermiethen Wiesenstraße Nr. 18, II.

Zu verm. ein möbl. Stübchen Weststr. 14, V. l.

Zu vermiethen 1 meubl. Zimmer Eisenbstr. 21, II.

Zu vermiethen eine freundliche Stube als Schlafstelle an 2 Herren An der Pleiße 3 links part., bei Renner

Zu verm. an 1 soliden Herrn oder Mädchen eine Schlafstelle Weststraße Nr. 17, 4 Tr. r.

Zu vermiethen eine sehr freundl. Stube als Schlafstelle separat Petersstraße 43, 2. Etage.

In einer freundlich meubl. Stube sind zwei Schlafstellen für Herren offen, pro Woche mit Kaffee 22½ ₰, Färberstraße 7, Hof 1 Tr.

Zwei freundl. Schlafstellen sind offen Schönefeld Neuer Anbau, Hedwigstraße 101 b, 3 Tr. r.

Gesucht ein Mädchen in Schlafstelle Burgstraße Nr. 10, im Hof links 4 Tr.

Eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Braustraße Nr. 3, im Hof parterre links.

Ein freundl. meubl. Stübchen ist sof. als Schlafst. zu vermiethen Elisenstraße Nr. 23c, 4. Et. lks.

Eine Schlafstelle für Herren, meßfrei, zu vermiethen Gewandgäßchen 1b, III.

Sofort zu beziehen sind mehrere Stuben als Schlafstellen Reichsstraße Nr. 29, 2 Treppen.

2 freundl. Schlafst. für junge anständ. Herren sind offen Reudnitz, Kronprinzstraße 9, 3 Tr.

Zwei freundl. Schlafstellen mit separ. Eingang zu vermiethen Poniatowskystraße Nr. 4, 4 Tr.

Drei freundliche **Schlafstellen** sind zu vergeben Körnerstraße Nr. 12, Hof parterre.

Eine freundl. Schlafstelle f. einen Herrn kann sof. bez. werden Blücherstr. 28, II rechts.

In einer sehr frdl. Stube eine bill. **Schlafstelle** offen Alexanderstraße 15, Hinterhaus part. links.

Schlafstellen Plagwitzer Str. 24, S.-G. 3 Tr. l.

Schlafstellen offen für Herren Turnerstr. 9, IV. l.

Schlafstelle für 1 Herrn Preußergäßchen 10, III.

Schlafstelle ist offen Carolinenstraße 22, IV. r.

Eine fr. Schlafst. f. H. Reudnitzer Str. 11, III. l.

In fr. Stube 2 Schlafst. Brandvorwerkstr. 96, p. l.

2 anst. Schlafst. an Herren kl. Fleischerg. 9, I.

Schlafstellen für H. Nicolaistraße 16, Hof 1 Tr.

Eine separate Schlafstelle offen Brühl 5, 3 Tr.

Offen 2 Schlafstellen mit Saal- u. Hausschlüssel Colonnadenstraße Nr. 22, 2 Treppen l.

Offen Schlafstellen mit Sl.- u. Hausschl. Zu erfragen Weststraße 90, in d. Gürtlerwerkstatt.

Offen ist für ein solides Mädchen Schlafstelle Burgstraße 6, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in freundl. Stube, meßfr. mit Hausschl. Grimm. Straße 20, 4 Tr.

Offen zwei Schlafstellen für Mädchen mit Schlüssel Moritzstraße Nr. 15, 5. Etage links.

Offen ist 1 Schlafstelle Reudnitz, Augustusstraße 2. Haus, 4 Treppen rechts.

Offen in separ. Zimmer eine freundl. Schlafstelle Bayerische Straße 5, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Burgstraße Nr. 7, 3 Treppen links.

Offen 3 freundliche Schlafstellen Waldstraße Nr. 3b, 3 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren Fregestraße Nr. 12, 3 Treppen.

Offen 2 Schlafstellen in einem fr. sep. Stübchen für sol. Herren Dresdner Str. 37, Hof r. part.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel Ranstädter Steinweg 64 part.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen in einer meubl. Stube Böttchergäßchen Nr. 3, I.

Offen sind Schlafstellen Sternwartenstraße Nr. 7, Restauration.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Schrötergäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Offen sind Schlafstellen Schletterstraße Nr. 10, im Hof part.

Offen sind 2 Schlafstellen f. anständ. Herren Sidonienstraße Nr. 37, part. rechts.

Offen sind freundl. Schlafstellen für Herren Grimm. Steinweg 9, G. Einhorn 2. H. IV. r.

Offen sind frdl. Schlafstellen Petersstr. 7, IV.

Offen 1 Schlafstelle f. H. Querstraße 33, 2 Tr.

Offen 2 Schlafstellen Königsplatz 7, Hof 2 Tr.

Offen 1 Schlafst. f. H. Kl. Windmühleng. 2, II. r.

Offen 1 Schlafstelle Moritzstr. 17, Hof I. rechts.

Offen eine Schlafstelle Petersstraße 3, Hof r. I.

Offen fr. Schlafst. f. H. Ritterstr. 34. Kretzschmar.

Offen frdl. Schlafst. billig Zimmerstr. 2, II. r.

Offen sind 2 fr. Schlafstellen Brühl 3/4, Tr. B, IV.

Offen ist eine Schlafstelle Mittelstr. 13, H.-G. I.

Offen 1 Schlafstelle Gerberstr. 5, Hof quervor I.

Offen 1 Schlafstelle Petersstraße 16, 1. Et. lks.

Offen Schlafstellen Sternwartenstr. 14b, IV. l.

Offen 1 Schlafstelle vornheraus Antonstr. 21, I. l.

Offen 1 Schlafst. f. H. Mühlg 9, Hof rechts II.

Offen eine Schlafstelle Sternwartenstr. 22, II.

Offen Schlafst. für Herren Sidonienstr. 10, III. r.

Offen 1 Schlafstelle Sternwartenstr. 23, 2 Tr. vrn.

Offen 2 Schlafst. Reudnitz, Rathhausstr. 2, 1 Tr.

Offen eine frdl. Schlafst. Marschnerstr. 77 K/2, IV.

Offen sind Schlafstellen Eutritzscher Str. 10, IV.

Zu 1 gr. fr. möbl. Stube wird ein Theilnehmer, Kaufm., gesucht, Nürnberger Straße 9, 1 Tr.

Gesucht wird noch ein Herr zu einer 2fenstr. Stube und kann auch sofort einziehen Heinrichstraße Nr. 26, 3. Etage.

Ein Theilnehmer wird gesucht zu einer meubl. Stube mit Kammer, Saal- und Hausschlüssel, pro Woche 20 ₰ Schrötergäßchen 11, 1. Etage.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer frdl. meublirten Stube Aurnstraße Nr. 26, 4 Treppen rechts, Eingang von der Waldstraße.

Zum Mitbewohnen eines gut meubl. Zimmers wird ein Herr gesucht Emilienstraße 13, 1. Et.

Löhrstraße 11, III. rechts (Keil's Garten), **nahe am Rosenthale,** wird ein junger Kaufmann als Theilnehmer zu einer frdl. meubl. Stube nebst Schlafcabinet gesucht.

Ein Kneipzimmer,
für 20 Personen ist frei
H. Müller, Burgstraße 8.

Ein Kneiplocal ist frei für 20 bis 25 Mann **Kl. Fleischergasse Nr. 11.**

Privat-Mittagstisch ist offen Schletterstraße Nr 5, Hinterhaus 3. Etage rechts.

Privat-Mittagstisch Hohe Straße 2, III.

G. Becker. Heute Stunde, Gr Fleischergasse, Kl. Blumenberg. Aufnahme neuer Schüler.

Corso-Halle.
Nr. 17 Magazingasse. Nr. 17.
Concert und Vorstellung.
Auftreten d. Contra-Altistin Frl. **Rosa,** der Soubrette Frau **Bertha Huber,** sowie der beiden Gesangs-Komiker Herren **Colvin** und **Huber.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.

Barthel's Restauration,
24. Burgstraße 24.
Täglich Mittagstisch.
A Portion mit Suppe 60 ₰, im Abonnement 50 ₰. Biere ff.

Schützenhaus.

Heute 6. Abonnement-Concert
vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung seines Capellmeisters Herrn **Baum** im **Trianongarten.**
Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 75 ₰.
Saison-Abonnementskarten nur für hiesige Einwohner gültig bis **Mitte September a. c.,** für einen Herrn 5 ℳ, eine Dame 4 ℳ, für ein Kind 2 ℳ und für jede Familie inclusive Eltern und Kinder über 6 Jahre, mit Ausschluß erwachsener Söhne und verheiratheter Töchter, 10 ℳ sind am Tage **im Comptoir** und Abends an der **Casse des Schützenhauses** zu haben.
Bei ungünstigem Wetter findet das Concert in den Sälen statt.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Meissner's Restaurant

13 Königsplatz. **Königsplatz 13.**
Auf allgemeines Verlangen heute Abend
grosses Extra-Concert.

Blücher-Garten in Gohlis

(früher Franzius-Theater.)
Sonnabend den 22. Mai
grosses Militair-Concert
ausgeführt von der Capelle des 2. Bataillons, 107. Regiments. **Anfang Abends 7 Uhr.**
Sonntag den 23. Mai
grosses Militair-Concert
ausgeführt von genannter Capelle. **Anfang Nachmittags 4 Uhr.**
Nach dem Concert Ballmusik.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. **Carl Mannschatz,** Restaurateur zum Blücher-Garten.

NB. Ein P. P. Publicum wird ergebenst darauf aufmerksam gemacht, daß die Pferdebahn bis Eutritzscher Chausseehaus mit 15 ₰ benutzt werden kann, um auf kürzestem Wege in obengenanntes Etablissement zu gelangen. **D. Ob.**

Gosenthal.

Heute Freitag
Erstes Frei-Concert,
von 10 Uhr ab
Ballmusik.
NB. Allerlei von jungem Gemüse. Ergebenst ladet ein **H. Krahl.**

Thalia-Restaurant mit Garten.

Einem geehrten Publicum halte auch dieses Jahr meinen zug- und staubfreien Garten, sowie größere und kleinere Localitäten zur Abhaltung von **Sommer-Vergnügungen, Hochzeiten, Kindtaufen, Diners** und **Soupers** von jeder Personenzahl bestens empfohlen.
G. H. Fischer.

Gasthof Crostewitz (Station Gaschwitz).
Prachtvoller Wiesen- und Waldweg von Gaschwitz nach Crostewitz. Gute kalte Speisekarte, ff. Biere empfiehlt **Wilh. Rossberger.**

Oetzsch. Schlachtfest empfiehlt heute **C. Jeser.**

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhardt, Parkstraße 4.

Schiller-Laube Gohlis.

Heute **Schlachtfest.**
Täglich **reichh. Speisekarte,** ff. Gose u. a. Biere. **guten Kaffee** mit **Kuchen. Frischen Maitrank.**

Gohliser Heute **Schlachtfest.** **Mühle.**

Central-Halle.

Heute **Schweinsknochen.** **M. Bernhardt.**

Bayerische Bierstube von F. Thon, Klostergasse No. 7.
Heute Abend **Schweinsknochen.** Täglich frischen **Spargel** mit **Cotelettes** nebst einem Glas **ff. Culmbacher.**

Carls Garten,

Wartburg, Schrötergässchen No. 14.
Heute Schweinsknochen.
Ich erlaube mir dabei ganz besonders auf meinen schönen schattigen, staubfreien, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestatteten Garten aufmerksam zu machen, wobei ich stets mit diversen Speisen und vorzüglichen Getränken aufwarten werde. Ergebenst **Moritz Carl.**
Marmorkegelbahn. Carambolage-Billard.

Gosen-Schlösschen Heute Schweinsknochen J. Jurisch. **Eutritzsch.**

Schiller-Schlösschen Heute Abend **Schweinsknochen.** **Gohlis.**

Saazer Hopfenblüthe
das vorzüglichste aller böhmischen Biere empfiehlt, sowie
Heute Steinpilze
Restaurant Facius, Hôtel de Pologne.

An die Wähler des Herrn Reichsoberhandelsgerichtsrath Dr. Goldschmidt.

Auf mehrseitigen Wunsch hat Herr Dr. Goldschmidt, welcher durch seine kurz vorhergegangene Berufung an die Universität Berlin verhindert war, sich um ein Reichstags-Mandat zu bewerben, nach der ohne sein Zuthun erfolgten Wahl sich bereit erklärt, über seine Auffassung der Aufgaben des Reichstags sich vor seinen Wählern auszusprechen. Es soll demzufolge

Montag den 24. d. M. Abends 8 Uhr im großen Saale der Centralhalle

eine Versammlung abgehalten werden, zu welcher alle Wähler des Herrn Reichsoberhandelsgerichtsrath Dr. Goldschmidt, überhaupt alle Gesinnungsgenossen hierdurch freundlichst eingeladen werden.

Leipzig, den 20. Mai 1875.

Das liberale Wahlcomité.

Neuschönefeld, Georgenstraße Nr. 59.
Heute Schlachtfest. Lager- und Zerbster Bier ff.
Wilhelm Schmieder gen. Seemann.
Heute großes Concert.

Restaurant zum „goldenen Herz."
Gr. Fleischergasse Nr. 29
Mittagstisch im Abonnement 60 Pfg. Heute Abend **Schweinsknochen. Bier auf Eis vorzüglich**
empfiehlt **L. Treutler.**

Italienischer Garten.
Heute, sowie jeden **Freitag** und **Sonntag Allerlei** von jungen Gemüsen. Biere vorzüglich. **G. Hohmann.**

Allerlei
von jungem Gemüse mit **Cotelettes oder Zunge** empfiehlt **heute Abend**
Löwe's Restaurant am Barfußberg.

Pantheon-Garten.
Heute **Stein-Pilze.** Morgen **Schweinsknochen.**

Goldene Säge. Heute Allerlei. A. Wagner.

Restaurant **Marien-Garten** Carlstr 7.
Heute Cotelettes oder Zunge mit ***Allerlei.*** Bayrisch u. Lager-Bier auf Eis.

Keil, Restaurant zur Gartenlaube
empfiehlt für heute Abend von 6 Uhr an
Allerlei Cotelettes, Rindszunge.

Moritzburg **täglich reichhaltige Speisekarte,** Kaffee, Kuchen, Bayerisch, Lagerbier ꝛc. **bei Gohlis am Rosenthal.**
Schauer & Gerth.

W. Ronnger's
Concert-Halle.
Concert u. Vorstellung
der Sängergesellschaft
J. Koch.
Auftreten der Chansonette Frl. **Elsa,** der Costüm-Soubrette Frl. **Julia,** des Gesangs- und Charakter-Komikers Herren **Mara** unter musikalischer Leitung des Musikdirectors Herrn **Schödel.**
Anfang **8** Uhr. Entrée **40** ₰.

Kleiner Kuchengarten.
Heute **Schlachtfest.** **C. Umbreit.**

Apollo-Saal.
Heute Freitag **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **E. Brauer.**

Drei Lilien in Reudnitz.
Heute empf **Schweinsköchel** mit **Klößen,** sowie täglich **Stangenspargel W. Hahn.**

Einen **guten**
1874er
Rheinwein vom Faß, per Schoppen 50 ₰, in der **„Rheinischen Schoppenstube"** von **August Simmer,** Petersstraße **35.**

Restauration von Frdr. Schaefer, Nicolaistraße Nr. 51.
Empfiehlt heute Abend **Thüringer Topfbraten** mit **Klößen, Bier ff.**

E. Eisenkolbe.
Heute früh **Speckkuchen.**

Böttchergäßchen 3. Mittagstisch.
Heute **Klöße** mit Sauerkraut und Meerrettig.

Speisehalle, Katharinenstraße 20, empfiehlt **heute Mittag Klöße** u. s. w.

Ein großer goldener **Ring** mit milchblauem Stein ist vom Rosenthal durch die Hainstraße, Markt, Katharinenstr., Böttchergäßchen nach der Reichsstr. verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen gute Belohnung Reichsstraße 39 beim Hausmann abzugeben.

Verloren
wurde am 1. Feiertag in Connewitz Abends in der 8. Stunde auf dem Wege von Rödger's Restaurant bis zur Queck- u. Herrmannsstr. zu Gerhardts Restaurations-Garten ein **goldenes Armband.** Der ehrliche Finder wird gebeten selbiges gegen 5 ₰ Belohnung Braustraße 4 part. Leipzig oder Gerhardts Rest. Connewitz abzugeben.

Verloren wurde Mittwoch früh d. 19. Mai ein goldner Ohrring mit schwarzem Stein. Der ehrliche Finder möge ihn gegen Belohnung abgeben Frankfurter Straße Nr. 53, 2 Tr. rechts.

Verloren am Sonnabend ein Portemonnaie mit 5 ₰. G. Bel abzug. Humboldtstr. 19, III.

Verloren wurde ein Portemonnaie in Gohlis (Mühlg.) G. D. u. B. abz. Reichsstr. 45, H r. II.

Verloren von einer Arbeiterin ein Portemonnaie mit ca. 6 ₰ Inh. u. Schlüssel. Bitte gegen gute Belohnung Fleischerplatz 2, 2. Etage.

Verloren d. 18. ds. 1 Manschette mit weißem Knopf, gez. S. M., vom Marienplatz bis Reudnitz. Gegen Bel. abzug. Reudnitz, Leipz. Str. 11, I. l.

Verloren wurde am 1. Feiertag von der Zeitzer Straße durch die Albertstraße nach der Teichstraße eine Meerschaumspitze. Gegen Belohnung abzugeben Teichstraße Nr. 3, parterre.

Liegen gelassen wurde vom Dienstag zu Mittwoch im Coupée des Thüringer Nachtzuges von Gotha bis Leipzig 1 Spazierstock mit großem Elfenbeinknopf, gez. H. L.
Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung bei Hrn. Gustav Gänzel's Nachf Dresdner Straße 38, abzugeben.

Braunseidner Schirm Sonnabend verloren. Kleeblatt an der Krücke. Gummiring. Gegen Belohnung abzugeben Alexanderstraße 27, II. r

---

Ein Schlüssel verloren vom Grabgitter, neuer Friedhof bis zur Wohnung. Rosenthalgasse 14, I. im Schmuckfedergeschäft gegen Belohnung abzug.

Eine gelbe Wagenkapsel ist von der Weststr. bis Taucha verloren. Gegen Belohnung abzugeben Colonnadenstrasse 16, Schmiede.

Gefunden 1 gold. Broche auf dem Wege von der Nonne nach Groß-Zschocher. Brühl 85, II.

Vorgestern ist mir mein junger
brauner Pudel
entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben im Café Hascher.
G. Richter.

---

30 Mark Belohnung.
Verlaufen hat sich ein brauner Jagdhund. Wer denselben zurück bringt erhält obige Belohnung Schloßgasse 3 p.

Entl. 1 gelber Pinscher, geschoren, ohne Halsb. u. Maulk. G. Bel. abzug. Pfaffend. Str. 21, II. r.

Eine **Newfoundländer-Hündin** zugelaufen Leutzsch Nr. 48 b.

Verlaufen hat sich am 2. Feiertag 1 kleiner schwarzer Affenpinscher mit weißgelbl. Pfoten, Maulkorb, Steuernummer 3233. Gegen gute Belohn. zurückzubringen Thomasgäßchen Nr. 4.

Entflogen. Der Herr, welcher gestern vor dem Plauen'schen Hof die zahme Dohle (Jacob) mitnahm, wird ersucht, sie daselbst hin (Tr. A, 2. Etage) wiederzubringen.

Entflohen ein Canarienvogel, fleckig. Abzug. g. Dank und Belohnung Brühl 83, 3. Etage vornh.

Entflohen 1 Canarienvogel, Weibchen. Abzugeben gegen Belohn. Kl. Windmühleng. 2, III.

Zugeflogen ist ein **Canarienvogel** Alexanderstraße 20, 1. Etage links.

Erklärung.
Um etwaigen Mißdeutungen vorzubeugen, diene hiermit zur Nachricht, daß ich zu der Firma Henoch & Ahlfeld in **gar keiner** Beziehung stehe **J. Henoch.**

Herr H. Sundhaus,
früher in Gohlis wohnhaft, wird hierdurch aufgefordert, sofort seine jetzige Wohnung anzuzeigen beim Uhrmacher H. Hofmann, Gerberstraße.

Zur 10 proc. Tantièmenfrage.
Jedem der es sich zu Aufgabe macht, eine gerechtere Abwägung von Leistung und Gegenleistung herbeizuführen, als sie bisher bei den meisten Actienunternehmungen bestanden, muß es zu hoher Befriedigung gereichen, endlich einmal diesem Princip volle Rechnung getragen zu sehen.
Die Berl. Börsenzeitung Nr. 226 enthält die Bilanz der Zeitzer Eisengießerei und Maschinenbau-Actiengesellschaft, auf deren Gewinn- und Verlust-Conto es heißt:

5 Proc. Tantième an den Aufsichtsrath	₰ 1273. 10. 6.
5 Proc. Tantième an den Vorstand und Beamte	₰ 1273. 10. 6.
5 Proc. zur Verwendung im Interesse der Arbeiter	₰ 1273. 10. 6.

Das klingt doch ganz anders als der lakonische Passus des Gewinn- und Verlust-Conto der Leipziger Bank, der da sagt:

13 Proc. Tantième an den Aufsichtsrath u. den Director	₰ 31,306. —.—.

Hoffentlich wird es auch hier anders und besser werden und schon die nächste Jahresbilanz die vorgegangene Wandlung bezeugen.

Unsern lieben Eltern, dem Putzmaurer Herrn **Heinrich Kühn** und Frau **Wilhelmine Kühn** geb. **Seiler** die herzlichsten Glückwünsche zu ihrer heutigen silbernen Hochzeit. Wir wünschen, daß der Kranz, der jetzt in Silber euer Haar umschlingt, einst in hellem Golde strahlet. Achtungsvoll sämmtliche Kinder nebst Schwiegertochter und der kleinen Martha.

A. B. ist da — — —

Unserm praktischen Ofenrath und Putzmaurer **Heinrich Kühn** nebst Frau zu ihrer heutigen silbernen Hochzeit ein donnerndes Hoch, daß ihre Parterre-Wohnung Friedrichsstraße 43 wackeln muß. **Mehrere treue Kunden aus der Nachbarschaft.**

Ich wünsche Herrn Schuhmacher **Edel** nebst seiner lieben Frau zum heutigen 25jährigen Trautag Glück und Gesundheit.
Den 21. Mai 1875.

Eingesandt.
Unter den Gartenlocalen Leipzigs dürfte gewiss des Carls-Gartens gedacht werden, derselbe liegt ruhig, schattig, staubfrei, ist mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, auch lässt Küche und Keller, schon von früher in gutem Rufe stehend, nichts zu wünschen übrig. Wir wünschen von Herzen, dass so ein Local durch recht starken Besuch des Publicums unterstützt werde. Mehrere Besucher der **Wartburg,** Schrötergässchen No. 10.

Seit kurzer Zeit hat sich wiederum ein schöner Aufenthaltsort in der Nähe des Bayer. Bahnhofs, **Windmühlenthor Nr. 6,** Restaurant von Herrn **Wilh. Schultheiß,** erhoben. Erwähntes Etablissement bietet dem Publicum einen staubfreien, mit Birkenanlagen versehen, schatt. Garten nebst ausgez. Sommerkegelbahn. In den inneren Räumen steht ein schönes Pianino, welches Gesellschaften zur Verfügung steht.
Ein feines Glas Bier.
Motto:
Nicht in das Weite schweifen,
Das Gute liegt so nahe.
Mehrere Besucher.

Victoria-Water entfernt in kürzester Zeit **Sommersprossen, Hitzpickeln, Nasenröthe,** aufgesprungene Haut, **Blatternarben** ꝛc. ꝛc., überhaupt alle **Hautunreinigkeiten.** Der Haut verleiht es Weiße, **Zartheit** und Frische, **Reinheit** dem **Teint, reinigt** die **Kopfhaut** von den so lästigen **Schinnen** und Schuppen, welche meist die alleinige Ursache des Ausfallens der Kopfhaare. Wissenschaftlich als bestes u. feinstes Toilette-Mittel der Jetztzeit anerkannt. Original-Flasche 2 ₰ nur durch das Kräutergewölbe Nicolaistraße 52.

Dr. Oelfer's chemische
Paste-Ringe
beseitigen **Hühneraugen** und **Ballen** auf die leichteste Weise. Carton à 4 und 12 Ringe à 75 ₰ in der Droguenhandlung Nicolaistraße 52.

Chorgesang-Verein.
Heute pünctlich 7½ Uhr Concertprobe für Alle. Mittheilungen. Aufnahme neuer Mitglieder.

An die Actionaire des Warsteiner Gruben- und Hütten-Vereins.
Der letzte Jahresbericht constatirt eine leidliche Position des Vereins in Ansehung der gegenwärtigen Lage der gesammten Eisenindustrie.
Damit dürfte indeß den Actionairen nicht allein genügt sein, und der Wunsch nach einer wenn auch mäßigen Rente des darin angelegten Capitals erscheint als ein vollständig berechtigter.
Der Betrieb des Werkes unter den dermaligen Verhältnissen kann eine Besserung allein wohl nicht herbeiführen. Es tritt daher an die Actionaire die Nothwendigkeit heran, selbstthätig einzugreifen.
Vor Allem dürfte das Grundcapital, ohne den Verein in seiner finanziellen Lage zu schädigen, eine Ermäßigung wohl vertragen.
Um die Reduction des Actiencapitals anzustreben, hat sich an hiesigem Platze ein Comité gebildet und richtet an alle Betheiligten hierdurch die Aufforderung, sich dessen Bestrebungen anzuschließen.
Um erfolgreich und mit Nachdruck auftreten zu können, ist es nothwendig, über eine möglichst große Actienstimmenzahl zu verfügen. Es werden daher alle Actionaire, welche sich dieser Agitation anschließen wollen, hierdurch aufgefordert, von ihrem Actienbesitz unter „Warsteiner Gruben- und Hütten-Verein" der Expedition dieses Blattes fr. Anzeige zu machen.

Verein für Naturheilkunde.
Heute Abend pünctl 8 Uhr Versammlung Stadt Berlin, 1. Etage. — Vortrag: „Ueber die Heilung innerer Organe des menschl. Körpers". — Discussion. — Gäste gegen bel. Entrée. D. V.

Der Unterricht in der Gabelsb. Stenografie
findet Dienstags und Freitags Abends von 8—9 Uhr im Mod. Gesammtgymnasium, Peterskirchhof, Hirsch, 1 Treppe links, statt. **Anfang** Freitag den 21. Mai. Während der ersten Stunden werden noch Beitrittserklärungen angenommen.
Der Gabelsberger Stenogr.-Verein.

Verein für spirite Studien in Leipzig.
Sonnabend 8 Uhr Abends **Versammlung.** Stadt Berlin, Klostergasse 1. **Vortrag:** Die Ureinverleibung des Geistes, keine Bettterschaft mit Affen **Gäste willkommen.**

Heute Abend ½8 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

Generalversammlung der Handarbeiter-Genossenschaft.
Montag den 24. Mai 1875, Abends 7 Uhr im Lützschenaer Keller.
Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes und Aufsichtsrathes. Beschlußfassung der Kranken-Casse. — Leipzig den 20. Mai 1875. **A. Schläfer,** Vorstand.

Generalversammlung.
Die vereinigten Schuhmachermeister, zur Kranken- und Leichencasse gehörigen Mitglieder, werden gebeten, Sonntag den 23. d. M. Vormittags 10 Uhr im Schuhmacher-Innungshaus, Schloßgasse Nr. 5, recht zahlreich zu erscheinen. — Tagesordnung: 1) Vortrag der halbjährigen Rechnung. 2) Gehalterhöhung der Beamten. 3) Erhöhung der Kranken-Wochengelder auf 6 Mark und der Monatssteuer auf 65 Pfennige. **Friedrich Seydler,** Vorsteher.

SLUB
Wir führen Wissen.

Benedix-Verein.

Eingetretener Irrthümlichkeiten halber findet Sonntag d. 23. Mai das Kränzchen in Jacobi's Restaurant nicht statt, dafür am **selben** Tage Nachmittags 3 Uhr Spaziergang nach d. Neuen Schützenhause. Versammlungsort: Jacobi's Restaurant, Rosenthalgasse. Abends gemüthliches Tänzchen daselbst. Gäste sind willkommen.

Das Vergnügungs-Comité.

Sonntag den 6. Juni Partie nach Göhren.

F!

Zu ihrem am 22. u. 23. Mai c. stattfindenden Stiftungsfeste erlaubt sich die unterzeichnete Burschenschaft ihre alten Herren hierdurch einzuladen.

Der Commers findet Sonnabend am 22. Mai Ab. 8 Uhr im Kaisersaale der Centralhalle statt.

Leipzig, den 19. Mai 1875.

Die Burschenschaft Germania.
J. A. P. Langloy, stud jur. et cam., d. Z. Schriftwart.

Augustea.

Heute Abend 8 Uhr General-Versammlung wegen §. 2 der Statuten. **Der Vorstand.**

Essigmänner.

Wahlvorschlag.
Vorsteher: **Schöner.**
Cassirer: **Petrich.**

Sonabend **Club bei Schröter.** Wichtige Besprechungen erfordern das Erscheinen Aller.

Vermählungs-Anzeige.
Max Kirschbaum
Johanna Kirschbaum
geb. **Gerischer**
Leipzig und Annaberg.
17. Mai 1875

Hans Heinrich Reclam
Hedwig Reclam geb. **Sachse.**
Vermählte.
Cöslin, 18. Mai 1875.

Gestern Abend 9¼ Uhr wurde uns ein munteres Mädchen geboren.
Leipzig, den 20. Mai 1875.
W. Berthold und Frau geb. Schneider.

Entbindungs-Anzeige.

Meinen Bekannten und Freunden die freudige Nachricht, daß meine liebe Frau geb. **Albrecht** heute Abend ½7 Uhr im elterlichen Hause von einem Knaben glücklich entbunden worden ist.

Leipzig und Landsberg, den 15. Mai 1875.
(H 5672b) **F. Weinhage.**

Allen Freunden und Bekannten nur hierdurch zur Nachricht, daß wir gestern Abend durch die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens erfreut wurden.

Leipzig, den 20. Mai 1875.
H. Claus.

Heute wurde uns ein munteres Mädchen geboren.
Leipzig, den 20. Mai 1875.
Robert Hofmann,
Selma Hofmann
geb. **Müller.**

Heute früh ½10 Uhr wurden wir durch die glücklich erfolgte Geburt eines Mädchens hocherfreut.
Leipzig, den 19. Mai 1875.
Camillo Hanbold
und Frau.

Durch die Geburt eines gesunden kräftigen Jungen wurden hoch erfreut
Leipzig, den 20. Mai 1875.
C. G. Bruno Wagner nebst Frau.

Heute wurde unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Frau verw. Amalie Häussler geb. Seidel

von ihren schrecklichen Leiden durch den Tod erlöst.
Leipzig, den 19. Mai 1875.
Oscar Bothner,
Heinrich Sell und Frau geb. **Häußler.**
Gustav Schmidt und Frau geb. **Häußler.**
Die Beerdigung findet Sonnabend früh 9 Uhr vom Trauerhause Täubchenweg Nr. 3 statt.

Heute Mittag 1 Uhr verschied nach längeren Leiden sanft unser guter Gatte und Vater,
Friedrich Wilhelm Thiemer,
Mühlenbesitzer.
Diese Trauernachricht widmen seinen zahlreichen Bekannten und Freunden, mit der Bitte um stille Theilnahme.
Gautzsch, den 19 Mai 1875.
die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Am 18. d. M. starb nach kurzem Kranksein der älteste meiner Arbeiter:

der Maler Karl Orlamund.

Dem Edlen, der durch seltenen Fleiß und Treue mein volles Vertrauen sich erwarb, werde ich ein ehrendes Andenken stets bewahren!
Leipzig, den 20. Mai 1875.
J. K. Franz, Maler.

Heute Morgen verschied nach kurzem Krankenlager unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr Schneidermstr. **Moritz Wolff.** Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmet diese Trauerkunde die trauernde Wittwe **Aug. Wolff.** — Leipzig, den 20. Mai 1875. — Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Gestern Abend ½6 Uhr verschied mein lieber Bruder

Wilhelm Fritsch.

Dies zeigt Freunden und Bekannten schmerzerfüllt an
Leipzig, den 20. Mai 1875.
Albert Fritsch.

In der letzten Nacht starb unser guter lieber **Fritz** an der Rachenbräune.
Leipzig, den 20. Mai 1875.
Prof. med. **E. Wagner**
und Familie.

Für die vielen Beweise von Theilnahme sowie reichen Blumenschmuck bei dem Tode unserer guten Mutter und Großmutter sagen den tiefgefühltesten Dank **Henriette Herrmann** geb. Bauer
Den 20. Mai 1875. nebst Kindern.

Für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau, sowie für die von Herrn Dr. **Brockhaus** am Grabe gesprochenen erhebenden Worte sagt herzlichen Dank
Leipzig, d. 20. Mai 1875. **H. Haferkorn.**

Für die bewiesene liebevolle Theilnahme, welche mir beim Heimgange meines guten Gatten zu Theil wurde, sage herzlichen Dank.
Dor. verw. **Thielo**
im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Für die bei dem Tode unserer geliebten Tochter und Schwester **Ida** uns von so vielen Seiten zu erkennen gegebenen Beweise der Theilnahme sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Leipzig, den 20. Mai 1875.
Die trauernde Familie **Uhlich.**

Dank allen Denen, die den Sarg unsers lieben **Paul** mit Blumen schmückten, besonders Herrn Oberstabsarzt Niebergall für seine liebevolle Behandlung.
Julius Fahnert,
Wilhelmine Fahnert.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Oscar Delling in Wurzen mit Frl. Bertha Mädler. Herr Heinrich Kloß in Dresden mit Frl. Bertha Lehmann in Haidezersdorf. Herr Emil Schmidt mit Frl. Clara Küchler in Crimmitschau. Herr Anton Wetzig in Köln a. Rhein mit Frl. Agnes Wetzig in Nerchau. Herr Clemens Müller mit Frl. Bertha Risse in Lommatzsch. Herr Otto Rudelt in Freiberg mit Frl. Marie Lieber in Niederbobritzsch. Herr Ernst Fischer in Chemnitz mit Frl. Anna Hesse in Flöha.

Vermählt: Herr cand. theol. H. Oelschlägel mit Frl. Alma Hauland in Schlema. Herr Carl Tietsch in Naumburg a. S. mit Frl. Anna Schubert. Herr Theodor Robert Quaas in Dresden mit Frl. Marie Louise Hofmann in Zwickau. Herr Hugo Lichtenauer in Dresden mit Frl. Meta Berndt. Herr Seminaroberlehrer Theodor Reil in Dresden mit Frl. Elisabeth Seifert in Riesa. Herr P. Heinrich Lenk in Rosenthal bei Königstein mit Frl. Auguste Will in Darmstadt. Herr Ottomar Hientzsch in Dresden mit Frl. Margarethe Schneider. Herr Robert Pleßner in Dresden mit Frl. Martha Seiffert. Herr Franz Meihorn in Dresden mit Frl. Anna Heintzsch.

Geboren: Herrn P. Wilh. Große in Markranstädt eine Tochter. Herrn Aug. Timäus in Buchholz eine Tochter. Herrn Emil Voigtländer-Tetzner in Schweizerthal ein Sohn. Herrn C. F. Güuschel in Dresden ein Sohn. Herrn Paul Kießling in Dresden eine Tochter. Herrn Max Grambach in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herrn Premierlieutenant Siegel's in Marienberg Sohn Georg. Herr Lehrer Paul Stein in Crimmitschau. Herr Friedrich Ferdinand Rau in Zwickau. Herr Joh. Ephraim Bär in Kamenz. Frau Caroline verw. Jacobi geb. Köhne in Dresden. Herr Wilh. Gust. Franke in Greitschütz. Herr Joh. Gottlieb Kube in Theuma. Herrn Adv. Dr. Bachmann's in Pulsnitz Tochter Frida. Frau Amalie verw. Rendant Lesch geb. Schmidt in Schmiedeberg. Herr Joh. Fried. Ritt in Dresden. Herr Ernst Eduard Sperke in Niederbobritzsch. Frau Johanna Thekla Fischer geb. Meuschke in Chemnitz.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-½5, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9-½11.

Fischer-Innungs-Bad, Schleußiger Weg am Kirschwehr. Temperatur des Wassers 15½°.

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 15½°.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 20. Mai 15°.

Diana-Bad, Lange Str. 4. Bei **Gicht, Rheumatismus, Blutstockungen, Nerven-, Erkältungsleiden** ꝛc. schnelle, nachhaltige Heilerfolge.

Speiseanstalten I. u. II. Sonnabend: Milchhirse mit Zucker u. Zimmet. O. P. Wappler. Müller.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 20. Mai. Aus der Justizgesetz-Commission des Reichstags wird gemeldet, daß die süddeutschen Abgeordneten Herz und Gaupp den Antrag stellten, es möge künftig die Eidesformel nur lauten: „Ich schwöre es", und es möchten die weiteren Worte „bei Gott dem Allmächtigen und Allwissenden" in Wegfall kommen. Der Antrag wurde mit 14 gegen 11 Stimmen abgelehnt: Dafür stimmten die Nationalliberalen, darunter Gneist, und die Fortschrittler.

— Am gestrigen 14. Ziehungstage der Landes-Lotterie ist der 4. Hauptgewinn von 150,000 ℳ auf Nr. 50,938 in die Lotterie-Collection des Herrn Jul. Körner hier, Hainstr. 27, gefallen.

* **Leipzig,** 20. Mai. In dem Hausgrundstück Nummer 1 der Lortzingstraße hier sind gegenwärtig behufs Aufnahme der preußischen Bankfiliale große Umbauten im Gange. Es scheinen namentlich auch sehr feste und sichere Kellerräumlichkeiten hergestellt werden zu sollen. Die freie Lage des Hauses nach allen Seiten hin wird, was ein großer Vortheil für das Publicum und die Bankbeamten ist, namentlich die Beschaffung sehr heller Expeditionsräume ermöglichen.

* **Leipzig,** 20. Mai. Gegenwärtig wird an der Promenade in der Nähe des Museums ein ebenso niedliches als elegantes Bauwerk vollendet, welches der betreffenden Gegend zur Zierde gereichen wird, eine Trinkhalle, welche, wie man uns mittheilt, Herr Apotheker Paulßen (Hirsch-Apotheke) hat errichten lassen. Die Halle bildet ein Achteck, dessen Dach eine Kuppel von entsprechenden Größenverhältnissen trägt. Das Ganze ist eben durch jene Kuppel schon ziemlich weithin sichtbar. Wenn alle unsere in den Anlagen angebrachten Trinkhallen bei Um- oder Neubau nach dem Vorbilde der hier erwähnten Halle errichtet würden, so würde die Promenade eine wirkliche Verschönerung erhalten.

— Um eine möglichst reiche Abwechslung in dem Repertoir eintreten zu lassen, hat die Direction des Germania-Volks-Theaters für Anfang Juni die Negersänger, drei Gebrüder Melloc, die in ihren komischen Vorträgen in mehreren größeren Städten mit Erfolg aufgetreten sind, engagirt, während um Mitte Juni der Mimiker Koller eintreffen wird.

— Zu wiederholten Malen sind früher Versuche gemacht worden, das echte Berliner Weißbier, die berühmte „Kühle Blonde", dauernd in Leipzig einzuführen, immer aber ohne dauernden Erfolg. Nun hat seit einiger Zeit Herr Adami in der Kleinen Windmühlengasse hier eine Niederlage jenes den Bewohnern der Reichshauptstadt unentbehrlichen Getränkes eingerichtet und damit eine Bierstube verbunden, in welcher das Gebräu nach Berliner Art in den bekannten Humpen verschenkt wird. Herr Adami hat Vorkehrungen getroffen, daß das Weißbier immer in der nöthigen Reife und Güte am Platze ist.

* **Leipzig,** 20. Mai. Berliner Blätter enthalten ausführliche Mittheilungen über einen Exceß, welcher am zweiten Pfingstfesttag in dem Bahnhof Röderau bei Riesa stattgefunden hat. Der dortige Wirth hat nach diesen Mittheilungen die Sitte eingeführt, daß die Reisenden auch in der Bahnhofsrestauration selbst, wenn sie ein Glas Bier genießen wollen, das Glas selbst mitkaufen und für beides 25 Pfennige zahlen müssen. Ein Passagier der ersten Classe protestirte lebhaft gegen diesen Zwang und es kam schließlich zu Thätlichkeiten zwischen dem Passagier und dem Wirth und seinen Leuten. Der Reisende flüchtete in sein Coupé und vertheidigte sich hier so gut als es ging gegen seine Angreifer. Die peinliche Scene hatte erst ein Ende, als der Bahnhofs-Inspector dazwischen trat und die Persönlichkeit des Reisenden feststellte, während er den Wirth wegen etwaiger weiterer Schritte auf den Weg der Civilklage verwies.

) **Leipzig,** 20. Mai. Dem Verbote zuwider dampfte gestern Abend recht ungenirt ein fremder privatisirender Postgehülfe in der Vorhalle des neuen Theaters seine Cigarre. Es schien ihm sehr merkwürdig, als ihn ein Schutzmann auf das Verbot aufmerksam machte und ihn zur Nachachtung desselben aufforderte, denn er warf seine brennende Cigarre absichtlich nach dem Innern der Vorhalle nieder. Hierüber abermals zurecht gewiesen, spielte der Herr wie beleidigt auf und hatte sogar die Kühnheit, den Schutzmann an der Brust zu packen, als man zu seiner Arretur schreiten mußte. Mit diesem Verfahren hatte er freilich seine Lage nicht verbessert, denn er wurde nunmehr ohne Weiteres nach dem Naschmarkt transportirt und dort vorläufig eingesteckt.

— Bei dem Umbau des Grundstücks Nr. 14 der Alexanderstraße war am Donnerstag Vormittag ein hiesiger Zimmergeselle Namens Friedrich Wilhelm Kopsch aus Langenreichenbach auf dem Dache mit Verschalen eines Fensters beschäftigt. Plötzlich versah es der Unglückliche, rutschte vom Dache ab und stürzte über zwei Stock hoch bis in den Hof hinab, woselbst er mit zerschmettertem Kopfe todt liegen blieb. Der Entseelte war 26 Jahre alt und unverheirathet.

* **Leipzig,** 20 Mai (Schöffengericht.) Vor mehreren Monaten erschien in der Wohnung eines Kaufmanns in Gohlis ein junger Mann, welcher unter Vorzeigung eines an Ersteren gerichteten gefälschten Briefes die Zahlung einer Schuld von über 37 ℳ begehrte, aber nicht erhielt. In gleicher Weise hatte dieselbe Person schon vorher in dem früheren hiesigen Geschäft des Kaufmanns, bez. bei sonstigen Einwohnern des Hauses Versuche, das Geld zu erlangen, gemacht, war aber ebenfalls abgewiesen worden. Nach der gegebenen Beschreibung gelang es schließlich der Polizeibehörde, den Bezichtigten festzunehmen. In seinem Besitze fand man u. A. auch mehrere, von seiner Hand geschriebene gleichfalls gefälschte Rechnungen, die an verschiedene Personen gerichtet waren, vor. Er räumte ein, daß er sowohl in jenem Falle, als auch in diesen Fällen die fingirten Forderungen von 42 und 48 ℳ zu erschwindeln bemüht gewesen sei. Weiter wurde ermittelt und festgestellt, daß der Steinsetzer Friedrich Wilhelm August Reiner aus Breitenfeld — so hieß der Angeschuldigte — zuvor einen für einen Mitarbeiter übergebenen Lohnbetrag von 9 ℳ sowie eine ihm zu einem bestimmten Zwecke überlassene Taschenuhr im Werthe von 15 ℳ unterschlagen, daß er außerdem einen Handwagen im Werthe von 45 ℳ aus dem Hofe des Hotel de Pologne entwendet und überdies sich noch in den Besitz seines auf gegen 60 ℳ lautenden Sparcassenbuches, das er nachmals verpfändet und den hierüber erhaltenen Pfandschein verkauft, durch Vorspiegelung falscher Thatsachen gesetzt hatte. Wegen aller dieser Strafhandlungen wurde, wie bereits gestern gemeldet worden, eine Gefängnißstrafe von 1 Jahr und 4 Monaten und 3jährigem Ehrenrechtsverlust gegen ihn ausgesprochen. Vorsitz, Anklage und Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Obenaus, Staatsanwalt Hoffmann und Adv. Freytag vertreten.

— Unter den neuesten Erscheinungen des Vereinslebens wird von der „Tribüne" ein vor kurzem ins Leben getretener „Verein Berliner Chambregarnisten" registrirt, welcher es sich zur Aufgabe machen will, seinen Mitgliedern preiswürdige meublirte Wohnungen nachzuweisen und sie vor Uebervortheilungen durch unreelle Vermiether, event. im Wege des Rechts zu schützen. Der Verein will demnächst in einer größeren öffentlichen Versammlung sein Programm näher entwickeln und die Gründung eines Logirhauses (Boardinghouse) nach amerikanischer Art im Wege der öffentlichen Subscription durch Zeichnung von Antheilscheinen erstreben.

Haupt-Gewinne

5. Classe 87. Königl. Sächs. Landes-Lotterie
Gezogen in Leipzig den 20. Mai 1875.

Nr.	Mark.			Haupt-Collecturen.
50938	150000	bei	Hrn.	Eduard Ritzsche in Schneeberg.
79414	5000	-	-	Eduard Brückner in Wurzen.
20354	5000	-	-	Gustav Schilling in Dresden.
98256	5000	-	-	Fdr. Franz Wandel in Dessau.
63044	3000	-	-	Ludwig & Co. in Freiberg.
67774	3000	-	-	C. F. Herfurth jun. in Hainichen.
74657	3000	-	-	Reichel & Scholze in Löbau.
15485	3000	-	-	Hugo Ritzsche in Döbeln.
47221	3000	-	-	Franz Kind in Weimar.
65834	3000	-	-	Eduard Ritzsche in Schneeberg
23858	3000	-	-	Ernst Hinckelmann in Glauchau.
50977	3000	-	-	Ferd. Lipfert in Annaberg.
9509	3000	-	-	C. F. Schulze jun. in Leipzig.
8177	3000	-	-	G. H. Stein & Co. in Leipzig.
17578	3000	-	-	M. F. Bahse in Chemnitz.
98437	3000	-	-	Franz Kind in Leipzig.
77033	3000	-	-	F. L. Stahmer in Zittau.
80093	3000	-	-	Ferd. Lommatzsch in Altenburg.
48916	3000	-	-	A. Wallerstein jun. in Dresden.
97391	3000	-	-	C. E. Troegel in Schleiz.
55418	3000	-	-	Albert Kuntze in Dresden.
92469	3000	-	-	Robert Weigand in Dresden.
68889	3000	-	-	Theodor Zeidler in Riesa.
72829	3000	bei	Hrn.	A. Boysen in Chemnitz.
12964	3000	-	-	A. Wallerstein jun. in Dresden.
30299	3000	-	-	J. A. Thierfelder & Söhne in Neukirchen.
3761	3000	-	-	C. C. F. Meyer in Geithain.
82291	3000	-	-	J. G. Brand in Eisenach.
60463	3000	-	-	C. F. Schulze jun. in Leipzig.
40050	3000	-	-	H. A. Nonthaler in Dresden.
95396	3000	-	-	Louis Rusch in Greiz.
1645	3000	-	-	A. Gennis in Dresden.
11933	3000	-	-	J. F. Harck in Leipzig.
21357	3000	-	-	Robert Weigand in Dresden.
64939	3000	-	-	Franz Kind in Leipzig.
7373	3000	-	-	Carl Böttcher in Leipzig.
8989	3000			

Gewinne à 1000 Mark auf Nr. 9197 7243 10326 10600 11640 12624 15113 16468 19001 20013 21604 21770 29671 33425 33912 34421 34747 35754 36885 38020 38143 38209 39612 40548 44225 48856 49081 53338 62980 63079 63702 64201 64424 64893 67443 69413 72114 74393 74945 75870 76981 80393 83826 85056 85785 86283 87279 87919 90175 93574 97065.

Gewinne à 500 Mark auf Nr. 5264 5307 5609 7802 8628 11954 20108 20634 22417 24653 29541 31188 32190 32543 33358 35731 41370 41671 42135 42254 42492 44499 47720 50241 51628 52502 54129 54532 56264 63684 64039 74478 76177 79481 83222 83918 84109 84710 85396 85407 88988 89655 90765 93008 94541 95093 96754 97651 98643 99712.

Gewinne à 300 Mark auf Nr. 1035 1327 2934 2402 4387 4769 5490 6599 6769 7174 7346 8702 9468 9843 10044 10552 12101 12441 12508 13220 13235 13293 14753 15300 16045 17403 17953 18398 18898 21084 21434 22569 24813 25546 25617 26478 26741 26881 28126 28518 30985 31835 33160 33212 33734 35355 35394 35848 37761 37829 40684 42079 43880 44258 44512 45274 46787 48463 49740 50004 50426 50593 52919 56437 56960 57801 57820 58131 59818 65631 66309 67320 68853 69053 70430 70512 70811 72513 72820 73726 73786 74890 75625 76249 76934 78820 80785 80874 82261 82762 82928 83725 84235 84247 84293 86008 86474 86786 87167 87343 88642 88828 91146 91647 92757 92935 93007 93018 93562 93768 94023 96109 96819 96996 97398 97854 98604 98737 98889 99250.

(Eingesandt.)

Ein Curiosum, welche Sie und manche Ihrer Leser amüsiren dürfte, erlaube ich mir Ihnen andurch mitzutheilen. Eine heitere Ueberraschung wurde mir und einigen Bekannten bei unserer Pfingstwanderung zu Theil in dem nahen L..... durch eine unübertreffliche Bekanntmachung des dortigen „Schulvorstandes" welche wörtlich also lautet:

Alle Kinder, welche im Jahre 1863 geboren sind, sind deren Eltern verpflichtet den Impfungsschein oder respty. (sic!) den sichern Nachweis der Impfung, haben in den Tagen Montag und Dinstag, den 10. u. 11. Mai d. J. in der hiesigen Schule (!) beizubringen.

Spätere oder Nichteingegangene verfallen in die gesetzliche Strafe.

L....., d. 9. Mai 1875.

Der Schulvorstand.
i. Vertr. C.... Vorsitzender.

* Welch monumentaler Stil! werth für die Nachwelt aufbewahrt zu werden! Wer's nicht glaubt, wandre selbst und sehe! J. Kr.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 141. Freitag den 21. Mai. 1875.

(Eingesandt.)

Während des verflossenen Pfingstfestes war der Fremdenbesuch in Grimma und seiner romantischen Umgebung ein äußerst zahlreicher; trotzdem möchten wir einen erneuten Aufruf zum Besuche unserer Stadt für gerechtfertigt halten. Die schönen Waldanlagen auf dem rechten Ufer der Mulde, welche sich von der Muldenbrücke, am Ausgange der Stadt, bis zum Rabenstein in malerischer Abwechselung hinziehen, werden nämlich mit Beginn des Baues der Muldenthalbahn eine wesentlich veränderte Gestalt annehmen, und namentlich dürften mehrere schöne Aussichtspuncte den Anordnungen des Ingenieurs zum Opfer fallen. Nach der bis jetzt bekannt gewordenen Richtungslinie der Muldenthalbahn wird sich dieselbe gerade in der Nähe Grimma's dicht am rechten Muldenufer hinziehen, also während des Baues nothgedrungen die friedliche Ruhe aus dessen Umgebung verscheuchen. Einsender glaubt daher den Lesern dieses Blattes, welche jene Waldberge schon besucht, einen Dienst zu erweisen, wenn er darauf aufmerksam macht, die Gelegenheit wahrzunehmen, inmitten des blühendsten Waldes sich zu ergehen und der Erholung zu pflegen, bevor Hacke und Schaufel wiederhallen. — Außer jenen Uferanlagen, welche den Gesundbrunnen zum Mittelpuncte haben, bietet die Umgebung Grimma's noch viele Puncte, welche des Besuches werth sind. Fremde seien auf die in Grimma selbst erschienene Broschüre: „Führer durch Grimma und Umgebung", welche auch mit einer Ansicht der Stadt und einer Karte der Umgegend geschmückt ist, aufmerksam gemacht, sie wird ihnen ausgezeichnete Dienste leisten. Der geringe Preis von 50 ₰ läßt aber selbst denen, welche den Gegenstand der Broschüre bereits aus eigener Anschauung kennen, die Anschaffung werth erscheinen, denn die mancherlei in dem Schriftchen enthaltenen historischen Details dürften nur Wenigen bekannt sein. Und so sei denn Grimma dem ganzen reiselustigen, wie Erholung suchenden Publicum als lohnendster Ausflugsort auf das Angelegentlichste empfohlen.

R. N.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 20. Mai. Zu Ehren des Königs von Sachsen findet heute ein Diner bei dem Prinzen August von Württemberg statt, an welchem der Kaiser, die Prinzen des königlichen Hauses, Prinz Wilhelm von Württemberg, der sächsische Gesandte, Feldmarschall Manteuffel, der Kriegsminister und die Generalität Theil nehmen. Die Rückreise des Königs erfolgt morgen Nachmittag.

Breslau, 20. Mai. Wie die „Breslauer Zeitung" erfährt, beabsichtigt Se. Majestät der Kaiser nach Beendigung der Manöver bei Liegnitz in den Tagen vom 9. bis 12. September d. J. hier Aufenthalt zu nehmen.

München, 20. Mai. In Geschäftskreisen verlautet, daß die Staatsregierung in der nächsten Zeit zu Eisenbahnbauten eine 4procentige Eisenbahnanleihe bis zu 30 Millionen Mark emittiren werde.

Wien, 20. Mai. Heute wurde die Ernennung Chlumecky's zum Handelsminister vollzogen und Graf Hieronymus Mannsfeld zum Ackerbau-Minister ernannt.

Kopenhagen, 19. Mai. Der Conseilspräsident Fonnesbech überreichte heute dem Könige die Entlassung des gesammten Ministeriums. Der König nahm dieselbe an und beauftragte die Minister, bis zur Bildung des neuen Cabinets die Geschäfte fortzuführen.

Rom, 19. Mai. Die im Senate zur Vorberathung des Rekrutirungsgesetzes gewählte Commission hat die Aufhebung aller in Betreff der Militairdienstpflicht bestehenden Privilegien beantragt. — In der Angelegenheit der römischen Eisenbahnen, wird ein Ausgleich als bevorstehend betrachtet. — Nach den aus der Umgegend hier eingegangenen Meldungen läßt der Stand der Saaten eine gute Ernte erwarten.

Venedig, 19. Mai. Ihre K. K. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin des deutschen Reiches und von Preußen besichtigten heute mit dem Ministerpräsidenten Minghetti die Fabriken in Murano. Der Kronprinz und die Kronprinzessin werden sich morgen Abend nach Verona begeben.

Neapel, 19. Mai. Heute fanden wiederholte Ruhestörungen seitens der Studenten statt. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Petersburg, 19. Mai. Aus Litthauen haben sich einige deutsche Zeitungen zahlreiche Verhaftungen (180) von Anhängern des Socialismus, unter denen sich ein großer Theil Juden befunden hätte, melden lassen. Die Nachricht entbehrt jeder Begründung.

Volkswirthschaftliches.

Verschiedenes.

-a- **Leipzig**, 20. Mai. Gegenüber den Notizen einiger Blätter über die muthmaßliche Dividende der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn pro 1874 wird uns die amtliche Mittheilung, daß der Rechnungsabschluß für das abgelaufene Jahr zur Feststellung der Dividende bis jetzt noch nicht so weit vollendet ist, um letztern übersehen oder auch nur oberflächlich schätzen zu können. Der definitive Abschluß dürfte erst Mitte Juni zu erwarten sein.

* **Leipzig**, 20. Mai. In der Verlagsbuchhandlung von Barthol & Co. in Berlin ist ein Handbuch für den Eisenbahn-Güter-Verkehr erschienen, welches von dem Redacteur der Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen in Leipzig, Dr. jur. W. Koch, nach officiellen Quellen zusammengestellt und nach Revision seitens fast sämmtlicher betreffender Eisenbahn-Verwaltungen herausgegeben ist. Der soeben in 7. Auflage erschienene 1. Band dieses Werkes wird eingeleitet durch eine allgemeine Uebersicht über den Eisenbahn-Betriebs-Dienst und einen Ueberblick über sämmtliche Eisenbahnen Europas. Diesen Uebersichten folgt eine systematische Darstellung der einzelnen Bahngebiete. Der im Laufe dieses Jahres in neuer Auflage erscheinende zweite Theil des Werkes wird ein umfangreiches alphabetisches Verzeichniß von weit über 20,000 Orten bringen, welche, abseits von den Stationen liegend, diesen ihre Güter zuführen, bez. von denselben empfangen. Als dritten Theil des Werkes will der Herausgeber die juristischen Verhältnisse des Eisenbahn-Güterverkehrs darstellen.

* **Leipzig**, 20. Mai. Aus dem zehnten Geschäftsbericht der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft ist ersichtlich, daß bei dieser Gesellschaft im Jahre 1874 2368 Anträge mit einem Versicherungscapital von 9,227,428 ℳ eingingen. Davon wurden abgeschlossen und traten in Kraft 1780 Policen mit einem Capital von 6,479,250 ℳ und 6918 ℳ Rente. Die Gesammtsumme der überhaupt im Laufe des Jahres 1874 in Kraft gewesenen Versicherungen betrug 14,141 mit einem Capital von 50,963,494 ℳ Von dem Bestand Ende 1874 kamen auf die Versicherungen des Todesfalles 12,107 Policen, des Lebensfalles 997 Policen. Von den auf den Todesfall Versicherten starben im Laufe des Berichtsjahres 174 Personen, versichert mit 590,435 ℳ Die Gesammteinnahmen betrugen 1,901,268 ℳ, die Gesammtausgaben die gleich hohe Summe. An Gewinn-Saldo ist in der Bilanz die Summe von 135,308 ℳ verzeichnet, woraus den Actionairen eine Dividende von 6 Proc. des eingezahlten Actiencapitals und den auf den Todesfall Versicherten eine solche von 10 Proc. der Jahresprämie pro 1876 geboten werden kann.

-e- **Leipzig**, 20. Mai. Aus London wird telegraphisch gemeldet, daß die Firma Mana & Company, Inhaber eines Bank- und Commissions-Geschäftes in Rio Janeiro und London, mit einer Million Passiven suspendirten. Die Firma ist seit 1855 etablirt und erlitt bereits eine Stockung.

* **Borna**, 18. Mai. Bei der am 10. d. stattgefundenen Generalversammlung der Kohlenabbau-Gesellschaft Braunkohlenwerk Borna-Lobstädt, an der 49 Actionaire mit 446 Stimmen Theil nahmen, wurde der Geschäftsbericht genehmigt. Ebenso wurde den Gesellschaftsorganen über die gelegte Jahresrechnung und die aufgestellte Bilanz Decharge ertheilt Der vom Aufsichtsrathe eingebrachte Antrag, die §. 8 der Statuten vorgeschriebene Verzinsung der auf jetzt in Vollactien umgetauschten Interimsscheine geleisteten Zahlungen in Folge des Beginnes des Kohlenverkaufs auf Anlage Borna und des bevorstehenden auf Anlage Lobstädt vom 1. Jan. aufhören zu lassen, wurde angenommen. Ferner wurde beschlossen, die Berliner Börsenzeitung zu für die Actionaire verbindlichen Anzeigen vorgeschriebenes Blatt der Gesellschaft nicht mehr zu benutzen und den § 3 der Statuten demgemäß abzuändern. Eine ferner beantragte Abänderung, die Mitgliederzahl des Aufsichtsraths von 8 auf 5 zu reduciren und demgemäß eine vollständige Neuwahl des Aufsichtsraths vorzunehmen, fand ebenfalls nach einiger Berathung die Genehmigung der Versammlung und es wurden die Herren Advocat Grimm aus Glauchau, Ernst Seydel ebendaher, Advocat Dr. Scherell aus Leipzig, Gutsbesitzer Döring aus Lobstädt und Herr Rentier Carl Treiber in Borna mit überwiegender Majorität neu- resp. wiedergewählt. Der letzte Punct der Tagesordnung betraf die Aufnahme eines Darlehns bis zur Höhe von 150,000 Mark. Herr Director Knöfel motivirte diesen Antrag dahin gehend, daß die Ueberwindung der beim Abbau vorgefundenen Schwierigkeiten an Löhnen und Materialien selbstverständlich größere Summen erfordert haben als dies von Anfang an veranschlagt war. Ebenso hätten die lt. Contracten auszuzahlenden Restkaufgelder auf Kohlenabbaurechte große Ansprüche auf die Casse gemacht; um nun aber den nöthigen Ausbau der Schachtanlagen bewerkstelligen und ferner eine bereits fällige Restkaufgelderrate abstoßen, schließlich auch einen Betriebsfond haben zu können, machte sich die Aufnahme eines Credits nöthig. Die Generalversammlung beschloß einstimmig die Aufnahme des Darlehns, mit deren Ausführung der Aufsichtsrath beauftragt wurde. Der Herr Vorsitzende betonte, daß, wenn irgend wie Hypothekenbestellung nöthig sein werde, die Generalversammlung darüber gehört werden solle. Hierdurch war die Tagesordnung erschöpft und die Generalversammlung 4½ Uhr Nachmittags geschlossen.

Post-Dampfschiffverbindungen nach außer-europäischen Ländern.

Nach	Abgangshäfen.	Der Abgang der nächsten Schiffe findet aus den nebenbemerkten Häfen statt.
Australien und Neuseeland		
a) über Alexandrien und Suez	Triest	am 28.** Mai, 11.*, 25.** Juni 12 U. Ab.
	Brindisi	am 31.** Mai, 14.*, 28.** Juni früh. (* Nach Victoria, Süd- u. Westaustralien u. Tasmanien, ** nach Queensland.)
b) über New-York und San Francisco (nach New-Süd-Wales und Neuseeland).	Queenstown	am 2., 30. Juni.
Brasilien *), Buenos-Ayres, Montevideo	Southampton	am 24. Mai, 9., 24. Juni Mittags.
	Antwerpen	am 1., 15. Juni.
	Bordeaux	am 5., 19., 20. Juni.
	Hamburg	am 5., 19. Juni.
Nach Buenos-Ayres und Montevideo außerdem	Hamburg**	am 12. Juni.
	Liverpool**	am 2., 16., 18., 30. Juni.
	Bordeaux**	am 5. Juni. ** Diese Schiffe berühren k. brasil. Hafen.
Canada	Londonderry	am 28. Mai 4., 11., 18., 25. Juni Nm. (s. auch Vereinigte Staaten von Amerika.)
Cap der guten Hoffnung und Port Natal	Southampton	am 25. Mai, 5., 15., 25. Juni. (Von Plymouth am folgenden Morgen.)
	Dartmouth (Privatschiffe)	am 23. Mai, 23. Juni.
Außerdem nach Port Natal, sowie nach Mozambique und Sansibar	Brindisi	am 7. Juni.
China †), Japan †), Ceylon, Singapore, Batavia über Suez	Triest	am 28. Mai, 11., 25. Juni 12 U. Abds.
	Brindisi*	am 31. Mai, 14., 28. Juni.
	Neapel**	am 25. Mai, 8., 22. Juni.
	Marseille	am 23. Mai, 6., 20. Juni. * Von Brindisi mit engl., von ** Neapel mit franz. Schiffen.
Cuba (Habana, Matanzas)	Southampton	am 2. Juni, 2. Juli 6 Uhr Abds.
	St. Nazaire	am 20. Juni.
	Bordeaux	am 24. Mai, 24. Juni.
	Cadix	am 30. Mai, 30. Juni.
	Santander	am 15. Juni.
Indien (Bombay, Madras, Calcutta) über Suez	Brindisi	am 24., 31. Mai, 7., 14., 21., 28. Juni.
Mauritius	Marseille	am 6. Juni.
	Neapel	am 8. Juni.
Mexico	Southampton	am 2. Juni, 2. Juli.
	Liverpool	am 10. Juni.
	St. Nazaire	am 20. Juni.
	Hamburg	am 8. Juni.
Venezuela	Southampton	am 2., 17. Juni.
	Liverpool	am 5. Juni.
	Hamburg	am 8. Juni.
	St. Nazaire	am 7. Juni.
Verein. Staaten von Amerika, Canada	Queenstown	am 23., 26., 28., 30. Mai, 2., 4., 6., 9., 11., 13., 16., 18., 20., 23., 25., 27. Juni.
	Southampton	am 25. Mai, 1., 8., 15., 22. Juni Nchm. (Schiffe des Bremer Lloyd.)
	Hamburg	am 26. Mai, 2., 9., 16., 23., 30. Juni.
	Bremen	am 29. Mai, 5., 12., 19. Juni früh.
	Havre	am 29. Mai, 5., 12., 19. Juni früh. (Schiffe d. H.-A. Packetfahrt-Act.-Gesellsch.)
Westafrika a) nach Sierra Leone, Liberia, Fernando-Po ꝛc. über Madeira und Teneriffa	Liverpool	am 29. Mai, 5., 12., 19., 26. Juni.
b) nach Dakar und Goree	Bordeaux	am 5., 20. Juni.
Westamerika (Chili, Bolivia, Peru, Ecuador) (über Colon und Panama)	Southampton	am 2., 17. Juni.
	St. Nazaire	am 7. Juni.
	Hamburg	am 8. Juni.
Außerdem nach Chili, Bolivia, Peru (durch die Magellanstraße)	Bordeaux	am 5., 19. Juni.
	Hamburg	am 12. Juni.
	Antwerpen	am 17. Juni.
Westindien und Central-Amerika, Vereinigte Staaten v. Columbia (Habana s. unter Cuba)	Southampton	am 2., 17. Juni.
	Hamburg	am 8. Juni.
	Liverpool	am 20. Juni.
	St. Nazaire	am 7., 20. Juni.
	Bordeaux	am 24. Mai, 24. Juni.

*) Die aus Southampton am 9., aus Bordeaux am 5. und 20. abgehenden Schiffe legen bei Pernambuco, Bahia und Rio de Janeiro, die aus Southampton am 24., aus Bordeaux am 19. und 22., aus Antwerpen am 1. und 15. abgehenden Schiffe legen nur bei Rio de Janeiro an.

†) Nach China und Japan auch via Amerika. Aus New-York per Eisenbahn am 20. Mai; aus S. Francisco am 29. Mai.

8. **Waldenburg**, 19. Mai. Der Verkehr der am 10. ds. Mts. in Betrieb gesetzten Muldenthal-Eisenbahn ist ein so überraschend frequenter, daß er selbst die größten Erwartungen nicht allein im Personen-, sondern auch im Güterverkehr übertrifft. Es kam bisher wiederholt vor, daß die mit 2 Maschinen verkehrenden Züge auf den Stationen Güterwagen zurücklassen mußten, um keine Ueberlastung der Züge herbeizuführen. Während der Pfingstfeiertage wurden allein von Glauchau nach Penig und umgekehrt netto 20,000 Personen befördert. Wird nun auch in Zukunft der Personenverkehr auf dieser kurzen Strecke etwas nachlassen, so ist doch mit Bestimmtheit anzunehmen, daß sich der Güterverkehr um das Sechsfache des bisherigen noch erhöhen wird. Ganz besonders hervorzuheben ist noch das warme Interesse, welches das Publicum der an dieser Bahn liegenden Ortschaften an dem Unternehmen nimmt. Mit Befriedigung sei noch bemerkt, daß irgend welche Unfälle, sowie Klagen der Reisenden während dieser regen Tage nicht vorgekommen sind.

□ **Dresden**, 18. Mai. Nach dem Bericht des Vorstandes der Hainichen-Roßweiner Eisenbahn-Gesellschaft für die dritte ordentliche Generalversammlung der Actionaire befindet sich die Bahn in einer mißlichen Lage und ist genöthigt, den kaum begonnenen Betrieb wieder zu sistiren, wenn nicht seitens der königl. Staatsregierung im Interesse der betheiligten Gemeinden und des öffentlichen Verkehrs helfend eingeschritten wird. Auf Grund eines mit dem königl. Finanzministerium abgeschlossenen Vertrags wurde der Betrieb der Hainichen-Roßweiner Bahn durch die Verwaltung der königl. sächs. Staatsbahnen, unter der Bedingung der Deckung der Betriebsausfälle und der Bestellung einer Caution zur Sicherung dieser Bedingung im Betrage von 40,000 Thlr., übernommen. Die Betriebscaution ist seiner Zeit von den Generalunternehmern, dem Bankhaus Rob. Thode & Co. hier für die Gesellschaft bestellt worden. Mit der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie kam ein Vertrag wegen des Anschlusses an die Leipzig-Dresdner Bahn und Mitbenutzung des Roßweiner Bahnhofes zu Stande. Nach bahnpolizeilicher Prüfung der Bahn erfolgte unterm 28 August 1874 die Eröffnung des Betriebes derselben mit anfänglich drei gemischten Zügen in jeder Richtung. Später wurde noch ein vierter Zug eingelegt, um mit den Anschlußbahnen bessere Verkehrsverbindungen zu erreichen. Wie bei allen jungen Bahnen haben jedoch in der ersten Betriebsperiode (vom 28. August bis 31. December 1874) die Betriebseinnahmen die Ausgaben nicht übertragen. Dazu kam, daß die Entwickelung der neuen Linie durch die Ungunst der Zeitverhältnisse und den dadurch bedingten schweren Güterverkehr wesentlich beeinträchtigt wurde. Die bis zum Schlusse des Jahres 1874 erwachsenen Betriebs-Ausgaben betrugen 29,334 Thlr., die Einnahmen im Betriebe dagegen nur 8305 Thlr., so daß das Geschäftsjahr 1874 mit einem Verlust von 21,029 Thlr. abschließt, welcher auf neue Rechnung vorzutragen war. Von der erlegten Betriebscaution der 40,000 Thlr. sind bis zum Schlusse des Jahres 1874 durch Betriebsausfälle 16,677 Thlr. absorbirt worden, so daß davon 23,322 Thlr. 21 Ngr. — 69,968 ℳ verblieben. Die Hoffnung, den Ausfall der ersten Betriebsperiode durch Steigerung der Einnahmen im laufenden Jahr decken zu können, ist unerfüllt geblieben, im Gegentheil wurde die Caution durch die Betriebsausfälle der Monate Januar und Februar um weitere 27,400 ℳ vermindert. Der Rest der Caution an 42,567 ℳ haftet noch für die bis jetzt nicht festgestellten Betriebsausfälle der Monate März, April und Mai. Die Gesellschaft kam demnach in die Lage, wegen des am 1. April fällig gewesenen halbjährigen Zinscoupons der Prioritäts-Anleihe (784,000 Thlr.) Stundung in Anspruch nehmen zu müssen und auf das 784,000 Thlr. betragende Actiencapital eine Dividende nicht gewähren zu können. Da nun die

von Seiten der Generalunternehmer sonst noch zur Verfügung stehenden Mittel für den Betrieb nicht verwendet werden dürfen und ausschließlich zur Befriedigung der Expropriaten zu dienen haben, so fehlen die Mittel zum ferneren Betriebe und hat sich die Verwaltung genöthigt gesehen, nachdem das kgl. Finanzministerium den Fortbetrieb auf einer anderen Vertragsbasis ohne Stellung einer neuen Caution abgelehnt hat, zu Anfang dieses Monates bei dem kgl. Finanzministerium zu beantragen, den Betrieb mit Ablauf des Monates Mai bis auf Weiteres einzustellen. Auch die mit der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie gepflogenen Verhandlungen, um durch engen Anschluß der Hainichen-Roßweiner Bahn an die Linien der genannten Gesellschaft den Fortbetrieb zu sichern, sind als gescheitert zu betrachten. Eine Entschließung des königl. sächs. Finanzministeriums in der Sache ist bis jetzt noch nicht erfolgt, es wird jedoch nichts übrig bleiben, als dieser kleinen nothwendigen Bahn auf irgend welche Weise Staatshülfe zu leisten. — Die am 24. d. M. stattfindende Generalversammlung wird über die nunmehr weiter zu ergreifenden Maßnahmen zu beschließen haben, da die Restsumme der Caution nicht den Weiterbetrieb der Bahn gestattet und nur dazu ausreicht, für die nächste Zeit die für die Instandhaltung und Bewachung der Bahn erwachsenden Unkosten zu decken. — Bilanz 1,649,552 Thlr.

□ **Dresden**, 19. Mai. Die Mittheilungen des uns heute vorliegenden Berichts der Chemnitz-Komotauer Eisenbahn-Gesellschaft über das Baujahr 1874 sind durch die neueren Nachrichten hinsichtlich der Vollendung des Baues und der nächstens bevorstehenden Inbetriebsetzung der Bahn bereits überholt und haben für das größere Publicum kein Interesse. Wir glauben uns deshalb darauf beschränken zu dürfen, das Wissenswertheste aus dem Berichte in Folgendem kurz zu resumiren: Nachdem die außerordentliche Generalversammlung vom 25. Juli v. J. den Lösungsvertrag mit der Pleßner'schen Baugesellschaft, sowie die Punctationen eines Vertrages mit dem Hause von Erlanger u. Söhne in Frankfurt a. M., in Bezug auf die Beschaffung der zum Fertigbau der Bahn noch erforderlichen Geldmittel genehmigt hatte, gelang es dem Verwaltungsrathe, die mit den vorgelegten Punctationen übereinstimmenden Verträge abzuschließen und den Bau infolge dessen energisch fortzusetzen. Im verflossenen Jahre wurde der Grunderwerb in der Hauptsache vollendet; die Erdarbeiten, Wegebauten, Böschungsbefestigungen, Kunstbauten und Hochbauten wurden größtentheils fertig gestellt. Der Oberbau lag bis Ende 1874 auf der ganzen Bahn bis auf 3½ Kilometer auf der Strecke Pockau-Olbernhau, 1 Kilometer zwischen Pockau und Marienberg und 2 Kilometer vor der sächsisch-böhmischen Grenze. Die Fertigstellung der Bahn im Jahre 1874 wurde dadurch vereitelt, daß infolge der schwankenden Verhältnisse der Gesellschaft und nachdem die Baugesellschaft Pleßner den Bau factisch eingestellt hatte, gerade in der günstigen Jahreszeit die Bauarbeiten nur nothdürftig fortgeführt werden konnten, während die spätere energische Wiederaufnahme der Bauten durch den frühzeitigen Winter wesentlich erschwert wurde. Am Schlusse des Jahres besaß die Gesellschaft an Betriebsmaterial 12 Locomotiven, 20 Personenwagen, 4 Gepäckwagen, 236 Güterwagen, 8 Plateauwagen zu Langholztransport und 2 Viehwagen. Die Bilanz per 31. December 1874 schließt mit 7,171,273 Thlr. und hat naturgemäß finanzielle Erträgnisse nicht zu verzeichnen.

— Consulate. Der Kaiser hat im Namen des Deutschen Reiches den bisherigen Vice Consul bei dem General-Consulat in Alexandrien, Otto Beyer, zum Consul des Deutschen Reiches in Havre, und die bisherigen Consulats-Verweser Robert Eichholtz zu Newcastle on Tyne und Johann Adolf Will in Cocanada (Ostindien) zu Consuln des Deutschen Reiches ernannt.

♀ Das Herausfixen der Depots. In Nr. 138 des Tageblatts ist eines Erkenntnisses des preußischen Obertribunals erwähnt, wonach der Bankier sich einer Unterschlagung schuldig macht, wenn er seinem Committenten anzeigt, daß er Papiere für denselben gekauft und ins Depot genommen hat, und später diese Papiere ohne Wissen des Auftraggebers verkauft. In dem betreffenden Falle handelt es sich aber, wie wir anderweitig gelesen haben, um ein Depot, das nicht wieder zurückgegeben werden konnte, und hatte das Obertribunal zu entscheiden, ob hier eine wirkliche Unterschlagung, also ein Criminalfall vorliege, oder ob blos ein Schuldverhältniß, das nur eine Civilklage gestatte. Ganz anders aber liegt die Sache, falls eine Zurückgabe des Depots in jedem Augenblick zu Gebote steht. Da greift jenes erst kürzlich ergangene Erkenntniß des Reichsoberhandelsgerichts Platz, daß, abgesehen von Loosen oder bei sonstigem nachzuweisendem Interesse an den Nummern der Effecten, der Bankier von Depositen nur nöthig hat, die gleiche Art Effecten zu restituiren. — Bei dem großen Proceß im Anfang der sechsziger Jahre gegen den bekannten Pariser Bankier und Speculanten Mirès, der so allgemeines Aufsehen machte, handelte es sich gleichfalls um die Frage, ob der durch Mirès geschehene eigenmächtige Verkauf der Depots seiner Kunden eine Unterschlagung sei, also criminell strafbar oder nicht. Die französischen Gerichte verneinten aber, da die Kunden von Mirès sich kein Nummernverzeichniß der Effecten hatten geben lassen, und so wurde der Freigesprochene aus dem Gefängniß entlassen. (Mirès hatte nämlich, da er auf Baisse speculirte, lange vorher die Depots verkauft und erst als die Course tief gefallen waren, benachrichtigte er seine Kunden, daß er sie jetzt eben executirt habe. Die Differenz strich er ein.)

— Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn. Der Bilanz vom 31. December 1874 entnehmen wir Folgendes: Von den Activa heben wir hervor: Bau-Conten 1) für Halle-Sorau und Cottbus-Guben 18,250,971 Thlr., 2) für Eilenburg-Leipzig 2,424,794 Thlr., 3) der Bahnhöfe Halle und Sorau, des Werkstatt-Gebäudes in Cottbus ꝛc. 283,760 Thlr. Guthaben bei Bankhäusern und Bank-Instituten 1,000,000 Thlr. Effecten und 28,188 Thlr. baar. Werth der verschiedenen Materialien 253,188 Thlr. Baucaution 207,715 Thlr., Debitores 6900 Thlr., Effecten (Pilz) und 164,137 Thlr. baar. Cautionen-Bestände 145,693 Thlr. und 6900 Thlr., letztere hat der frühere Rendant Pilz entwendet, und erscheinen sie mit Rücksicht darauf, „daß der Defect erst im Jahre 1875 entdeckt ist und die Frage betreffend der eventuellen Ersatzleistung noch schwebt" unter den bereits erwähnten „Debitores". Baarbestände der Stationscassen und Guthaben bei fremden Bahnen 28,067 Thlr. Effectenbestände 1,175,000 Thlr. Mehrbedarf für Betriebskosten per 1874 et retro 432,624 Thlr. Passiva. Baar Actiencapital (gegen 219,390 Thlr Ende 1873) 13,500,000 Thlr., Prioritäts-Obligationen I. Emission 4,666,600, B. 2,220,000 Thlr., C. 2,165,000 Thlr. (letztere stehen unter Effecten, Reservefonds 33,686 Thlr., Erneuerungsfonds 187,333 Thlr., diverse Creditores der Stammbahn 10,000 Thlr. Effecten und 1,082,906 Thlr., dito der Eilenburg-Leipziger Bahn 104,919 Thlr. Vorschüsse aus den Betriebs-Einnahmen des Jahres 1875 209,919 Thlr. — Diese Ziffern zeigen, in welchen Nöthen sich diese Bahn befindet.

— Die Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha hat im Jahre 1874 einen reinen Ueberschuß von 4,597,767 ℳ erzielt, welcher mit 66⅔ Procent auf die eingezahlte Prämie von jetzt ab an die Versicherten zurückvergütet wird. Der Brand der Stadt Meiningen hat die Bank mehr als irgend eine andere Anstalt in Mitleidenschaft gezogen, der Verlust in Folge dieses außerordentlichen Unglücksfalles beträgt etwas über ein Drittel der ganzen Schadensumme von 1,715,462 ℳ 90 ₰ per 1874, welche in 54 Jahren nur zweimal eine höhere war. Die Versicherungssumme, welche frei von Rückversicherung ist, stieg gegen das Vorjahr um circa 144 Millionen ℳ auf 2,385,004,200 ℳ und die Prämien-Einnahmen um 377,823 ℳ auf 7,071,198 ℳ. Die Garantie-Mittel der Bank betragen nach dem 54. Rechnungs-Abschlusse 7,440,447 ℳ laufender Einnahme 1874, 3,365,571 ℳ Prämien-Reserve, 299,583 ℳ Schaden-Reserve, 40,008,411 ℳ Nachschuß-Bürgschaften, zusammen 51,114,012 ℳ. Die Dividende der Versicherten stellt sich während der letzten zehn Jahre durchschnittlich jährlich auf 71,67 Procent, während der letzten 20 Jahre auf 70,35 Procent.

* **Weimar**, 19. Mai. Wie wir hören, wird die für Anfang Juli d. J. in sichere Aussicht genommene Eröffnung der Weimar-Geraer-Eisenbahn sich leider verzögern, da in Folge der Anfangs Mai stattgefundenen wolkenbruchartigen Niederschläge einzelne nicht unerhebliche Dammrutschungen und auch Beschädigungen an Bauwerken eingetreten sind. Insbesondere ist in der Nähe des Ilmviaducts bei Weimar, ohne daß dieser selbst in Mitleidenschaft gezogen, eine Terrainbewegung vorgekommen, die Sicherheitsmaßregeln nothwendig macht, zu deren Ausführung einige Zeit erforderlich wird. Aehnliche Erscheinungen sind bekanntlich bei Gebirgsbahnen nicht selten. Man darf hoffen, daß der bauausführenden Gesellschaft die Beseitigung der eingetretenen Hindernisse in kürzester Zeit gelingen wird.

Görlitz, 19. Mai. Heute Nachmittag ist vom hiesigen Bahnhofe der erste Eisenbahnzug auf der Strecke Görlitz-Reichenberg nach Seidenberg abgegangen.

— Die Ostrau-Friedländer Bahn, welche für das Jahr 1873 eine Dividende von 6 fl. auf die mit 200 fl. eingezahlte Actie vertheilte, wird für das Jahr 1874 nur 2 fl zahlen.

— Actiengesellschaften in Concurs. Der „Bresl. Ztg." wird aus Grünberg, 16. Mai, geschrieben: Ueber die Züllichauer Vereinsfabrik Förster u. Co. ist der Concurs am Donnerstag ausgebrochen und werden außer A. Förster und Herrn Löpell auch Züllichauer Tuchfabrikanten betroffen; ebenso ist der längst erwartete Concurs über die Grünberger Baufabrik, Inhaber Baumeister R. Veit, auf Antrag der Mitteldeutschen Creditbank eingetreten. Auf einen Zimmerplatz mit einem Fabrikgebäude aus Fachwerk, der vielleicht 50,000 Thlr. werth, hatte der Cassenverein ca. 150,000 Thlr. geborgt.

| **Wien**, 19. Mai. Die heute abgehaltene zwanzigste ordentliche General-Versammlung der Actionaire der k. k. priv. österreichischen Staats-Eisenbahn-Gesellschaft hat nach Anhörung des vom Verwaltungsrathe erstatteten Geschäftsberichtes nachstehende Anträge zum Beschluß erhoben. 1) Die General-Versammlung bestimmt die Dividende per Actie für das Jahr 1874 mit 15 Frcs., so daß das gesammte Erträgniß des Betriebsjahres sich auf 40 Frcs. per Actie beläuft, und daß der nächstfällige Julicoupon, mit Hinzurechnung von 5 Frcs. als Abschlagszahlung auf die Interessen des laufenden Betriebsjahres mit 20 Frcs. eingelöst wird. Behufs Ergänzung des Gesammterträgnisses des Jahres 1874 auf 40 Frcs. per Actie, wird mit Bewilligung der General-Versammlung eine Summe von 1,258,634 13 fl. aus der außerordentlichen Reserve der nicht vertheilten Erträgnisse früherer Betriebsjahre entnommen werden. 2) Die General-Versammlung genehmigt, daß der außerordentlichen Reserve eine Summe von 3 Millionen Gulden entnommen und dem Erneuerungsfonds für Oberbau und Fahrbetriebsmittel gutgeschrieben werde. 3) Die General-Versammlung ermächtigt den Verwaltungsrath zum definitiven Abschlusse des mit der rumänischen Eisenbahn-Actien-Gesellschaft unterm 25. September 1874 vereinbarten Betriebsvertrages, und nimmt den unterm gleichen Datum abgeschlossenen finanziellen Vertrag, welcher die Theilnahme der Gesellschaft an der seitens der rumänischen Eisenbahn-Actien-Gesellschaft contrahirten temporairen Anleihe regelt, zur genehmigenden Kenntniß. 4) Die austretenden Herren Verwaltungsräthe: Moritz Freiherr v. Wodianer, Edmund Graf Hartig, Heinrich Germain und Adolf v. Eichthal werden für die Dauer von fünf Jahren wiedergewählt. 5) Zur Prüfung der mit dem Berichte des Verwaltungsraths vorgelegten Rechnungen des Betriebsjahres 1874 wird ein Ausschuß, bestehend aus den Herren: Gustav Figdor, Josef Fleischhacker, Dr. Josef Ritter v. Wenizwarter ernannt, welchen unter Einem die Vollmacht ertheilt wird, dem Verwaltungsrathe hierüber das Absolutorium zu ertheilen.

— Dem uns zugegangenen Geschäftsberichte der Dux-Bodenbacher Bahn entnehmen wir Folgendes: Die Betriebs-Einnahmen betrugen 1,223,704 fl. 48 kr. Die Betriebs-Ausgaben dagegen beziffern sich auf 586,486 fl. 29 kr. An Frachten wurden im letzten Jahre 15,256,340 Zoll-Centner befördert, worunter (inclusive Regie) 14,416,000 Zoll-Centner Braunkohle, was gegen 1873 eine Zunahme des Frachtenverkehrs um 132$_{80}$ Proc. und speciell der Kohlenverfrachtung um über 140 Proc. ergiebt. Wie bei fast allen österreichischen Bahnen hat auch bei der Dux-Bodenbacher Bahn bezüglich des Personenverkehres ein geringer Rückgang stattgefunden. Der Reingewinn des ganzen Unternehmens stellt sich auf 87,076 fl., jedoch sieht sich die Gesellschaft einer ganzen Reihe von Bedürfnissen gegenüber gestellt, für deren Deckung die Mittel dermalen nicht vorhanden sind. Die Begebung des von der Generalversammlung von 1873 genehmigten Anlehens von 2 Millionen Gulden nominal konnte auch im Jahre 1874 nicht durchgeführt werden. Nur 400,000 fl. nominal (in 5 procent. Schuld-Obligationen) wurden von M. Schie Nachfolger in Dresden fest übernommen. Die Gesellschaft erwarb jedoch bei verschiedenen Bankhäusern (hoch zu verzinsende) Acceptationscredite und erhielt aus den Staatsvorschußcassen einen Vorschuß von 1½ Millionen Gulden, von welchem 290,000 fl. wieder zurückgezahlt worden sind. Darin nun, daß die im Jahre 1873 beschlossene Geldbeschaffung auf unüberwindliche Schwierigkeiten stieß, sowie vor Allem in dem über alle Erwartung raschen und mächtigen Aufschwunge der Bahn findet der Geschäftsbericht die hauptsächlichsten Ursachen für die gegenwärtigen finanziellen Calamitäten. Nach sorgfältiger Berechnung sind zusammen 4,931,052 fl. erforderlich. Das Gesammt-Erforderniß stellt sich sonach auf rund 5 Millionen Gulden effectiv. Der Verwaltungsrath ist sich darüber klar, daß ein solches Capital zur Zeit nicht mit Inanspruchnahme des öffentlichen Geldmarktes beschafft werden kann, sondern daß dies nur vermittelst der Hülfe des Staates möglich wäre. Es sind auch bereits einleitende Schritte in diesem Sinne bei der Regierung unternommen worden, die einen guten Erfatz ahnen lassen.

* **Brüssel**, 17. Mai (Nat.-Ztg.) So ist die Medio-Liquidation der Brüsseler Börse denn doch besser vorübergegangen, als selbst in den betheiligten Kreisen angenommen worden war. Freilich hat auch hier wieder der Deus ex machina im letzten Momente eine wesentliche Rolle gespielt. Daß die Gesellschaft des Bassins houillers du Hainant sich mit einer belgischen Provinzialbank, gegen Hinterlegung von Effecten, rücksichtlich der Reportirung ihrer eigenen Börsen-Engagements verständigt hatte, war bereits seit einigen Tagen bekannt. Wie würde es aber mit den Börsenagenten gehen? Die Börsenkammer hatte den Beschluß gefaßt, den Liquidationscours der Banque belge du commerce et de l'industrie, des von den Philippart'schen Werthen am meisten an der hiesigen Börse gehandelten Papiers und auf welches sich der Krach am Wesentlichsten fühlbar gemacht hatte, auf 300 Frcs. festzustellen, während der Compensationscours dagegen 210 Frcs. betragen würde. Mit anderen Worten, diejenigen, welche die Differenz zwischen dem letztbezeichneten Cours und dem jüngsten Ultimo-Cours (550 Fr.) nicht zahlen konnten, sollten nur 250 Fr. pro Titre baar, die übrigen 90 Fr. dagegen in Wechseln oder sonstigen Anweisungen erlegen. Die Differenz blieb immerhin noch eine sehr erhebliche und zwar so, daß man z. B. einen gewissen Wechselagenten bezeichnete, welcher, selbst wenn er das von der Börsenkammer festgestellte Auskunftsmittel benutzt haben würde, nicht weniger als 1,300,000 Fr. zu entrichten hatte. Kurz, auch die betreffende Maßregel hatte der Execution von einem Fünftheil, um nicht zu sagen eines Drittheils der hiesigen Wechselagenten, nicht vorbeugen können; das wäre eine tiefeingreifende Maßregel gewesen, weil nach dem zu Recht bestehenden Börsenreglement diejenigen Wechselagenten, welche ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, für immer von dem Börsenparquet ausgeschlossen werden müssen, und mancher derselben sich nur durch plötzlich zahlungsunfähig gewordene Auftraggeber der Execution ausgesetzt sahen. In Folge dessen wurde es jedem Agenten freigelassen, sich auf irgend eine Weise mit seinen Debitoren rücksichtlich der Begleichung der denselben zu entrichtenden Differenzen zu verständigen. Und in der That wurde dieses Mittel von einer Anzahl Börsenagenten benutzt. Kurz, mittelst eines allgemeinen Zahlungsschubs wurden die in Mitleidenschaft gezogenen Agenten gerettet. Da dies aber offenbar nur als eine Palliativmaßregel gelten darf und nothwendigerweise die Zeit kommen muß, wo die, im Rückstande gebliebenen Agenten ihre Differenzen begleichen werden müssen, wofür im Allgemeinen nur eine 14tägige Frist eingeräumt wurde, so sind die Folgen des Krachs nur aufgeschoben, es sei denn, daß bis dahin eine recht wesentliche Hausse eintreten möchte, was aber vor der Hand wenig wahrscheinlich. Jedenfalls haben sich sämmtliche Werthe, selbst die Philippart'schen, nach der Liquidation ziemlich bedeutend gehoben und zeigt die Börse nunmehr eine feste Tendenz. Schließlich sei noch bemerkt, daß die hiesigen Wechselagenten auch in Paris recht wesentlich, namentlich mit Credit Mobilier und Banque franco-hollandaise engagirt sind und die dort bevorstehende Medio-Liquidation somit ebenfalls einen sehr bedeutsamen Einfluß auf die Abwickelung der nächsten Brüsseler Ultimo-Liquidation ausüben dürfte.

Leipziger Börse am 20. Mai.

Zu der Festigkeit der gestrigen Börse gesellte sich bei Eröffnung der heutigen Börse noch eine lang vermißte Freundlichkeit in der Haltung, welche im Stande war, den Verkehr im Großen und Ganzen in einem etwas angenehmeren Lichte erscheinen zu lassen. Zwar trat die Nachfrage noch immer vereinzelt auf und das Gros der notirten Effecten war auch heute zur Unthätigkeit verurtheilt, doch gewann es den Anschein, als ob in der Stimmung selbst sich ein kleiner Umschwung vollzogen hätte, insofern, als jene Zaghaftigkeit und Aengstlichkeit, die man bisher an den Tag gelegt hatte, nicht mehr in so hohem Grade vorhanden war und man eher Neigung zu Geschäftsabschlüssen verrieth, während andererseits Verkaufsofferten sich seltener machten. Dieser Umstand kam auch in den Coursen zum Ausdruck; denn ein Vergleich der heutigen Notirungen mit denen des gestrigen Tages ergiebt, daß sich verschiedene Devisen etwas höher stellten, während das Gegentheil so gut wie ganz ausgeschlossen blieb. Von maßgebenden Einflüsse auf die freundlichere Gestaltung des heutigen Marktes waren die Notirungen von Auswärts, welche gleichlautend von allen Plätzen ein Zeugniß davon ablegten, daß man Anstrengungen zur Wiederbelebung des Marktes und gleichzeitig zur Hebung der Course macht. Man dringt diese Bestrebungen mit der Nachricht in Verbindung, daß außer der bereits signalisirten neuen italienischen Anleihe, auch eine neue österr. Rentenanleihe in Sicht sein solle, bei deren Ausführung auch auf die deutschen Börsen gerechnet werde und wozu man an der Börse gutes Wetter nöthig hat.

Im späteren Verlaufe der Börse wurde das Geschäft infolge der nicht ganz befriedigenden Berliner Eröffnungsnotirungen — dieselben trugen die verdächtige Devise „ruhig" — wesentlich stiller, indeß behaupteten sich die erzielten Coursavancen trotzdem bis zum Schluß recht gut.

Die Umsätze in den Sächs. Fonds erlangten nur mäßige Ausdehnung und blieben die Course im Allgemeinen unverändert; höher waren 5 proc. von 1870, 1869er und große alte. Sächs.-Schlesische blieben zu 104 reger gefragt, Albertsb. besser, ebenso große 4 proc. Erbl. Pfandbriefe, von welchen große Beträge umgesetzt wurden. Silberrente waren etwas höher. Prager gingen zu 93,75 mehrfach um.

Von den Bankactien standen namentlich Leipz. Credit und Meininger in Gunst, welche auch im Course anzogen; wir haben hierbei zu betonen, daß während seither die geringsten Offerten genügten, den Cours zu werfen, so waren heute belanglose Kaufordres im Stande den Cours prozentweise zu heben. Leipz. Wechslerbank gingen zu gestriger Notiz um, Berliner Disconto bedangen 1,25 mehr, Leipziger Bank matt, Sächs. Bank erließen 0,50, Schöndeimer preishaltend.

Eisenbahnactien recht fest, aber nur theilweis im Verkehr, Altenburg-Zeitz blieben zu gestrigem Cours offerirt, Aussiger gingen etwas niedriger um und blieben noch gefragt, Anhalter steigend, Buschtiehrader fest, Halle-Sorau etwas schwächer, Leipzig-Dresdner wurden zu schwach ermäßigter Notiz in größeren Beträgen gehandelt, Weimar-Gera erholten sich abermals um 1 Pct.

Industrieactien geschäftslos; Gohlser schwach nachgebend, aber zur Notiz ziemlich belebt; Baubank besser. Immobilien recht fest.

Von den Kohlenactien waren Brückenberg beliebt und dementsprechend höher. Prioritäten bei im Großen und Ganzen wenig veränderten Coursen nicht unbelebt; von den Stammprioritäten waren Chemnitz-Aue-Adorfer nicht beachtet.

Wechsel mäßig belebt.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 20. Mai. Börsenbericht. (Telegramm.) Trotz höherer Notirungen von Auswärts schwächte Realisirungen durchweg. Internationale Werthe weichend, deutsche Bahnen matt und geschäftslos, Bank- und Industriepapiere nachgebend, Kohlenwerthe beachtet, Anlagesachen unverändert. Geld flüssig Privatdiscont 3 Proc. — Nachbörse schwach. Credit 427, Franzosen 537, Lombarden 227, Disconto 163,50, Dortmunder 16,50, Laura 0,25.

D. **Frankfurt a. M.**, 19. Mai. Nachdem sich gestern Abend die Tendenz etwas gebessert hatte, verkehrte die Börse auch heute in recht fester Stimmung, hauptsächlich unter dem Einflusse günstiger Berliner Course, an welchem Platze sich eine Strömung à la hausse geltend zu machen scheint. Von den Speculationswerthen fanden heute namentlich Staatsbahnactien gute Beachtung, Lombarden, deren Cours gestern Abend einige Fortschritte machte, lagen wieder sehr matt und vernachlässigt. Als Motiv der Steigerung der Staatsbahnactien wurden bessere Einnahmen in den ersten Tagen der Vorwoche angeführt. Gegen Schluß gewann die Stimmung noch mehr Animo und verkehrten auch die Nebenpapiere meist in steigender Richtung. Creditactien bewegten sich zwischen 213—¾—⅞—⅝ und 214¾, Staatsbahnactien zwischen 267¾—270—269¾ und 270¼, Lombarden zwischen 113—¾—113 und 113⅛. Oesterr. Bahnen hielten sich sehr fest. Albrecht, Elbethal und Franz-Joseph besser. Bankactien fanden theilweise gute Käufer zu wesentlich höheren Coursen. Darmstädter, Meininger, Oesterr. Nationalbank, Rheinische Creditbank, Deutsche Effectenbank und Antwerpener höher. Provinzial-Discconto stiegen 3 Proc. Staatsfonds waren gefragt. Oesterr. Silberrente, Ungar. Schatzanweisungen höher. 5 proc. Württemberger beliebt und besser. Prioritäten sehr fest. Albrecht gesucht, ebenso Nordwestbahn Lit. C. Von Loosen 1860r und 1864r anziehend. Von Wechseln Amsterdam billiger.

Verloosungen. Lütticher 100-Fr.-Loose von 1868. Bei der am 15. Mai stattgehabten Verloosung fielen auf folgende Nummern höhere Gewinne: 25,000 Fr. auf Nr. 26492; 1000 Fr. auf Nr. 65402 88578 und 102758; 500 Fr. auf Nr. 13339 17351 29206 und 56785; 200 Fr. auf Nr. 13226 21663 25976 [illegible] 38661 41005 64283 84903 93448 und 101173. Die Zahlung erfolgt am 1. October. Auch bei Aug. Siebert in Frankfurt.

— **Lübecker 100-Fr.-Loose von 1874.** Bei der am 15. Mai stattgefundenen Verloosung wurden folgende höhere Gewinne gezogen: 10 000 Fr. auf Nr. 55842; 1000 Fr. auf Nr. 12667; 250 Fr. auf Nr. 554 und 144823; 200 Fr. auf Nr. 8381 11359 18256 17507 138176 142962 und 167145; 150 Fr. auf Nr. 714 29456 31631 49025 62401 62713 74195 76632 87186 95391 104317 109590 135404 und 166898. Die Zahlung erfolgt am 1. Juni.

Bankausweise. **Wien,** 19. Mai. Wochenausweis der österreichischen Nationalbank.*)

Stammlauf	294,421,830,	Abn.	4,278,810 fl.
Metallschatz	139,655,438,	Abn.	344,000 -
Zu Metall zahlbare Wechsel	9,117,662,	Zun.	492,440 -
Staatsnoten, die der Bank gehören	1,814,889,	Abn.	78,965 -
Wechsel	119,759,601,	Abn.	2,630,066 -
Lombard	31,709,400,	Abn.	128,600 -
Eingelöste u. börsenmäßig angekaufte Handbriefe	2,934,000,	Abn.	19,800 -

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 12. Mai.

London, 19. Mai. In die Bank flossen heute 262,000 Pfd. Sterl. Platzdiscount 3⅞ Procent.

Eisenbahn-Einnahmen. Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn. Die Einnahme im März betrug 24,227 ℳ (Bergl. Inserat.)

— Bergisch-Märkische Eisenbahn. Die Einnahmen im April betrugen 4,506,483 ℳ oder 354,041 ℳ mehr als im April 1874 und bis Ende April 17,240,795 ℳ oder 1,601,787 ℳ mehr als in derselben Zeit des Vorjahres. — Die Ruhr-Sieg-Eisenbahn vereinnahmte im April 590,789 ℳ oder 185,901 ℳ mehr als im April 1874 und bis ultimo April 2,341,460 ℳ oder 635,601 ℳ mehr als in derselben Periode des Vorjahres.

— Schweizerische Centralbahn. Die Einnahmen im April betrugen 975,000 Fr. oder 42 507 Fr. mehr als im April 1874 und bis Ende April 3,337,000 Fr. oder 27,424 Fr. weniger als in derselben Periode des Vorjahres.

Wien, 19. Mai. Die Einnahmen der französisch-österreichischen Staatsbahn betrugen am 14. und 15. Mai 160,950 fl.

Wien, 19. Mai. Die Einnahmen der lombardischen Eisenbahn (österr. Netz) betrugen in der Woche vom 1. bis zum 15. Mai 628,737 fl, ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 16,906 fl.

General-Versammlungen. Leipziger Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft. Ordentliche Generalversammlung am 19. Juni zu Leipzig. — Magdeburger Wechsler- und Discontobank in Liquidation. Generalversammlung am 5. Juni zu Magdeburg. — Dux-Brüx-Komotauer Braunkohlen-Bergbau-Actien-Gesellschaft. Ordentliche Generalversammlung am 20. Juni zu Prag.

Mailand, 15. Mai. Seide. Fortwährend gute Stimmung und eher belebte Geschäfte, Preise unverändert. Die Seidenwürmer-Cultur geht aufs Beste vorwärts. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 75 B. Greges und 84 B. verarbeitete Seiden, im Schammtgewichte von 12,005 Kil. — Goldcours am Abend 21 59 Frcs. — Wechselcours auf die Schweiz 108 15.

Lyon, 15. Mai. Seide. Wenig Geschäfte und schwankende Preise. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 56 B. Organsinen, 34 B. Trameu, 40 B. Greges, und hat 43 B. gewogen im Schammtgewichte von 12,424 Kil.

Wollberichte. **Wien,** 18. Mai. Der Mangel an Vorräthen, die den Fabrikanten eine entsprechende Auswahl bieten könnten, hält den Umfang des Platzgeschäftes in den engsten Grenzen, und sind auch in dieser Woche nur wenige Pöstchen feine und mittelfeine Wollen dem hiesigen zusammengeschrumpften Lager entnommen worden. Der fortwährend befriedigende Verlauf der Londoner Auctionen hat die Kauflust im Allgemeinen etwas reger werden lassen und die Stimmung befestigt, daher denn auch die hier gemachten Umsätze zu den völlig unveränderten Preisen der Vorwoche zu Stande gekommen sind. Im Mauthwollengeschäfte kein Verkehr; nur einige Pöstchen Gerberwollen kamen bei unveränderten Preisen zum Verkaufe.

Budapest, 15. Mai Schafwolle. In dieser Woche wurde — wie gewöhnlich so nahe vor der Schur — kein Geschäft in liegender Wolle gemacht. Den Verlauf des diesenger Marktes haben wir bereits in unserem Blatte gebracht. Doch ist dabei zu bemerken, daß der Aufschlag gegen das Vorjahr dadurch begründet ist, daß wir heuer bessere Wäsche hatten, daher die Wollen viel weniger Waschverlust haben. In Groß-Tapolcsany wurde am 12. d. der erste Wollmarkt abgehalten und wurden die zugeführten Wollen mit 92—102 fl. verkauft. Die Wäschen waren befriedigend. Von fabrikmäßig gewaschenen Wollen wurden in der abgelaufenen Woche ca. 120 Ctr. im Preise von 130—90 fl. fürs Inland verkauft, auch fürs Ausland ist in gut normigen kräftigen Schurwollen rege Nachfrage und ist für die jetzt anlangenden Schurwollen rascher Absatz in Aussicht.

Antwerpen, 18. Mai. Umsatz von Wolle 17 B. La Plata, von Häuten 420 Stück. — Umsatz von Kaffee 750 B. Jacmel zu 5⅞ c.

Havre, 18. Mai. Baumwolle fest. Umsatz 600 Ballen sehr ord. Louisiana per September-October zu 97 Frcs. — Kaffee fest. Verkäufe 2300 Ballen Haiti Porte-au-Prince zu 103 Frcs.

London, 20. Mai. Die gestrige Wollauction verlief mitunter unregelmäßig. Preise etwas williger.

London, 14. Mai. (Original-Markt-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Der gestrige Bankausweis zeigte meistens günstige Veränderungen und wurde trotz der stattgehabten lebhaften Frage nach Geld keine Veränderung in dem Bank-Disconto der auf 5⅞ Proc. als Minimum-Satz bestehen bleibt, vorgenommen — Baumwolle war anfangs der Woche flau und Preise von amerikanischen Sorten auf Ankunft gaben etwas nach. Seit vorgestern ist jedoch wieder bessere Kauflust aufgekommen und bei zunehmenden Umsätzen macht sich eine entschieden festere Stimmung bemerkbar. Verkauft wurden in der Woche in Liverpool 51,410 Ballen, von denen inländische Spinner 43,390 B., Exportiere 5020 B und Speculanten 3000 B genommen haben. Direct an die inländischen Spinner wurden 8010 B abgeliefert. Middling New-Orleans schloß gestern zu 8 1/16 d, fair Dholleraß zu 5 3/4 d, d. i. unverändert wie acht Tage vorher. Die Total-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool betrugen 66,145 Ballen. Gestern gingen an letzterem Platze 10,000 Ballen und schloß der Markt in fester Haltung — Reis war in dieser Woche in etwas besserer Frage und Bengal wurde etwas theurer bezahlt. Auch für schwimmende Ladungen zeigte sich zunehmende Kauflust, doch wurden nur folgende Abschlüsse bekannt: 500 Tons Rangoon, Mai-Versegelung zu 8s 3d, Continental-Conditionen, 1100 Tons Rangoon und 1100 Tons Moulmein, Mai-Steamer-Versegelung zu 8s 6d London ex Schiff, 1500 Tons Rangoon, Mai-Juni-Steamer-Versegelung zu 8s 7½d, Continental-Conditionen, oder 8s 4½d ex Schiff London und 650 Tons Mai-Steamer-Versegelung zu 8s 4½d ex Schiff London — Salpeter sehr stille und wird nur der Abschluß von 250 Säcken Bengal, 6¼ Proc. Refraction, zu 19s 3d gemeldet, 10s 8 Proc. ist 18s 9d a 19s, 7 a 5 Proc. 19s 3d a 19s 6d, 4 a 2½ Proc. 19s 9d a 20s 3d zu notiren. Chili-Salpeter wurde nur in kleinen Quantitäten in Liverpool zu 12s a 12s 6d genommen und die Abschlüsse auf Ankunft beschränkten sich auf 1890 Tons zu 12s 3d a 12s 6d für das V. K., je nach Abladungs-Termin und zu 12s 9d für den Continent, entfernte Verschiffung. — Schwarzer Pfeffer ist nur mäßig begehrt, doch wird davon auch nur wenig ausgeboten und Eigner setzen ihre Forderungen nicht herab. Verkauft wurden in der Woche ca. 1500 Säcke zu 4 15/16 d a 5d für Penang und 5⅝ d a 5 13/16 d für Singapore nach Qualität. Weißer geht in kleinen Quantitäten zu 7⅝ d a 7½ d für mittel bis gut mittel ab. — Piment ist fest und von vorgebrachten 1083 Säcken in Auction wurden 500 Säcke zu 2⅞ d a 3d für ordinair bis gut mittel begeben. — Nelken unverändert auf 1s 4d a 1s 4½ d für Zanzibar. — Cassia lignea wird nur in kleinen Pöstchen zu 55s a 57s nach Qualität genommen. — Gambier wird mit 25s 7½ d ex Quay für ganze Ballen und mit dem gleichen Preise auf Ankunft tale quale bezahlt. — Cocosnußöl bleibt ohne Veränderung; Cochin feiner Qualität 43s 6d a 44s, ordinairere Sorten 41s 6d a 42s; Ceylon ruhig 37s 6d a 37s 9d; Mauritius 38s 6d. — Palmöl matt; prima Lagos 34s 6d. — Talg blieb still; YC loco 43s 6d. In den gestrigen Auctionen befestigte sich erst im Laufe der Verkaufungen der Ton etwas und von offerirten 1304 Fässern Austral. wurden schließlich 1079 Fässer begeben zu ungefähr vorwöchentlichen Durchschnittspreisen; gut bis fein Hammeltalg 40s a 41s; mittel Rindertalg 39s a 39s 9d; La Plata-Rindertalg 43s schwimmend V. K. — Petroleum matt, loco 5⅝ d a 9d, September-December 10d a 10½ d. Vorrath raff. 42,710 Fässer gegen 136,033 Fässer voriges Jahr. — Metalle. Kupfer blieb still mit unbedeutenden Fluctuationen zwischen 81 Lstrl. a 82 Lstrl. für Chili Bars, deren Preis jetzt fester auf 81 Lstrl. 15s a 82 Lstrl. schließt, Wallaroo 90 Lstrl. a 91 Lstrl. Engl. tough 88 Lstrl. a 90 Lstrl., best selected 89 Lstrl. a 91 Lstrl. Russische Platten 94 Lstrl. Valparaiso-Depeschen sind seit der in unserem letzten Berichte erwähnten nicht bekannt geworden. Zinn. Einige Umsätze loco sowohl, als auf Lieferung, Straits 82 Lstrl., Austral. 81 Lstrl. Engl. Stangenzinn 91 Lstrl. Zink fest; gewöhnl. gute schlesische Marken 22 Lstrl. 15s a 23 Lstrl. 5s. Engl. V&S 24 Lstrl. 10s.

Kiel, 15. Mai. Butter. (Bericht von J. W. Seibel.) Die Butterpreise der Haupt-Importmärkte haben sich vollständig behauptet. Zu den ermäßigten Preisen von 118—120 ℳ hat das Ausland in den beiden vorhergehenden Wochen eine coulante Abnahme, sodaß die Zufuhren kaum den Bedarf deckten. In dieser Woche trat selbst eine kleine Erhöhung ein. Die englischen Ordres waren für Prima Kieler Butter 2—4 sh. über limitirt, wodurch sich der Marktpreis bis 128 ℳ pr. 50 Kilo besserte. Nach dem Pfingstfeste wird jedoch eine Reaction eintreten, da das Wetter schön, und die Kühe in dieser und der nächsten Woche auf die Weide kommen.

London, 19. Mai, Nachm. Zucker. Notirung für Havana Nr. 12 schwimmend nach Großbritannien 24½ s. — Butter, Holst. 108 a 112s. — Getreidemarkt Zufuhren: Weizen, engl. 740 Qr., fremder 12 800 Qr. — Gerste, engl. — Qr., fremde — Qr. — Hafer, engl. — Qr., fremder 63,830 Qr. — Mehl, engl. — S., fremdes 810 Sack, — Faß. Der Markt eröffnet: Weizen und Mehl bei schleppendem Geschäft. Hafer williger.

New-York, 18. Mai. Vorrath von Rio-Kaffee in sämmtlichen Häfen der Union 55,000 Sack. Kaffee Rio good fair 17.

— Tabak-Ernte Algeriens. Dieselbe war im vergangenen Jahr eine sehr günstige. Die dem Staat abgelieferte Menge betrug 4,850,000 Kil., für welche den Züchtern 3,530,607 Frs. ausbezahlt wurden — doppelt so viel als im Jahre 1873. Von 1847—1874 hat die Verwaltung 68,000,000 Kil. von europäischen und eingeborenen Züchtern erhalten und dafür 54,000,000 Frs. bezahlt. Der vom Staate durch Verarbeitung des Rohtabaks während dieser Periode erzielte Gewinn erreicht die Summe von 493,760,000 Frs.

Hamburger Viehmarkt St. Pauli, 19. Mai. Der Ochsen-Handel war heute sehr träge. Beste Waare bedang 60—66 ℳ, flauere bis 50 ℳ herunter. Marktbestand 1127 St, von denen 173 St. Rest blieben. Für England wurden 140 Stück, für den Rhein 50 St. gekauft. — Der Hammelhandel war gut. Am Markte waren 4680 St, von denen 460 St. Rest blieben.

Marktberichte. **Stettin,** 19. Mai. Getreidemarkt. Weizen pr. Frühjahr 186.50, pr. Juni-Juli 187.00, pr. September-October —. — Roggen pr. Frühjahr 154.50, pr. Juni-Juli 147.50, pr. September-October —. — Rüböl 100 Kilogr. pr. Frühjahr 54.00, pr. September-October 57.00. — Spiritus loco 49.60, pr. Frühjahr 50.70, pr. Juni-Juli 51.00.

Magdeburg, 19. Mai. Kartoffelspiritus. Vorwaare gut behauptet, Termine niedriger. Loco ohne Faß 53 ℳ, Mai, Mai-Juni 54 ℳ, Juni-Juli 54.5 ℳ, Juli-August 56 ℳ, August-September 56.5 ℳ pr. 10 000 Liter. — Rübenspiritus flau. Loco 52 ℳ.

Bremen, 19 Mai. Tabak. Umsatz 68 Seronen Havana. — Petroleum, raff. Standard white fest. Loco 10 ℳ 60 ₰, Juni 10 ℳ 60 ₰ bezahlt, September 11 ℳ 50 ₰. — Baumwolle Sehr ruhig. — Wolle. Umsatz 15 Ballen schneeweiße Cap. — Schmalz. Fest — Speck. Ruhig — Reis. Umsatz 1000 Ballen.

Bremen, 19. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 10.60. Fest.

Köln 19. Mai. Getreidemarkt. Weizen fest, hiesiger loco 20.25, fremder loco 20.00, pr. Mai 19.80, pr. Juli 19.10, pr. Nov. 19.25. — Roggen anziehend, hiesiger loco 17.25, pr. Mai 16.10, pr. Juli 15.55, pr. November 15.50. — Hafer loco 20.00, pr. Mai 18.80, pr. Juli 16.90, pr. Novbr. 15.70. — Rüböl steigend, loco 30.70, pr. Mai 30.60, pr. October 32.90. — Wetter: Schön.

Hamburg, 19. Mai. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, auf Termine fest. Roggen loco behauptet, auf Termine fester. Weizen 126 ℔. pr. Mai 191 Br., 190 Gd., pr. Mai-Juni 190 Br., 189 Gd., pr. Juni-Juli 189 Br., 188 Gd., pr. Juli-August 189 Br., 188 Gd., pr. September-October 190 Br., 189 Gd. — Roggen per Mai 166 Br., 165 Gd., per Mai-Juni 158½ Br., 157½ Gd., pr. Juni-Juli 154 Br., 152 Gd., pr. Juli-August 153 Br., 151 Gd., pr. September-October 152 Br., 151 Gd. pr. 1000 Kilo netto. — Hafer und Gerste ruhig. — Rüböl steigend, loco 60 Br., pr. Mai 59, pr. October pr. 200 Pfd. 62. — Spiritus still, pr. Mai 39½, pr. Juni-Juli 40, pr. Juli-August 42, pr. August-September pr. 100 Liter 100% 42½. — Kaffee sehr angenehm, Umsatz 10,000 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 11.40 Br., 11.20 Gd., pr. Mai 11.00 Gd., pr. August-December 11.50 Gd. — Wetter: Veränderlich.

Antwerpen, 19. Mai. Getreide-Markt geschäftslos. — Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 26½ bez. und Br., pr. Mai 26½ bez., 26½ Br., pr. Juni 26½ Br., pr. September 28½ bez. und Br., pr. September-December 28½ bez., 29 Br. Steigend.

Paris, 19. Mai. Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen pr. Mai 24.25, pr. Juni 24.50, pr. Juli-August 24.50, pr. September-December 24.50. — Mehl behauptet, pr. Mai 53.00, pr. Juni 53.00, pr. Juli-August 54.00, pr. September-December 54.25. — Rüböl behauptet, pr. Mai 77.50, pr. Juni 78.25, pr. Juli-August 79.50, pr. September-December 81.00. — Spiritus behauptet, per Mai 53.00, pr. Juni-August 53.75.

London, 18. Mai. Nachmittags. Talg loco 43s 6d. Vorrath 16,775 Faß. Umsatz der Woche 1000 Faß. Import der Woche 800 Faß. — Getreide schwimmend ruhig.

London, 19. Mai. An der Küste sind heute 6 Ladungen Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 15 Ladungen Weizen angeboten. Wetter: Kühl. — Colonialwaaren. Wochenbericht. Zucker. Vorrath 66,069 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche 4000 T. Ablieferung für den Export — T. Gelandet während der Woche 9161 T. — Kaffee. Vorrath 10,102 T. Ablieferung an den Consum für die Woche 261 T. Ablieferung für den Export 682 T. Gelandet während der Woche 2540 T. — Reis. Vorrath 39,716 T. Ablieferungen während der Woche 1149 T. Gelandet während der Woche 69 T.

London, 19. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 12,800, Gerste —, Hafer 63,830 Qrtrs. — Das Geschäft in sämmtlichen Getreidearten war ruhig, schleppend. Hafer vernachlässigt und weichend. — Wetter: Kühl.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 20. Mai 1875, Mittags 1 Uhr.
Witterung: Schön.

Weizen pr. 1000 Kg. netto, loco 188—204 ℳ bez. u. B. Unverändert.
Roggen pr. 1000 Kg. netto, loco 174—180 ℳ bez., russischer 162—171 ℳ bez. Unverändert.
Gerste pr. 1000 Kg. netto, loco 136—180 ℳ B. Unverändert.
Hafer pr. 1000 Kg. netto, loco 165—190 ℳ bez. u. B.
Mais pr. 1000 Kg. netto, loco 150—153 ℳ B.
Rüböl pr. 100 Kg. netto, loco 57 ℳ bez. pr. Mai-Juni —, pr. September-October 63 ℳ B. Steigend.
Spiritus pr. 10,000 Liter % ohne Faß, loco 54,70 ℳ G.

Adv. Cerutti, Secr.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 20. Mai.

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner 48,75.
Cottbus-Grossenh. —,—.
do. neue (40% Einz.) —.
Leipzig-Dresdner 168,50.
Eisenbahn-Stamm-Prior.
Cottbus-Grossenh. —,—.
do. neue (40% Einz.) —.
Lpz.-Gschw.-Meuselw. 72,—.
S.-Th. (Gera-Plauen) 23,—.
Zwickau-Falkenst. 26,—.
Bank- u. Credit-Actien.
Allg. D. Cr.-A. Lpz. 136,50.
Chemn. Bankverein —,—.
Dresdner Bank 84,—.
Geraer Bank 97,—.
do. Hdls.- u. Creditb. —,—.
Leipziger Bank 115,—.
do. Ver.-B. (40% Ez.) —,—.
Oberlausitzer Bank —,—.
Sächsische Bank 118,25.
do. Creditb. 83,—.
Weimarsche Bank —,—.
Zwick. Bk. (40% Ez.) 80,—.
Eisenbahn-Prioritäten.
Chemnitz-Komotauer 56,—.
Lpz.-Dresd. v. 1866 97,—.
Böh. Nrdb. 1871 II. E. —,—.
Buschtehr. (Böhm. Nordwestbahn) 90,—.
do. Emission 1871 —,—.
do. do. 1872 76,—.
Dux-Bodenbacher —,—.
do. do. 1871 58,—.
do. do. 1874 —,—.
Gal. Carl-Ludw. I. E. 93,50.
do. do. II. - 91,80
do. do. III. - 90,—.
Graz-Köflacher I. Em. —,—.
do. do. II. - 83,50.
K. Frz.-Jos.-B. I. E. 89,10.
do. 1873 II. - —,—.
Kaschau-Oderberg 75,75.
Kronpr. Rud. I. Em. 82,—.
do. 1869 II. - 80,—.
do. III. - —,—.
Oest. Nordwestb. 88,10.
do. do. Lit. B. 70,60.
Prag-Duxer I. Em 34,50.
do. do. 1872 II. E. 40,—.
Pilsen-Priesner —,—.
Turnau-Kralup-Prag 1872 III. Emission —,—.
Industrie-Actien.
Bayr. Brauh. 71.—.
Erste Böhm. Exportib. 89,75.
Felsenk.-Brauerei 272,—.
Berlin, 20. Mai.
Oest. Credit-Actien 428,—.
- Franz. Staatsb. 538,—.
Lombarden 228,—.
60er Loose 117,20.
Amerikaner 98,90.
Rumänier 34,80.
Gal. Carl-Ludwigsb. 105,70.
Tendenz: Ruhig.

Feldschl.-Brauerei 273,—.
Gambrinus-Brauerei 95,—.
Geraer Bierbr. 101,—.
Hofbrauhaus 38,—.
do. St.-Pr.-A. 45,—.
Löbauer Brauerei 30,—.
Red. Brauerei 72,75.
Meißn. Felsenkellerbr. 40,—.
Nürnb. Brauerei (vormals Henninger) 72,—.
Plauen'scher Lagerk. 115,—.
Radeb. Bierbr. 70,—.
Reisewitzer Brauerei 187,—.
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauerei 200,—.
Societäts-Brauerei 184,—.

Continent.-Pferdeb. 39,—.
Elb-Dampfschiff. —.
Frachtschiffahrt 61,50.
Kett.-Schleppschiff. 101,—.
Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt 154,50.

Chemnitzer Papierf. 21,—.
Dresdner do. 110,—.
Königsteiner do. 10,—.
Kötteritzer do. —,—.
Leckwitzer do. —,—.
Muldenthal do. 62,—.
Peniger Patent-Papierfabr. 28,—.
Schnitzer Papierfab. 30,—.
Thode'sche do. 115,—.
Ver. Bautzn. Papierf. 117,—
Berein. Fabriken photograph. Papieres 105,50.
Weißenborner Papierf. 50,25

Chemnitzer Maschinenfabrik (Männich) 3,—.
do. Werkz.-Masch.-Fabrik (Zimmermann) 49,50.
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabr. (Sondermann. Stier) 30,—.
Masch.-B.-A. Golzern 86,—.
Chemn. Actienspinn. —,—.
Sächs. Lederindustrie 29,—.

Kohlen-Actien.
Duxer Kohlenverein —.
Hänichener Steinkohlenbau-Verein 143,—.
Potschappel. Kohlb.-B. 117.
Deutschland —.
Kaisergrube —,—.
Rhenania —.
Teutonia —.
Brückenberg S. IV —.

(Eröffnungscourse).
Silberrente 68,80.
Papierrente 64,70.
Discounto-Command 164,50.
Darmstädter Bank —.
Dortmunder Union 15,—.
Königs- u. Laurahütte 103,—

Berlin, 20. Mai.

Eisenbahn-Actien.
Aussig-Teipl., junge 96,—.
Berlin-Anhalter 110,50.
Cöln-Minden 106,50.
Bergisch-Märkische 86,—.
Berlin-Görlitz 48,—.
Berlin-Potsd.-Magd. 71,—.
Breslau-Schw.-Freib. 83,25.
Galiz. Carl-Ludwigsb. 105,75
Halle-Soran-Guben 16,80.
Magdeb.-Halberstadt 74,50.
Magdeb.-Leipzig 217,50.
- - Lit. B. 91,10.
Mainz-Ludwigshafen 107,80
Oberschl. Lit. A. 140,90.
Oest.-Franz. Staatsb. 537,50
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 227,—.
Oest. Nordwestbahn 275,50.
Prag-Turnau 59,50.
Rheinische 115,25.
Rumänier 34,50.
Thüringer 114,10.
Junge do. 105,10.

Bankactien.
Allg. Dtsche. Cr.-Anst. 137,50.
Berg.-Märk. Bank 78,—.
Bresl. Discontobank 79,—.
Chemnitzer Bankverein 72,—.
Coburg-Gothaer Credit-Gesellschaft 74,—.
Darmstädter Bank 134,50.
Deutsche Effecten-B. 110,—.
Deutsche Unionbank 73,—.
Disconto-Command. 164,40.
Dresdner Bank 84,25.
Geraer Bank 95,50.
do. Handels- u. Cred. 55,60.
Gothaer Bank 101,—.
Leipziger Discontogef. 71,—.
Leipziger Vereinsb. 77,—.
Leipziger Wechslerb. 74,25.
L. Wechsl.- u. Deposb. 91,50.
Meininger Creditanst. 87,50.
Oberlausitzer Bank 58,—.

Frankfurt a. M., 20. Mai. (Schlußcourse.)
Londoner Wechsel 206.30.
Pariser - 81,85.
Wiener - 188,60.
Amerikaner 99.
Oesterr. Cred. 213½.
- 60er Loose 117½.
- Silberrente 68⅝.
Staatsbahn 268.
Galizier 210½.
Darmst. Bank 134⅝.
Lombarden 113.
Nordwestbahn 139⅝.
Tendenz: Still.

Hamburg, 20. Mai. (Schlußcourse.)
Oest. Cr.-Act. 213.
Staatsbahn 669½.
Lombarden 283—.
Dortm. Union —.
Laurahütte 102½.
Intern. Bank 90.
London k. S. 20.62.
London 8 M. 20.44.
Disconto 3¼.
Amerikanische 5% Anleihe pro 1862 —.
5% Wiener Communal-Anleihe —.
Tendenz: Total umsatzlos, — Valuten: Fest.

Wien, 20. Mai. (Schlußcourse.)
Papier-Rente 70.45.
Silber-Rente 74.65
1860er do. 112.20.
Bank-Actien 963.
Credit-Actien 235.80.
Anglo-Austr.-B. 130.—.
Lombarden 128.50.
Staatsbahn 296.70.
Galizier 233.90.
Napoleonsd'or 8.89.
Ducaten 5.27½.
Silber-Agio 102.60.
Wechsel auf London 111.35.
Nordwestbahn 155.50.
Union-Bank 110.—.
Paris —.—.
Thaler 1.63.
Tendenz: Geschäftslos.

Paris, 20. Mai. 1872er Anleihe 103.35. — Staatsbahn 665,—. — Lombarden 286,—.

Berliner Productenbörse, 20. Mai. Weizen per d. Mai. 189 ℳ — ₰, per Mai-Juni 188 ℳ 50 ₰, per Juni-Juli 188 ℳ — ₰, per Herbst 190 ℳ 50 ₰. Roggen loco 158 ℳ — ₰, per d. Mt. 156 50 ₰, per Mai-Juni 152 ℳ 50 ₰, per Juni-Juli 150 ℳ 50 ₰, per Herbst 149 ℳ 50 ₰. Kündigung: 10. Tendenz: Fester. — Spiritus loco 53 ℳ — ₰, per d. Mt. 53 ℳ 30 ₰, per Mai-Juni 53 ℳ 30 ₰, per Juni-Juli 53 ℳ 50 ₰, per Juli-August 54 ℳ 50 ₰, August-September 55 ℳ 40 ₰, Kündigung: 5. Tendenz: Fest. — Rüböl loco 58 ℳ — ₰, per d. Mt. 58 ℳ — ₰, per Mai-Juni 58 ℳ — ₰, per Herbst 61 ℳ — ₰. Kündigung: 1. Tendenz: Fest — Hafer per Mai 182 ℳ — ₰, per Herbst 155 ℳ — ₰.

Liverpool, 20. Mai (Baumwollenmarkt.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 8000 Ballen. — Stimmung: Sehr ruhig. Preise: Unverändert. Heutiger Import 14 000 Ballen Amerikanische

Liverpool, 20. Mai. (Schluß-Telegramm.) Umsatz: 8000 Ballen. — Stimmung: Matt Preise für amerik. Verschiffungen sind in letzter Woche 1/16 gewichen. Middling amerikanische 7⅞. Middling Orleans 8 1/16. Fair Egyptian, neue Tara 9, Fair Dhollerah 5 1/16. Fair Broach 5⅞. Fair Oomra New 5⅝. Fair Madras 5, Fair Bengal 4⅞. Fair Smyrna 6⅞. Fair Pernam 8⅞. Middl. Dhollerah 4⅝. Good Middling Dhollerah 4⅝. Middl. fair Dhollerah 4⅞. Good fair Oomra 5⅝. — Für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft.

New-York, 19. Mai. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio 16⅝, niedrigste 16½. Wechsel auf London in Gold 4 D. 87½ C. Goldagio 16¼. 6% Bonds von 1885 120½, do. 5% fund. 110⅝. 6% Bonds von 1887 124. Erie-Bahn 23¼. Central-Pacific 103¼. New-York Centralbahn 101⅝.

Schifffahrtsberichte. Grenznastle, 19. Mai. Der Allan-Dampfer „Nova Scotian" traf von Baltimore ein.

Bristol, 19. Mai. Der Dampfer „Cornwall", von New-York kommend, traf ein.

Glasgow, 19. Mai. Das der State Line gehörende Dampfschiff „State of Georgia" ist von New-York angekommen.

Boston, 15. Mai. Der Dampfer „Ontario", von Liverpool kommend, ist eingetroffen.

New-York 19. Mai. Der Cunard-Dampfer „Russia" von Liverpool und der Hamburger Postdampfer „Frisia" von Hamburg sind angekommen; letzterer gestern Abend 7 Uhr.

Quebec 18. Mai. Der Allan-Dampfer „Hibernian" traf von Liverpool hier ein.

Southampton, 8. Mai. Der Norddeutsche Lloyddampfer „Main", von New-York kommend, überbrachte 150,000 Dollars an Contanten.

Leipziger Börsen-Course am 20. Mai 1875.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Gl. fl.	k. S. p. 8 T.	175,40 G.
	l. S. p. 2 M.	174,25 G.
Augsburg 100 fl. im 52½ fl. F.	k. S. p. 8 T.	171,40 G.
	l. S. p. 2 M.	170,40 G.
Belgische Banknoten pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,75 G.
	l. S. p. 3 M.	80,95 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,63 G.
	l. S. p. 3 M.	20,44 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,90 G.
	l. S. p. 3 M.	81,15 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	183,40 G.
	l. S. p. 3 M.	181,30 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
3	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	95,10 G.
3	do.	do. do. - -	200—25	95,10 G.
3	do.	do. do. - 1855	100	86,75 G.
4	do.	do. do. - 1847	500	98,75 G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	98,60 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	98,60 G.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	98,75 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	—
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	98,50 G.
4	do.	do. do. v. 1870	100 u. 50	99,20 P.
5	do.	do. do. - -	500	104 G.
5	do.	do. do. - -	100	104 G.
3½	do.	do. Lbb.-Zitt. Lt. A.	do.	91 P.
4	do.	do. do. - B.	25	99,50 P.
4	do.	do. Act. d. e S.-Schl. K.	100	104 G.
4½	do. 1/4 1/10	do. Albb.-Pr. I. u. II. K.	do.	102,75 G.
4½	Jan. Juli	do. do. III. -	do.	102,75 G.
3½	Apr. Oct.	do. do. IV. -	do.	102,75 G.
3½	do.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	89,90 P.
4	Jan. Juli	do. do.	100—12½	89,25 G. kl. 89,50 P.
		do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	500	98,40 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	98 G.
3½	do.	Erbl. Ritter.Cr.-V. Pfdbr.	500	85,50 G.
3½	do.	do. do.	100—25	84,50 G.
3½	do.	do. do.	500	87,50 G.
3½	do.	do. do.	100—25	87,50 G. à 25 Thlr.
4	do.	do. do.	500	95,90 G. [87 G.
4	do.	do. do.	100—25	96,50 P.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlb. v. 1866	500 u. 100	96,50 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	96,50 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99,50 G.
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. B. d. L. Cr.-Ver. in S.	do.	96,70 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	80,25 G.
3½	do.	do.	1000—50	85 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.
4	do.	do.	1000—100	97,30 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	99 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	101 G.
4½	do.	do. do 1880	do.	101,50 G.
5	do.	do. do. 1876	500	101,25 G.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	97 G.
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	98,75 G.
5	do.	do. do.	do.	102,75 bz
4½	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	do.	101,50 G.
5	do.	do. do.	do.	101,50 G.
5	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. von 1872	1000—50	102,50 G.
5	do.	do. do. à 110 Rthl. rückzb.	do.	106 G.
5	do.	do. do. von 1873	do.	102,50 G.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	101,50 P.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. A. B. à 120 Rthl. rückz.	do.	100,50 P.
5	Div.	do. do. do.	do.	100,75 G.
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100	102,75 G.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. -	do.	98,50 G.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	100 G.
5	Juni Dec.	do. do.	1000—200	102,50 G.
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	81,50 G.
4½	do.	do. do.	do.	89,50 G.
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	95 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	83,25 G.
4	do.	do. do.	500—50	98,75 G.
4½	do.	do. do.	500—100	102,50 G.
5	do.	Dresdner do.	500—50	105,60 P.
4½	do.	Chemnitzer do.	M 1500—300	102 P.
5	do.	do. do.	1000—50	104,80 G.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	—
4½	do. 1/4 1/10	do. do. Anl.	do.	—
4½	do.	do. do. consol.	10000—50	105,50 G.
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	118,50 P.
4	1. Juni	K. Bayrische do.	do.	118,75 G.
5	Jan. Juli	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	do.	111 G.
5	do.	do. do. II. S.	do.	108 G.
5	do.	do. à 110 Rthl. rücks. III. S.	1000—100	104,15 P.
4½	do.	do. à 110 - -	do.	97,50 P.
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	103,50 P.
—	—	Braunschw. 20-Rthl.-Loose	20	74,25 G.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. St. Thlr.	
4½	Fbr. Aug.	K. k. Oesterr. Papierrente	10000—1000	64,40 G.
	Mai Nov.			
	Jan. Juli	do. Silberrente	100—50 fl.	68,70 G.
4½	Apr. Oct.		500 fl. F.	117 G.
5	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	100 fl. F.	
pr.	Stück	do. do. v. 1864		—
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anleihe	M 2000—300	99 G.
6	Mai Nov.	Prager Stadt-Anleihe	1000—100 fl.	93,75 bz
5	Jan. Juli	Teplitzer Stadt-Anleihe	200 Rthl.	101,50 G.
5	do.	Wien. Communalanleihe	1000—200 fl.	99,20 G.
5	Mai Nov.	Amer. 82er Bonds S. III.	1000 Doll. 50 u. 25	gk. verf. 98,20 G. Mai 98,40G Jun. 98,40G 11. Jun. 98,40 G 20. Juli 98,65 P. Aug. 98,80 G.
	do.	do. S. IV.	do.	98,90 G.

Sorten.		
Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	16,70 G.
K. Russ. wicht. ½ Imperiale à 5 Rubel	pr. Stück	16,79 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,35 G.
do. do.	pr. 500 Gramm.	—
Holländ. Ducaten	pr. Stück	9,68 G.
Kaiserliche	do.	—
Oesterreichische Silbergulden	pr. 100 fl. Ö. W.	190 P.
do. ¼ do.	do. do.	190 P.
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl.	do. do.	189,25 P.
do. do. von anderen Anleihen etc.		188,50 P.
do. Bank- und Staatsnoten	pr. 100 fl. Ö. W.	184 P.
Russische do. do.	pr. 100 Rb.	281,60 G.
Diverse ausländ. Cassen-Anw.	à 1 u. 5 Rthl.	99,75 G.
do. do. do.	à 10 Rthl.	99,75 G.
Ausl. Banknoten, für welche hier keine Ausw.-Casse		99,75 G.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
		4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	105 P.
11	9	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. F.	96,50 G.
8	—	4	do.	Bergisch-Märkische	100	86 G.
16	8½	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	111 G.
5	5	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	—
3	0	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	—
4	1⅝	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	71,50 G.
10⅝	9 4/11	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	135 G. i. D.
2½	—	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	49,25 P.
8	7½	4	do.	Breal.-Schweidn.-Freib.	200	—
5	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. F.	60,75 G.
0	—	4	do.	do. Lit. B.	200 fl. F.	33,25 G.
10	10½	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	160 G.
7½	7	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	101 P.
—	—	5	1. Aug.	do. junge vollges.		99 P.
—	—	5	do.	do. do. 40% Einz.		97 P.
8½	—	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. F.	104,50 G. i. D.
4⅝	—	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	78 P.
7½	—	4	do.	Graz Köflach, Em. I.	200	—
—	—	4	Jan. Juli	do. - II.	do.	—
0	0	4	1. Jan.	Halle-Sorau-Guben	100	18 bz
8½	—	4	do.	Köln-Minden	200	107,25 G.
5	5	4	do.	do. Lit. B.	do.	—
16½	14½	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	168,50 G.
14	—	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	do.	218 P.
4	4	4	do.	do. Lit. B.	do.	92 P.
9	6	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 Rthl.	107,50 G.
13⅝	—	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	—
13⅝	—	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—
10	—	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	— pr. ult.
4	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. F.	56 G.
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Rthl.	—
9	—	4	do.	Rheinische	250	115 G.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—
5	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	34,75 P.
3	—	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	— ult.
7½	7½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Rthl.	114,25 bz u. G.
5	5	5	1. März	do. do. 40% junge	do.	105 G.
4	4	4	1. Jan.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gr.	do.	89 P.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4% -	do.	100,25 G.
4½	4½	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½% gar.)	do.	57 G.
				Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.		
5	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	106,50 P.
—	—	5	Jan. Juli	Chemnitz-Aue-Adorf	200	33,25 G.
6½	6	5	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	103 bz u. G. j. 100 bz
—	—	5	do.	Gera-Plauen	do.	24,75 G. [40% 95,50 G
—	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	39,10 P.
—	—	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	72 bz
—	—	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	67 G.
—	—	8	do.	Rumänische	150	86 G.
—	—	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	42 P.
—	—	5	do.	Zwick.-Lagnf.-Falkenst.	do.	29 P.
				Bank- u. Cred.-Act.		
9⅝	9½	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. v. Leipzig	100	137 bz u. G.
14	—	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	165,25 bz u. G.
6	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	76 P.
4	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	75 P.
10	10	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	134,50 G.
4	—	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—
9	8½	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	109,75 G.
—	4½	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
1½	6	4	do.	Dresdner Bank	do.	85,50 P.
8½	8	4	Jan. Juli	Geraer Bank	do.	94,50 G.
2½	—	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	56,50 P.
8	7	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	101 G.
9⅝	7½	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	115,40 P.
7½	7½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	119,25 P.
0	5	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	73 G.
0	5	4	do.	do. Vereins-Bk.	200	76 G.
0	0	fr.	—	do. Wechs.-Dp.-B. 40% E.	100	91,50 G. incl. Zins.
0	5	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	74 bz u. G.
5	4	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	86,65 G.
0	0	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	—
5⅝	6½	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stck.	160 fl. F.	—
—	—			do. - ult. do.		—
—	—	4	do.	Pr.-Disc.-G.-A. 60% E.	200	—
12	10½	4	do.	Sächsische Bank	do.	118 G.
0	5	4	do.	do. Credit-Bank	100	84,50 G.
0	0	f	—	Schönheim. Bank-Verein	200	36,25 G. incl. Zins.
8	6	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	87 G.
5	5½	4	do.	Weimarische Bank	100	85 G.
0	0	4	1. Jan. 75	Zwick. Bank 40% Es.	do.	82,50 P.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.		pr. St. Mark	Rm. per Stück
				a. Braunkohlen-Actien.		
—	—	—		Altnb. Zuckerf. Kohlenb. u. landw. Industrieges.	600	— fco. Z.
8	—	—		Friedensgrube Meuselw.	300	—
7½	—	—		Mariengrube b. do.	300	205 G.
—	—	4	1. Jan.	Prehlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft	300	80 P.
—	4½	—		Vereinsglück Meuselwitz	do.	211 P.
9½	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	208 P.
Rthl.	Rthl.			*b. Steinkohlen-Actien.*		
—	—	—		Concordia i. Niederoslan.	300	430 G.
—	—	—		Deutschland	do.	221 P.
190	—	—		Ermeh. Steink.-Actienv.	do.	5650 G.
30	—	—		Fortuna Hinternedörfel	do.	246 G.
—	—	—		Gersdorfer Interimsch.	270	120 G.
40	—	—		GottesSegen LugauSt.-A.	300	1054 P.
45	—	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	1220 G.
—	—	—		Kaisergrube	285	289 G.
45	—	—		Lugau-Niederwürschn.	300	1510 P.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	950 P.
4	—	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	108 P.
9	—	—		do. do. Prior.	do.	200 G.
58	65	—		Oberhohndorf-Forst	210	1152,50 P.
26	30	—		do. -Schacht	270	910 G.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	190 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	—
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	330 G.
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	270	49 P.
—	—	—		Reinsdorfer Interimsch.	255	20 P.
—	—	—		Rhenania-Actien	300	75 P.
—	—	—		do. Prior.	300	120 P.
—	—	—		do. II.	450	275 G.
10	—	—		Saxonia-Actien	300	70 P.
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf	210	45 G.
151	160	—		Zwick. Bürgergewerksch.	64	—
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	191 P.
—	—	—		do. do. S. II.	90	98 G.
—	—	5	15. Juni	do. do. S. III.	do.	100 G.
—	—	—		do. do. S. IV. I. Sch.	210 Es.	350 G.
20	—	—		Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		—
75	—	—		Zwickau-Oberhohndorf	330	2900 P.
127	124	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	138	3150 G.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99,60 G.
5	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102 G.
5	do.	Annaberg-Weipert	do.	87,50 G.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	96 G.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100,25 G.
4½	do.	do. - B.	do.	100,25 G.
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	104,25 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	96,50 P.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	97,50 G.
4½	do.	do. do. Lit. K.	M. 3000, 600 300	94,10 P.
5	do.	Chemnitz-Komotau	200 T.	53,50 P.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	92 G.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	104,50 G.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	111,50 bz u. P.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	98,25 bz u. P.
4	do.	do. - - 1860	do.	97,25 G.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	97,50 P kl. 96,60 G.
4½	do.	do.	500 u. 200	102 bz u. P.
5	do.	do.	500, 100	105,75 P.
3½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	M. 300	93 G.
4	do.	Magd.-Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/42	100 T.	94,15 G.
4	do.	do. I. Em.	do.	94,15 G.
4	do.	do. II. Em.	do.	93,25 P.
4½	Apr. Oct.	do.	do.	100 G.
4½	do.	do. von 1873	do.	99,75 G.
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	99 P.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	99 P.
4½	do.	do. III. Em.	do.	99 P.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	199,50 P.
5	Jan. Juli	do. do.	do.	104,50 P.
4	do.	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	94,50 G.
4½	do.	do. - G.	do.	100 bz u. G.
4½	do.	do. - H.	do.	—
5	do.	do.	do.	102,75 G.
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	100 G.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	94,25 G.
4½	do.	do. II.	500—100	101,75 G.
4	do.	do. III.	do.	93,50 P.
4½	do.	do. IV.	do.	101,50 G.
4½	do.	do. V.	do.	100,25 P.
4½	do.	do. VI.	3000, 1500 300 M.	99,20 G.
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	92,50 P.
		Ausland. Eisenb.-Prior.-Obl.		
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100	101 bz u. P.
5	do.	do. II.	do.	100,75 P.
5	do.	do. Em. v. 1868	do.	99,40 G.
5	do.	do. - - 1871	do.	97,50 P.
5	do.	do. - - 1872	do.	97,25 G.
5	do.	do. - - 1874	do.	97 G.
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	89,50 bz u. G.
5	do.	do. Em. 1871	do.	83,50 P.
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	93 G.
5	do.	do. Em. 1872	do.	91 G.
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad. (Böhm. Nordwb.)	do.	89,20 bz
5	do.	do. Em. v. 1871	do.	82,50 bz
5	do.	do. - - 1872	do.	75,75 G.
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig.	200 fl.	64 G.
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100 T.	72 P.
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	59,10 bz
5	Jan. Juli	do. Em. 1874	100	—
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	300 fl.	69,40 G.
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 T.	93 G.
5	do.	do. II.	do.	92,25 P.
5	do.	do. III.	do.	90,20 P.
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	82,50 G.
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	87 G.
5	do.	do.	do.	86,50 G.
5	do.	do. Em. 1872	do.	83,75 P.
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	96 G.
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	89,25 P.
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	—
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	75,75 G.
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	81,75 G.
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	79,85 bz u. G.
5	do.	do. III. Em.	do.	79,25 G.
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	72,70 G.
5	do.	do. do. II.	do.	76,80 G.
5	do.	do. do. -Jassy	do.	70 G.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	66,25 G.
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	28,75 G. i. Z. m. O.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	17,25 P. [v. 1. Sptbr.
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	69 P.
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 T.	25 G. fco. Z.
5	do.	do. do. II. Em.	do.	44 P. fco. Z.
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	98,70 P.
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	88,10 G.
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	70,50 G.
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	88,10 G.
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 T.	61 P.
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	69,90 bz
5	do.	Prag-Dux	do.	33,90 bz f. Z. m. O.
5	do.	do. II. Em.	do.	39,90 bz [v. 1. Jan.
5	do.	Prag-Turnau	do.	92,75 G.
5	do.	do. Em. 1870	do.	86,50 P.
5	do.	do. - 1872	do.	80,50 P.
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	200	85,50 P.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
9	7	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33½	117 P.
8	—	4	1. Juli	Chemn. Wrks.-Masch.-F. Zimmermann	100	50 G.
0	—	4	do.	Crölltw. Papierf. a. Halle	200	—
5	—	4	do.	Dtsche. Wrks.-Masch.-F. (Scudermann u. Stier)	100	30 G.
12	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	132 bz u. G.
6½	4	4	1. Jan.	Kettenschleppe. d. O.-E.	do.	103 P.
4,000	6⅝	4	do.	Leipziger Baubank	do.	69,75 G.
96	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000	6000 G.
7 1/10	8½	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesells.	100	100,40 G.
3	6⅝	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	84 G.
6	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeditz	do.	108 P.
10	7½	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. v. Goetz., Bergm. u. Co.	do.	60,50 G.
18	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	214 G.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	do.	102,50 G.
8	9	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	do.	—
10½	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vrm. Gottschald u. Nöthli	do.	85 P.
5	—	4	do.	Masch.-B.-V. a. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	—
4	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	—
7	7	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	do.	95 bz
—	7	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	105 P.
9⅝	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	41 G.

Bank-Disconto.

Amsterdam	3½	Leipzig	4½ (Lombard 6)	Paris	4½	Preuss. Bank	4
Augsburg	4			Petersburg	4	Wien	6
Brüssel	4	London	3½				

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.